

3 in 1 Drei Lokal-«Blätter» in einer «grossen» Zeitung für Basel: 65'700 verteilte Exemplare!

Spalenter Zeitung

3 in 1
kombiniert mit

Gundeldinger Zeitung
+ Kleinbasler Zeitung
16 Seiten: 17-32

4 Seiten/1 Blatt: S. 15/16+33/34

c/o Gundeldinger Zeitung AG - Reichensteinerstrasse 10, 4053 Basel - Telefon 061 271 99 66 - gz@gundeldingen.ch

Bruderholz Optik



Sehtest, Kontaktlinsen, Brillen
Parkplatz vor der Tür, rollstuhlgängig
Tel. 061 361 00 93
www.bruderholzoptik.ch

www.spalenter-zeitung.ch 48 bzw. 4 Seiten • 65'700 Exemplare • 87. Jahrgang • Nr. 17-12/18 • 30./31. Aug. 2017

sanitär ari

Alles rund um's Wasser

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN:

- Sanitäre Installationen
- Reparatur-Service
- Badezimmer-Umbau

Claragraben 135, CH-4057 Basel
Telefon 061 333 84 44

Die «Neuen» rund 1600 Kinder besuchen zum ersten Mal die Primarschule



Am 14. August 2017 war es für rund 1600 Kinder in unserer Stadt soweit. Es war ihr erster Schultag. Die Spalenter Zeitung hat Regierungsrat Conradin Cramer bei seinem ersten Schulbeginn als Verantwortlicher des Erziehungsdepartements ins Gotthelfschulhaus (stellvertretend für alle anderen Schulhäuser) begleitet. Auf dem Bild: Conradin Cramer (links aussen) mit den CoRektoren Claudia Stern und Philip Kaeser während dem Begrüssungslied der 3. Klässler. Mehr dazu auf den Seiten 15+16 (SpaZ 1+2).
Foto: Philip Karger

富 FUTO 都

China Restaurant Take-Away

Original Hongkong- und kantonesische Spezialitäten

Auf Vorbestellung: Peking-Ente
Hochstrasse 51, 4053 Basel
Tel. 061 361 28 28
www.restaurant-futo.ch

FAHRSCHULE R. Dürrenberger



061 361 20 50
Theorie-Center
Dornacherstrasse 74

-sten's Bibliothek wird aufgelöst

Basel/Region/Krimis/Kochen/Wein/Kurioses/Kunst/Du-Hefte ... und vieles mehr.
D/E/F/I auch Büromaterial/Bücherregale

15.+19. Sept. von 15-20 Uhr

Basel, Sternengasse 23 – Alles muss weg! **GRATIS**
Bitte Taschen für Transport mitbringen

Ihr Geld bleibt hier.

Kapitalanlage in lokalen Immobilien

IMMO VISION BASEL AG
Delsbergerallee 74, 4053 Basel
info@immo-vision.ch www.immo-vision.ch

Z' Summerferie sin gloffe, ändlig wieder Zopf am Meter, denn dr

Lüthi BEGG

het am Samschtig wieder offe.

Solothurnerstrasse 31
Tel. 061 361 85 35

Märt am Fällplatz Jeden Samstag von 8 bis 13 Uhr
www.tellplatzmaert.ch

★ **Restaurant Bundesbahn** ★
★  ★
★ Hochstrasse 59 ★
★ 4053 Basel, Tel. 061 361 91 88 ★
★ www.bundesbaehni.ch ★
★ Ihre Alternative für den Lunch. ★
★ Gemütlichkeit beim After-Work. ★

Dacia: jetzt noch preiswerter.



DACTA
NEU: Dacia Duster 4x4 ab Fr. 12 500.-
Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGEKEIGEL.ch

Im Gundeli ...



AEBISCHER

Güterstrasse 247
4053 Basel
061 331 26 86
aebischoptik.ch

Ästhetisch!

So, 10. September im Margarethenpark

10 Jahre Inferno Seifenkistenrennen

GZ. Sind die Kisten für das Jubiläums-Rennen startklar, um auf der phänomenalen und abenteuerlichen Inferno-Rennstrecke runter zu kurven und die verschiedenen Schlüsselstellen wie Häkekessel, Giftschlange-S, Teufelskurve, Felgenschreck und Höllenschlund in Angriff zu nehmen?

Am Sonntag, 10. September findet das 10. Inferno Seifenkistenrennen im Margarethenpark statt. Mitmachen können alle von

5–99, die eine Kiste haben. Helm ist Pflicht! Funktionierende Bremse und Steuerung sind Grundvoraussetzungen, die vor dem Rennen beim Sicherheitscheck getestet werden. Beifahrer oder Mitfahrer sind nicht zugelassen. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Gefahren wird neu in 3 Kategorien: Kinder ab 5 bis 10 Jahren (2007–2012), Jugendliche von 11–15 Jahren (2002–2006) und Firmen oder Betriebe (z.B. Stadtgärtnerei) und Erwachsene (ab Jg. 2001). Anmelden können sich die Fahrer zwischen 10 Uhr und 10.30 Uhr beim Start. Die Startgeldgebühr beträgt Fr. 5.– pro Kiste. Kinder brauchen die Unterschrift der Eltern.

Vor dem Offiziellen Rennen messen sich um 12 Uhr Basler Promis aus Politik, Kultur und Wirtschaft auf ausgelehnten Kisten. Die Kaffi-Klatscher der Robi-Spiel-Aktionen werden mit ihrem Kaffi-Klatsch Bistro-Wagen für das kulinarische Wohl der Gäste sorgen. Die Energie Detektive sind mit einem Solar-Mobil und einer Energiekiste vor Ort. Die Pokale und Medaillen stehen bereit: es werden auch wieder die drei originellsten Kisten prämiert.

Alle weiteren Informationen: www.robi-spiel-aktionen.ch. ■



Sie sind herzlich zu unserem Sommer-Apéro eingeladen!

Stossen Sie mit uns
auf eine erfolgreiche
Zukunft an

Samstag, 2. September 2017, von 10 bis 17 Uhr



Lassen Sie sich auch von unserer neuen Ausstellung erwärmen. Zu diesem feierlichen Anlass möchten wir Ihnen gerne unsere Tochter Christine Bänteli als neue Geschäftsführerin von der Firma LPRS GmbH vorstellen.

Geniessen Sie dabei einen erfrischenden Sommerdrink und schmackhafte Hüpchen. Doris und Heinz Bänteli.

Das ganze Bänteli- & LPRS-Team freut sich, Sie im sommerlich geschmückten Laden und Werkstatt begrüssen zu dürfen.

www.baenteli-dekor.ch

www.lprs.ch

**Bänteli
Dekor**

Polsterei
Restauration
Innendekoration
Lederreparaturen



Polsterei
Restaurationen
Vorhänge

Leder- & Polster
Reparaturservice
Schweiz

**Bänteli
Dekor**

Bänteli-Dekor AG und LPRS GmbH, Solothurnerstrasse 46, 4053 Basel (Gundeli)



E. Wirz & Co. AG
 Haustechnik, Spenglerei
 Sanitär, Heizung u. Solar
 Liesbergerstrasse 15
 4053 Basel
 Tel. 061 331 60 80
 www.wirz-spenglerei.ch

Herbstzeit – Marronizeit
 Beim Jetzer gibt's wieder die heiss
 geliebten Marronigipfel



Dornacherstrasse 67 • Zürcherstrasse 73



AMBIANCE
 BLUMEN

www.ambianceblumen.ch

Ambiance Blumen GmbH, Angelina Jeker und Nadine Wüst
 Güterstr. 248, Tel. 061 331 77 81, info@ambianceblumen.ch



Velos Scooters Motos

www.2radbasilisk.ch
info@2radbasilisk.ch

2 Rad Basilisk AG, Vincenzo Iacono
 Margarethenstr. 59, CH-4053 Basel
 Tel. 061 272 22 22, Fax 061 272 23 59

Öffnungszeiten:
 Di-Fr 8.00–12.00 Uhr
 und 13.30–18.30 Uhr
 Sa 8–14 Uhr durchg.



Samstag, 9. September bis Samstag, 30. September (Betriebsbeginn)

Vollsperrung am Steinenberg – Umleitung alle Tramlinien

Der Steinenberg ist das Herz des ganzen Basler Tramnetzes. Die Gleise, insbesondere die Weichen, müssen erneuert werden. Diese Arbeiten finden im September während einer dreiwöchigen **Vollsperrung von Sa, 9. Bis Sa, 30. September 2017 (Betriebsbeginn)** statt. Alle Tramlinien auf dem Basler Netz werden umgeleitet und fahren auf veränderten Routen.

Von Montag bis Samstag pendelt für Sie der «Barfi-Bus» zwischen der Schiffflände und dem Barfüserplatz. Für die Tramlinie 3 wird auf dem Streckenabschnitt zwischen Burgfelderhof bis Musikakademie und weiter via Heuwaage zum Bahnhof SBB ein Trammersatz



mit Bussen eingerichtet, um die Anbindung der Fahrgäste aus Basel West an die Innenstadt weiterhin zu gewährleisten.

Der Fahrplan wird während der Bauzeit angepasst. Bitte beachten Sie den Online-Fahrplan bvb.ch. Informationen zum laufenden Betrieb finden Sie auf Twitter: @BVB_Leitstelle oder in der kostenlosen Fahrplan-App «Basel & Regio». Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter der Nummer 061 685 14 14. Berechnen Sie genügend Zeit für Ihre Fahrten ein.

Es ist uns bewusst, dass die Bau-massnahmen alltägliche Abläufe und Verkehrswege behindern werden. Die BVB und ihre beauftragten Fachleute sind deshalb bestrebt, allfällige Einschränkungen für die Betroffenen möglichst zu reduzieren.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen gute Fahrt.
 Ihre BVB



Amtliche Mitteilungen – Boulevard Güterstrasse

Ersatz Deckbelag und Werkleitungsbau

Ab dem 4. September finden entlang der Güterstrasse im Zeitraum bis ca. Mitte Oktober koordinierte Bauarbeiten der Basler Verkehrs-Betriebe, der Industriellen Werke Basel, der Swisscom, der Sunrise sowie der UPC statt. In einer ersten Etappe erfolgen im September Werkleitungsanschlüsse in Verbindung mit dem Neubau des Meret Oppenheim-Hochhauses. Anschliessend wird in einer zweiten Etappe ab Ende September stellenweise der bestehende Deckbelag im Bereich der Gleisanlage ersetzt. Die Arbeiten der ersten Etappe (Werkleitungsarbeiten) sowie ein Grossteil der Arbeiten der



zweiten Etappe (Deckbelagsersatz) werden tagsüber ausgeführt. Aus betrieblichen und sicherheitstechnischen Gründen sind jedoch einzelne Arbeiten der zweiten Etappe an Randzeiten und in der Nacht unumgänglich. Solche Arbeiten sind derzeit für den Zeitraum zwischen Ende September und Mitte Oktober vorgesehen. Detaillierte Informationen zu den beiden Etappen folgen zu gegebener Zeit mit separatem Schreiben an die betroffenen Anwohner. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und bedanken uns dafür im Voraus. Gerne stehen wir Ihnen für weitere Auskünfte zur Verfügung. Basler Verkehrs-Betriebe, Infrastruktur, Ulrich Stüssi, Münchensteinerstrasse 87, 4052 Basel, ulrich.stuessi@bvb.ch

Exklusive Aktion für unsere Leserinnen und Leser aller 3in1-Zeitungen Mittagskreuzfahrt für 25 Franken auf dem Flussbus «Rhyno»



Leser-Aktion 3in1

Vom Montag, 4. bis und mit Donnerstag, 7. September fahren Sie von 12.30 bis 13.30 Uhr auf dem Rhein im edlen Schiff «Rhyno». In den 25 Franken sind zwei belegte Brote und ein Cüpli (oder ein Getränk nach Wahl) inklusive. Ein- und Ausstieg ist am Landesteg «Rhywyera», Mittlere Rheinbrücke auf der Kleinbasler Seite. Pro Fahrt sind 12 Personen zugelassen. Sie melden sich am Vortag Ihrer



Das Schiff eignet sich auch für Apéro-, Fondue- oder Raclettefahrten, für Gruppen bis 12 Personen, Geburtstage, usw.

Wunschfahrt bis 18 Uhr unter Telefon 076 567 73 73 an.

Kommen Sie mit auf eine Kennenlern-Fahrt auf dem «Rhyno». Wir freuen uns!

Eine Aktion der Gundeldinger-, Kleinbasler- und Spalenter Zeitung – eben 3in1. ■

«Rhyno» ist das einzige Schiff in dieser Kategorie mit einem Toilettenraum (elektrische Bordtoilette mit Lavabo, im Winter beheizt). Ebenfalls gibt es eine Bar mit Kühlschrank und Kaffeemaschine. Ganz speziell: Es gibt ein Sonnendeck und der Aufenthalt ist auch auf dem Vorder- oder Achterdeck möglich. Fotos: zVg

Weinbau **Monika Fanti**
Aesch / Bl

Mitten im Aescher Rebberg

Mittlerer Rebbergweg 1, 4147 Aesch (in der Klus)
www.weinbau-monikafanti.ch

Unser **WINZER-BEIZLI** ist im Herbst vom 30. August bis am 29. Oktober 2017 jeweils Mi-Sa ab 12 Uhr / So ab 11 Uhr offen

Reservierung empfohlen Tel. 061 753 07 72
Aktuelle Informationen auf unserer Webseite

Neue Pächter in der Bierstube zum Stadtkeller

SpaZ. Das traditionsreiche Restaurant an der Marktgasse 11, öffnete nach einer rund zweimonatigen Pause wieder seine Pforte. Die neuen Pächter betreiben das Lokal unabhängig von der Hauseigentümerin, der Gastrag AG.

Bekim Ademi, viele Jahre Chef de Service im Restaurant zum Braunen Mutz, und Thomas Herr, der langjährige Mitarbeiter des Stadtkellers, bilden die neue Geschäftsleitung. Eine sanfte Renovation verleiht dem Innenraum das gewohnt gemütliche Ambiente. Das Lokal bleibt die stadtbekannteste Bierstube. So finden sich ein breites Biersortiment und auch ein saisonales Monatsbier im Angebot. In der Küche haben zwei junge Küchenchefs ihr Revier bezogen. Das Konzept

sieht gutbürgerliche Küche mit neo-traditionellen und saisonalen Speisen vor. Beibehalten wird die bekannte Weihnachtsshow, die mit singenden Puppen und fliegenden Engeln jeweils ab November für eine einzigartige Stimmung sorgt. Der Stadtkeller, langjähriges Stammlokal der Wettstein-Clique, ist an den «drey scheenschte Dääg» in Basel eine Hochburg für alle Aktiven und beliebte Anlaufstelle an der Schiffflände. Kurzum, ein Stück Stadtkultur wird neu belebt. ■



Thomas Herr und Bekim Ademi begrüßen Sie gerne in ihrer Bierstube Stadtkeller. Foto: zVg



Gastrotipps und Ausflugsziele in der Region

Vorzügliche Gastronomie inklusive Panoramablick

Die Ruine Dorneck und das Goetheanum sind in unserer Region ein fester Begriff. In unmittelbarer Nähe davon befindet sich das Restaurant Schlosshof in Dornach. Selbiges wird seit 25 Jahren von ein und demselben Wirt, von Urs Schindler, geführt. Der Familienvater, der von einem 20-köpfigen Team unterstützt wird, hat in seinem Schlosshof seit Jahr und Tag eine ganze Menge zu bieten. Nebst verschiedenen Tagesmenüs fürs grosse und kleine Portemonnaie gibt es auch herrliche À la carte-Gerichte von A bis Z zu geniessen – selbstverständlich mit entsprechender Wein-Empfehlung. Ab Mitte September sind dann Wild-Wochen (Reh und Wildsau aus der Region) angesagt, gefolgt von Fondue chinoise von November bis Dezember. Im Restaurant Schlosshof finden 90 Menschen drinnen und 250 Menschen draussen bequem Platz. Für kleinere Anlässe kann in der Schlossstube (30 Plätze) reserviert werden. Besonders bekannt ist das Restaurant Schlosshof für seinen Panoramablick. Hier kann man die einzigartige Aussicht auf Basel, aufs Leimental und aufs Elsass geniessen. Man ist hier auch sehr familienfreundlich. Für Kin-

der stehen Spielgeräte zur Verfügung. Das Restaurant Schlosshof ist täglich ab 11 Uhr geöffnet, ausser montags. Wer einen Tisch reservieren möchte, kann die Telefonnummer 061 702 01 50 einstellen. Für Hochzeiten, Geburtstagsfeste, Bankette und andere besondere Anlässe wird ein Shuttle-Bus ab Bahnhof Dornach organisiert. Lukas Müller

www.schlosshof-dornach.ch

Wunderbar essen, in prächtiger Gegend: Restaurant Schlosshof Dornach. Foto: zVg



Restaurant Schön matt

Das Ausflugsziel im Wandergebiet

Tagesmenu
Hausgemachte Spezialitäten
Echte Zuger Kirschtorte
Selbstgemachte Kuchen

Schön matt 1 4145 Gempen +41 61 701 53 88 Mi-Sa 09-23 So 09-18
www.restaurant-schoenmatt.ch

BALLETT IM KINO

TICKETS JETZT IM VORVERKAUF

LIVE AUS MOSKAU
PATHE KÜCHLIN, BASEL

LE CORSAIRE - 22. Okt.
DIE WIDERSPENGTIGEN ZÄHMUNG* - 26. Nov.
DER NUSSKNACKER* - 17. Dez.
ROMEO & JULIA** - 21. Jan.
DIE KAMELIENDAME* - 4. Feb.
THE FLAMES OF PARIS - 4. März
GISELLE* - 8. April
COPPELIA - 10. Juni

* Aufzeichnung
** Neue Produktion

PATHE LIVE pathe.ch

www.congelibasel.ch

Restaurant Concordia

Halteringerstrasse 11 · 4057 Basel
Tel. 061 681 55 05

Montag-Freitag ab 08.30 Uhr
Samstag ab 10.00 Uhr
Sonntag geschlossen

Täglich wechselnde Mittagsmenüs ab CHF 15.50
Wir verwöhnen Sie mit gutbürgerlicher und italienischer Küche



Familienbetrieb mit Cordon Bleus

Gemütlich und familiär, so gehts im Restaurant Concordia an der Haltingerstrasse 11 zu und her. Reise-Andenken aus aller Herren Länder zieren die Wände. Es gibt Fussball-Live-Übertragungen am TV – auch eine FCB-Fanschale-Ecke ist vorhanden. Cordon Bleus gehören hier zu den beliebtesten Speisen. Im Herbst gibt es spezielle Wild-Wochen, auf Bestellung werden auch Fischmenüs serviert.

Das Restaurant Concordia ist auch an der Fasnacht ein beliebter Treffpunkt. Der Besuch in diesem Lokal lohnt sich auf jeden Fall. www.congelibasel.ch

Freude an Immobilien ist unser Antrieb.



IMMOBILIEN

Sie möchten Ihre Liegenschaft zum bestmöglichen Preis verkaufen? Dann möchten wir Sie dabei gerne unterstützen, **auf Erfolgsbasis**.

- Wertermittlung (Verkaufswert der Immobilie)
- Beratung bei aufkommenden Fragen und Problemen
- Notwendige Unterlagen einholen und aufarbeiten
- Erstellung und Bearbeitung von Fotos und Videofilmen
- Erstellung einer aussagekräftigen Verkaufsdokumentation
- Marketingstrategie ausarbeiten
- Vermarktung des Objekts (z.B. Anzeigenschaltung im Internet)
- Betreuung der Interessenten (Telefon und eMail)
- Qualifizierung von Interessenten
- Durchführung von Besichtigungsterminen
- Laufende Berichterstattung über die Verkaufsaktivitäten
- Verkaufsverhandlungen mit Kaufinteressenten und Beratung bei Finanzierungsfragen
- Mitwirkung Vorbereitung des notariellen Kaufvertrags
- Teilnahme am notariellen Beurkundungstermin
- Objektübergabe und Betreuung auch nach Abschluss des Kaufvertrages
- **Erst nach dem erfolgreichen Verkauf Ihrer Liegenschaft wird ein marktübliches Honorar fällig.**
- Bei uns können Sie entscheiden, ob der Käufer das Honorar bezahlen soll.

Vertrauen ist die Basis.

Immobilienverkauf ist Vertrauenssache. Chris Beck verfügt über 20 Jahre erfolgreiche Verkaufserfahrung, über Abschlüsse als Betriebsökonom und in der Vermarktung und Bewertung von Immobilien. Dabei nutzt Herr Beck sein grosses Fachwissen in den Bereichen Marketing und Internet, legt Wert auf Qualität und sichert seinen Kunden Diskretion zu.

Ihr persönlicher **Gutschein**

Wir offerieren Ihnen eine kostenlose Beratung rund um den Verkauf Ihrer Liegenschaft.

Sie erreichen uns immer und überall.

Chris Beck, **061 3315577** oder **beck@vallelunga.ch**

Wir freuen uns jetzt schon auf Ihre Kontaktaufnahme.

Vallelunga AG - Immobilien

Domizil

Oberer Batterieweg 60
4059 Basel

Verkaufsladen

Gundeldingerstrasse 180a
4053 Basel

Telefon 061 3315577

Mail beck@vallelunga.ch

Web www.vallelunga.ch

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

«Grosses vor?
Wir begleiten Sie dabei.»

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung



BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstrasse 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 |
Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch

SPENGLEREI MARTIN

PROBST SANITÄRE ANLAGEN

Dipl. San.-Installateur

Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Boilerservice

Neu- und Umbauten
Kundendienst
Bauspenglerei

probst.sanitaer-spenglerei@bluewin.ch

Gempenstrasse 76, 4053 Basel, Tel. 061 361 33 44, Fax 061 361 89 34

**Türen Fenster
Innenausbau**

Schreinerei-Renggli

Renggli Schreinerei AG
Walkeweg 71, 4052 Basel
Telefon 061 373 37 80
www.schreinerei-renggli.ch

Beat Heizmann AG



- Fernwärmestation
- Gas
- Öl
- Solare Systeme
- Fussbodenheizung
- Radiatoren und Heizwände
- Danfoss Heizkörperthermostate
- Owendrop Heizkörperarmaturen
- HeatBox

Lettenweg 118, 4123 Allschwil
Telefon 061 271 60 20, Fax 061 271 60 15
heizmann@heizmann.ch

In jeder Ausgabe der **Gundeldinger Zeitung**: die



Bibliothek Gundeldingen, Güterstrasse 211, 4053 Basel, Telefon 061 361 15 17, www.stadtbibliothek-basel.ch. Öffnungszeiten: Montag 13.30–18.30 Uhr, Dienstag bis Donnerstag 10–12 Uhr, 13.30–18.30 Uhr, Freitag 13.30–18.30 Uhr, Samstag 10–16 Uhr. Gratis-WLAN-Zugang.

CVP Sektion Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an: Andreas Peter, Präsident, Ingelsteinweg 19, 4053 Basel, Telefon 061 271 48 37, a-p@gmx.ch. Gäste sind an unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen!

Familienzentrum Gundeli, Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Offener Treffpunkt: Montag bis Freitag 14–17.30 Uhr. Telefon 061 333 11 33.

Fasnachtsgesellschaft Gundeli. Obmaa Stamm: Pascal Rudin, Holeestr. 37, 4054 Basel, Telefon 076 373 99 85, E-Mail: p.rudin@gmx.ch

Förderverein Alters- und Pflegeheim Gundeldingen. Präsident: Edi Strub, Gundeldingerstr. 341, Telefon 061 331 08 73.

FDP Freisinnig-Demokratischer Quartierverein Grossbasel-Ost. Präsident: David Friedmann, Jakobsbergerholzweg 12, 4053 Basel, Telefon 079 337 88 37.

Gesangchor Heiliggeist. Probe Mo, 20–22 Uhr im Saal des Rest. L'Esprit, Laufenstrasse 44, Präs. M. Schlumpf, Telefon 061 331 48 83

Grüne Partei Basel-Stadt, Sektion Grossbasel-Ost, Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Barbara Wegmann, Telefon 079

331 60 82, barbara.wegmann@outlook.com

IGG Interessengemeinschaft Gewerbe Gundeldingen Bruderholz Dreispitz, CH-4053 Basel, Tel. 061 273 51 10, Fax 061 273 51 11. info@igg-gundeli.ch, www.igg-gundeli.ch

Jugendfestverein Aeschen-Gundeldingen 1757, Postcheck 40-5109-4, Nadja Oberholzer, OK-Koordinatorin, Telefon P 061 332 32 18, nadja.oberholzer@hotmail.ch.

Basel, gundeli@juarbasel.ch, Tel. 061 361 39 79, www.purplepark.ch

Neutraler Quartierverein Bruderholz. Präsident: Conrad Jauslin, Arabienstr. 7, 4059 Basel, Tel. 061 467 68 13

Sozialdemokratischer Quartierverein Gundeldingen/Bruderholz. Präsident: Moritz Weisskopf, Tel. 079 549 09 02, moritz_weisskopf88@hotmail.com, Mitgliederbetreuung: Melanie Nussbaumer, Tel. 079 269 30 75, nussbaumermelanie@gmail.com

Die Quartierkoordination Gundeldingen ist die Dachorganisation für Vereine aus unserem Quartier. Zusammen sind wir stark. Gerne geben wir Ihnen über unsere Arbeit Auskunft. Vereine können auch Mitglied werden!

Quartierkoordination Gundeldingen,
Geschäftsstellenleiterin:
Gabriele Frank,
Güterstrasse 213, 4053 Basel,
Telefon/Telefax 061 331 08 83,
info@gundeli-koordination.ch

fon 061 701 49 22; Damenriege: Franz Zoller, Telefon 076 391 31 30, sf.zoller@bluewin.ch

Verein Gelber Wolf: vermietet Raum für private Feste, Proben, Seminare, Veranstaltungen. Dalit Bloch & Daniel Buser, Tel. 061 554 60 54, Auf dem Wolf 30, raumgelberwolf.ch

Verein Querfeld: Initiator des Filmfestivals «Cinema Querfeld»; Forum für inter- und kulturelle Quartier-Anlässe. verein@querfeld-basel.ch, www.querfeld-basel.ch

Verein Wohnliches Gundeli-Ost. Quartierverbesserungen en gros und en détail. Arlesheimerstrasse 40, 4053 Basel. Öffentliche Sitzungen im L'Esprit, siehe Schaukästen oder unter www.verein-wgo.ch

Quartiergesellschaft zum Mammot Gundeldingen-Bruderholz, Obmann: Claude Wyler, Hochwaldstrasse 18, 4059 Basel. Tel. 061 331 52 76, www.zum-mammot.ch

Auskunft und Anmeldung zur Teilnahme an der Vereinstafel:

Preise:
Grundeintrag Fr. 13.70 (inklusive sind 4 Zeilen), jede weitere Zeile Fr. 3.10. Preisangaben pro Ausgabe exkl. 8% MwSt.

Gundeldinger Zeitung AG
Reichensteinerstrasse 10
4053 Basel
Telefon 061 271 99 66
Fax 061 271 99 67
E-Mail: gz@gundeldingen.ch

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe vom Mi, 13. September 2017 ist am Do, 7. September 2017

Unser Gundel Ding
Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundelding.ch

Plattner AG Garage
Winkelriedplatz 8, 4053 Basel

Die Basler
Verkauf und Unterhalt von
Ihr Spezialist für



Vertretung seit 1955
Personenwagen und
Nutzfahrzeugen
Erdgasfahrzeuge

Restauration und Unterhalt
von Veteranen- und Liebhaberfahrzeugen
Service- und Reparaturen aller Marken



Telefon 061 361 90 90
www.garage-plattner.ch



«Gundeli Fescht 2018» Fr, 8. bis So, 10. Juni: 3-Tage-Fest im Margarethenpark: www.gundeldingen.ch

LDP Liberal-Demokratische Partei Grossbasel-Ost. Für Fragen und Anliegen melden Sie sich bitte bei: Patricia von Falkenstein, Angensteinerstrasse 19, 4052 Basel, Telefon 061 312 12 31, pvfalkenstein@gmx.net

Jugendzentrum PurplePark JuAr Meret Oppenheim-Strasse 80, 4053

Neutraler Quartierverein Gundeldingen. Fausi Marti, Präsident, Pfeffingerstr. 60, 4053 Basel, Tel. 079 514 94 13, info@nqv-gundeldingen.ch. Leiter Planungsgruppe: Alain Aschwanden, Bachofenstr. 33, Tel. 061 361 26 64, alain_ashwanden@hotmail.com. Koordination Kulturgruppe: Elfi Thoma Zangger, Dittingerstr. 17, 4053 Basel, Tel. 061 361 61 48, elfithoma@bluewin.ch

Turnverein Gundeldingen. Auskunft: Männerriege: Uwe Behrend, Tele-

lusser, Philip Karger, Lukas Müller, Bianca Ott, Daniel Schaufelberger und weitere.

Fotografen: Benno Hunziker, Bianca Ott, Thomas P. Weber, Daniel Schaufelberger, Josef Zimmermann und weitere.

Grund-Auflage: mind. 19'500 Expl. Erscheint 18 x im Jahr 2017 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel-Süd (100%ige Verteilung).

Verteilungsgebiet Normalausgaben: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein.

Grossauflagen: mind. 66'000 Expl. zusätzliche Verteilung: Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Teilgebiete Spalen, Bachletten ... und Kleinbasel (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile

4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.–) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 51.– + 2,5% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.gundeldingen.ch).

Impressum Gundeldinger Zeitung

www.gundeldingen.ch

Verlag und Inseratenannahme: Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: gz@gundeldingen.ch

Herausgeber, Chefredaktor: Thomas P. Weber (GZ)

Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Willi Erzberger (Ez), Armin Faes, Prof. Dr. Werner A. Gal-

Gesucht: Lehrling des Jahres 2017

fs. Welches Berufsbildungstalent holt sich den Titel «Lehrling des Jahres» 2017? Noch bis zum 22. September können sich ambitionierte Lernende mit einem Lehrvertrag in Basel-Stadt und Baselland bewerben. Der Sieger oder die Siegerin erhält 2'017.- Franken und viel Publizität – für sich und den Lehrbetrieb. Das Rennen ist eröffnet!

Bereits zum 9. Mal lancieren der Gewerbeverband Basel-Stadt, Migros Kulturprozent, Suva und die Basler Zeitung diesen Wettbewerb. Gibt es in Ihrem Betrieb einen talentierten Lernenden? Dann nutzen Sie die Chance und motivieren Sie ihn oder sie, sich für den Wettbewerb

Stimmungsvoller «Schnitzelregen» an der letztjährigen Siegesfeier.

Fotos: Archiv GZ/
Jos. Zimmermann



Das letztjährige Podium: Delia Gerber, im Smoking der Sieger David Sutter und Luca Kunz.

«Lehrling des Jahres» 2017 zu bewerben. Von den Erfahrungen und der Publizität profitiert auch der Ausbildungsbetrieb. Und das sind die wichtigsten Stationen des Wettbewerbs: Nach der Bewerbungsfrist wählt eine Jury zehn Finalistinnen und Finalisten aus. Diese können an einem Contest-Tag ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Anschliessend buhlen die zehn Berufsbildungstale in einem Onlinevoting um die Gunst der Öffentlichkeit. Die letzte Prüfung wartet schliesslich anlässlich der grossen Preisverleihung im

Gewerbeverband
Basel-Stadt



Congress Center Basel vom 5. Dezember 2017 auf die zehn Anwärterinnen und Anwärter. Wer bei allen Herausforderungen gesamthaft am besten abschneidet, wird «Lehrling des Jahres» 2017.



Mit wem Moderator Dani von Wattenwyl 2017 das Sieger-Interview führt, können Sie mitentscheiden.

Infos/Anmeldung

Alle Infos zum Wettbewerb und den Teilnahmebedingungen:
www.lehrlingdesjahres.ch



LEHRLING DES JAHRES.CH



Ausschreibung 2017

Du bist ehrgeizig, motiviert und von deinem Beruf überzeugt?

Möchtest du deine Fähigkeiten und dein Wissen mit anderen Lernenden in einem **Wettbewerb** unter Beweis stellen?

Jetzt bewerben, es winken tolle Preise!

Anmeldeschluss: 22.09.2017

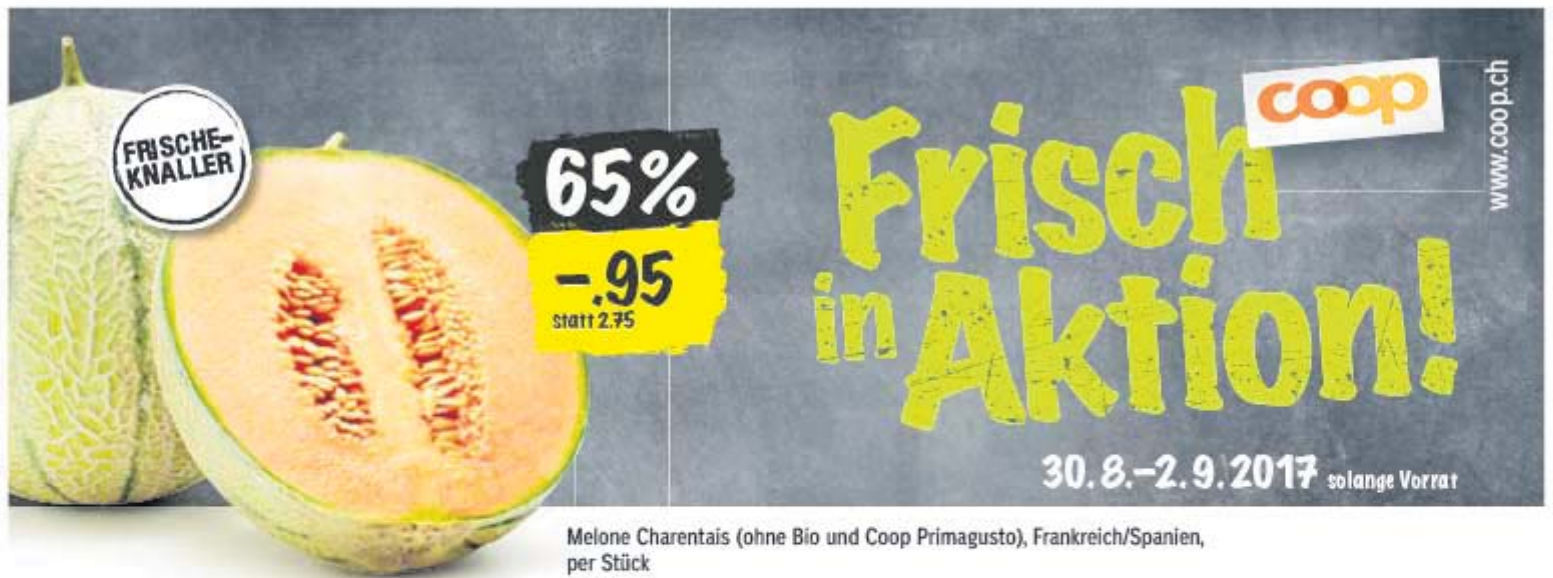
www.lehrlingdesjahres.ch

Eine Initiative von:



Sponsoren:





FRISCHEKNALLER

65%
-95
statt 2.75

coop

Frisch in Aktion!

30.8.-2.9.2017 solange Vorrat

Melone Charentais (ohne Bio und Coop Primagusto), Frankreich/Spanien, per Stück



20%
3.95
statt 4.95

coop

Kürbisschnitz (ohne Bio), Schweiz, per kg



50%
9.50
statt 19.-

coop

Coop Rindschackfleisch, Schweiz/Deutschland, in Selbstbedienung, 2 x 500 g, Duo



21%
6.95
statt 8.85

coop

Coop Wienerli, in Selbstbedienung, 6 Paar, 3 x 200 g (100 g = 1.16)



50%
8.90
statt 17.80

coop

Coop Betty Bossi Hirschkraut gekocht, 600 g (100 g = 1.48)



10.40
statt 11.40

coop

Coop Butter, Mödeli, 4 x 250 g (100 g = 1.04)



22%
6.50
statt 8.40

coop

Coop Betty Bossi Spätzli mit Eiern, 3 x 500 g (100 g = -43)



20%
auf alle Frisco Extrême im Multipack

coop

z. B. Frisco Extrême Zitrone & Limette, laktosefrei, 6 x 110 ml
8.75 statt 10.95 (100 ml = 1.33)



20%
auf alle Weine*

coop

(*exkl. Aktionen, Champagner, Schaumweine, Raritäten und Subskriptionen)
z. B. Valais AOC Fendant Les Moulins 2016, 75 cl
5.55 statt 6.95 (10 cl = -74)

WS 17

coop Diese Aktion und 10'000 weitere Produkte erhalten Sie auch bei coop@home. www.coopathome.ch

* Erhältlich in größeren Coop Supermärkten
Jahrgangsänderungen vorbehalten. Coop verkauft keinen Alkohol an Jugendliche unter 18 Jahren.

coop

Für mich und dich.

Gächter's Gesundheitsnews

Reklame

Schulbeginn – Hochsaison für Läuse

Keine Panik, Läuse können zwar unangenehm sein, sind aber meist harmlos, da sie keine Krankheiten übertragen. In seltenen Fällen kann es zu einer Infektion kommen oder zu einem Ekzem. Läusebefall hat nichts mit schlechter Hygiene zu tun! Die Übertragung erfolgt praktisch nur durch direkten Kopf-zu-Kopf-Kontakt. Kopfläuse sind wirtsspezifisch, das heisst, sie stammen nicht von Ihren Haustieren, sondern werden nur von Mensch zu Mensch oder von Tier zu Tier übertragen. Das häufigste Symptom ist Juckreiz und in den Haaren sind leere Eihüllen zu finden, welche oft mit Schuppen verwechselt werden.

Die Laus ist ein guter Kletterer und bewegt sich von Haar zu Haar vorwärts. Wenig häufigere Übertragungswege sind Mützen,

gemeinsam benutzte Kämmen und Bürsten, Polstermöbel und Stofftiere. Auf diesen Gegenständen, das heisst ohne Menschenblut, stirbt die Laus spätestens nach 48 Stunden.

Was ist zu tun wenn Kinder im Kindergarten oder in der Schule Läuse haben?

Untersuchen Sie Ihr Kind bei gutem Licht: Mit einem Nissenkamm scheideln Sie das ganze Kopfhaar vom Nacken bis zur Stirn im Abstand von ca. 2cm. Die Nissen befinden sich vor allem am Haaransatz, schauen Sie dort besonders gut. Sie kleben meistens hinter den Ohren oder im Nacken. Im Gegensatz zu Schuppen kleben die winzig kleinen weisslich-braunen Nissen fest an den Haaren. Die Läuse selbst sehen Sie selten, sie haben etwa

die Grösse eines Sesamsamens, sie sind aber sehr scheu und flüchten schnell in den Schatten. Ein Lausbefall wird definiert, wenn man mindestens eine Laus oder lebensfähige Eier im Haar findet

Was ist zu tun, wenn Sie bei Ihrem Kind Läuse finden?

Informieren Sie die Lehrerin oder die Kindergärtnerin und kommen Sie zu uns in die TopPharm Apotheke Gächter. Ihr Gesundheitscoach kann Ihnen ein geeignetes Anti-Laus-Mittel mitgeben. Wichtig ist, dass Sie sich genau an die Anwendungshinweise halten und die Prozedur nach 7 bis 10 Tage wiederholen. Genauso wichtig wie die Behandlung mit einem Lauschampoo, ist das gründliche Kämmen nach jeder Haarwäsche mit dem Nissenkamm. Am leicht-

testen geht dies, indem Sie davor grosszügig Pflegespülung im Haar verteilen. Präventiv für die ganze Familie empfiehlt es sich ein bis zweimal pro Woche die Haare mit dem Weidenrinden Shampoo von Rausch zu waschen.

Für weitere «lausige» Fragen sind wir jederzeit gerne für Sie da!

Ihr Team der

TopPharm Apotheke Gächter

toppharm
Apotheke Gächter

TopPharm Apotheke Gächter AG
Dornacherstrasse 83, 4053 Basel
Tel: +41 61 361 06 06
Fax: +41 61 361 07 07
gundeli@gaechter.apotheke.ch
www.gaechter.apotheke.ch

VIVO HAIRDESIGN by Piero

für DAMEN – HERREN – KIND

- Haarverlängerungen
- Haarverdichtungen

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch**

Dornacherstr. 8, CH-4053 Basel, Tel. 061 692 85 32
Öffnungszeiten: Di, 8.30 bis 18.30 Uhr – Sa, 8 bis 15 Uhr

Hausbesuche

CONCEPT
BODY

Sandra Wurster-Stähli
Tel. 079 405 45 77



- Fusspflege Fr. 70.–
- Manicure Fr. 35.–
- Fussreflexzonen-Massage Fr. 65.–
- Gesichtshaarentfernung ab Fr. 20.–

Für Maitli und Buebe
Damen und Herren

LIGGE Claude Goepfert
Coiffure
Jurastrasse 40
4053 Basel
Tel. 061 361 63 65

HandscheinAugenoptik.ch

**HANDSCHEIN
AUGENOPTIK**

Bahnhofstrasse 21
4106 Therwil
061 721 20 30
neben Tramstation

Güterstrasse 126
4053 Basel
061 361 22 22
bei der Passarelle

**Brillen
Kontaktlinsen
Sehtest**

Unser Hit: Die 2. Brille immer zum halben Preis!

**Finden Sie die richtige
Pflege für Ihren Typ!**

Immer gut beraten
mit Inseraten in der **Gundelinger
Zeitung**

metamove

Massagen
Ernährungsberatung
Personal Training
1:1 und 1:2

Mit metamove trainieren Sie Bewegungen
Wir machen Sie beweglicher
Freie Kombinationsmöglichkeiten

Möchten Sie sich gut und wohl fühlen?
Vereinbaren Sie einen Termin mit uns

Ihre Peel Good Coaches

Angelica + Andreas Rüsch

Peter Ochs-Strasse 33 und Oscar Frey-Strasse 6
beide 4059 Basel
www.metamove.ch Tel. 077 423 18 40



Hooratelier

Claudia Studer und «Evelyne»
Güterstr. 223, 4053 Basel, Tel. 061 361 40 00
claudia.studer@hooratelier.ch
www.hooratelier.ch

Di-Fr 9-18 Uhr / Sa 8-14 Uhr. Termine auch ohne Voranmeldung.



PRAXIS HOLOGRAMM®

Praxis für Kinesiologie

4053 Basel
Laufenstr. 49
Telefon
061 331 31 25

**Spezialisiert auf die sanfte
Behandlung von
Rückenverspannungen,
Schlafstörungen,
Zähneknirschen sowie auf
allgemeine Probleme mit
Kiefer und Kaumuskulatur**



www.praxis-hologramm.ch

Andreas Paul Bryner

Leistungen abrechenbar über die Zusatzversicherung

Sonntag, 3. September 2017

Der Mammut-Umgang geht diesmal über das Bruderholz

In den siebziger Jahren wurde im Gundeli bei Bauarbeiten ein echter Mammutzahn gefunden. Einige Jahre später initiierte der heute emeritierte Geographiprofessor Werner Gallusser die Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz. Jedes Jahr findet seither ein Mammut-Umgang für die Quartierbevölkerung statt.

Bereits zum 16. Mal schreiten die festlich gekleideten Aktivmitglieder der Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz zu ihrem grossen Jahresfest. Der Mammut-Umgang steht bevor, als Termin wurde der Sonntag, 3. September auserkoren. Der Marsch, der diesmal durchs schöne Bruderholz führt, findet bei jedem Wetter statt. Eingeladen sind alle Menschen, die im Gundeli oder auf dem Bruderholz wohnen – und auch all diejenigen, die an dieser Region in Basel-Süd Freude haben. Der Rundgang beginnt um 13.30 Uhr auf dem Dorfplatz Seltisbergerstrasse/zur Gempenfluh. Nach der feierlichen Eröffnung mit dem



Unser Mammut «Gundella» ruft zum Mammutumgang.

Foto: Archiv GZ

speziell zelebrierten Mammut-Ruf bewegt sich das Mammutvölkchen mit dem Mammutzahn und begleitet durch Tambouren und die Formation «Kilts» durchs «Beverly Holz». Die meisten Teilnehmer gehen zu Fuss. Es besteht aber auch die Möglichkeit, die ganze Route gemütlich per Mammut-Express (für Nichtwanderer) zu absolvieren. Stationen sind bei der Giornicostrasse/Zwölfjuchartenweglein

und bei den Grenzsteinen Nr. 94 und Nr. 92. In den Klosterfiechten steht hernach um etwa 14.30 Uhr ein Pausenhalt mit offeriertem Apéro auf dem Programm. Via Grenzstein Nr. 88, Bischofstein und Grenzstein Nr. 83 gehts weiter bis zur Friedenslinde. Unterwegs erfährt man von fachkundigen Personen viel Wissenswertes über diese idyllisch gelegene Gegend. Von der Friedenslinde ist es schliesslich

Zum Herausnehmen! 🐘



www.zum-mammut.ch

nicht mehr weit zum Festgelände. Um etwa 16.30 Uhr ist die Ankunft in den Klosterfiechten vorgesehen. Dort wird dann auch das Originalmammut Gundella (welches durchs Jahr hindurch an einem geheimen Ort im Stall steht) aufgestellt, und der Mammutzahn wird ihm feierlich eingesetzt. Der Abschluss des Tages wird mit einem währschaftigen Umtrunk gebührend gefeiert. Dabei besteht auch die Gelegenheit zum Auffrischen von alten Bekanntschaften und zum Knüpfen von neuen Kontakten.

Lukas Müller

www.zum-mammut.ch

AUTORENLESUNG im „Sunnebeedli“

Sonnenbad St. Margarethen, Binningen



Eine poetische Geschichte für Kinder und Erwachsene der Basler Autorin Anni Agarwal

Die Geschichte erzählt von einem Mädchen, das aus unerfindlichen Gründen die Freude und Lust am Leben verliert. Da trifft es auf einen Fremden, der etwas Aussergewöhnliches tut: er malt Sterne an den Himmel. Diese Begegnung ändert das Leben des Mädchens nachhaltig, bis es zu seiner wahren Lebensfreude findet.

Samstag, 2. September 2017 • 17 Uhr

Nur bei trockenem Wetter; Info unter FB „Der Sternenmaler“

Eintritt frei* - Austrittskollekte

* für Besucher der Lesung



Die Gundeldinger Zeitung orientiert über alle Ereignisse in unseren Quartieren



QUARTIERGEMEINDE
BRUDER KLAUS



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Hummelfest 2017

Kirchplatz / Halle der Bruder Klaus Kirche
Bruderholzallee 140, 4059 Basel

Samstag, 2. September:

11.00 – 24 Uhr

Sonntag, 3. September:

11.30 – 15 Uhr

Mit dem Erlös werden unterstützt:
Kinderheim KEZAKIMANA, Burundi
Arhegemeinschaft Im Nauen
Pfadfinderabteilung Blauenstein

Festabzeichen mit tollen Preisen – Grill – Selbstgemachtes – Blumen – Kuchenbuffet – Raclette – Programm für Kinder – Paella – und mehr

www.hummelfest.ch

Gundeldinger
Zeitung

Wir lieben Immobilien!

Ihr RE/MAX-Team Markthalle-Basel
Steinentorberg 18, CH-4051 Basel
T +41 61 201 24 00

JETZT: Kostenlose Immobilien-Bewertung



remax.ch **RE/MAX** Immobilien

amerbach'sche druckerei

Brühlweg 20 • 4132 Muttenz • Tel. 061 461 80 30 • Fax 061 461 68 65

**Spezialisiert für
Notizblöcke und Garnituren.**

Einmalig in Basel mit über **65'500 Exemplaren**

3 in 1 **Gundeldinger Zeitung** **Spalendor Zeitung** **NEU Kleinbasler Zeitung**
www.gundeldingen.ch **seit 1930** www.spalendor-zeitung.ch **1934** www.kleinbasler-zeitung.ch **2017**

Drei Lokalzeitung/en in einer vereint für Basel-Stadt

VIVO HAIRDESIGN by Piero



für **DAMEN - HERREN - KIND**

- Haarverlängerungen
- Haarverdichtungen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Dornacherstrasse 8, CH-4053 Basel, Telefon 061 692 85 32
Öffnungszeiten: Di, 8.30 bis 18.30 Uhr - Sa, 8 bis 15 Uhr

**Wir wünschen Ihnen einen freudigen
Mammutumgang!**

Ihre **SVP** Basel-Stadt.



Sonntag, 3. September 2017

16. Mammutumgang

Die Quartiergesellschaft zum Mammut Gundeldingen-Bruderholz lädt Sie zu einem Rundgang durch das Bruderholz ein. Bitte öffentliche Verkehrsmittel benutzen.

Programm Mammutumgang:

- ab 13:00 Uhr Besammlung auf dem «Dorfplatz» Seltisbergerstrasse/zur Gempenfluh
13:30 Uhr Eröffnung des Mammutumgangs
- ca. 13:55 Uhr Giornicostrasse/Zwölfjuchartenweglein
- ca. 14:05 Uhr Grenzstein 94
- ca. 14:15 Uhr Grenzstein 92
- ca. 14:30 Uhr Klosterfiechten, Pause
- ca. 15:30 Uhr Grenzstein 88
- ca. 15:45 Uhr Bischofsstein
- ca. 16:00 Uhr Grenzstein 83
- ca. 16:15 Uhr Friedenslinde
- ca. 16:30 Uhr Klosterfiechten
Abschluss des Mammutumgangs

Beim Haltepunkt 5. und 10., auf dem Hof Klosterfiechten, wird während der Pause ein kleiner Apéro offeriert. Den Abschluss des Mammutumgangs feiern wir mit einem Umtrunk und Häppchen.

Der Mammutumgang findet bei jeder Witterung statt.

Programmänderung vorbehalten.

www.zum-mammut.ch



Werbesponsor:
Gundeldinger Zeitung AG
www.gundeldingen.ch



Unser Gundel Ding Info- und Netzwerk-Plattform Gundeldingen
www.unsergundelding.ch

**Schuhhaus Dorenbach
Hauptstrasse 7
Binningen**

Grosse Auswahl für die ganze Familie

Das Fachgeschäft mit der persönlichen Bedienung

- Einlagen nach Mass (lose oder eingebaut)
- Individuelle Anfertigung
- Eine Erleichterung für Ihre Füsse

Telefonische Voranmeldung erwünscht
Telefon **061 421 33 22**
Wir nehmen das ganze Jahr 100% WIR



«Grosses vor?»
Wir begleiten Sie dabei.»

Mitglied der TREUHAND | SUISSE

Ihr Partner für:

- Steuern
- Rechnungswesen
- Revision
- Unternehmensberatung



BUCHEX
TREUHAND AG

Güterstr. 86 A | 4053 Basel | Tel. 061 367 90 70 | Fax 061 367 90 75 | info@buchex.ch | www.buchex.ch



Unser Bier
Bier von hier statt Bier von dort.
www.unser-bier.ch

DEHEI.

Ihre professionelle Pflege bei Ihnen zu Hause.
Mehr Betreuung. Mehr Lebensqualität.
Von den Krankenkassen anerkannt.

Angelika Giehl
Dipl. Pflegefachfrau

Grundpflege - Bedarfspflege - Haushaltshilfe
+41 79 259 01 79 ag@pflege-dehei.ch **DEHEI.GMBH**
www.pflege-dehei.ch

**Täglich bis 20 Uhr
für Sie geöffnet.
Samstag bis 18 Uhr.**

Gundelitor **MIGROS**
1 Stunde gratis

**Ihr Partner für alle
Versicherungsfragen**

AXA Winterthur
Generalagentur Thomas Isenegger

René Jenni
Henric Petri-Strasse 6, 4010 Basel
Telefon 061 284 66 32
Fax 061 284 66 60
rene.jenni@axa-winterthur.ch
AXA.ch/basel

AXA winterthur
Finanzielle Sicherheit / neu definiert

COLANERO Seit über 20 Jahren www.colanero.ch

**Sanitär - Heizung - Lüftung
Beratung - Planung - Ausführung
Verkauf von Haushaltsapparaten**

Damiano Colanero
24 Std. Pikett-Dienst
Colanero GmbH
Amselstrasse 5, 4142 Münchenstein
Telefon 061 361 79 69
Natel 079 390 77 06

COLANERO Seit über 20 Jahren

Wir wünschen
allen einen schönen
Mammut-Umgang.

Aus eigener Energie.

iwb

August 2017

«Schritt für Schritt mehr Grün ins Gundeli»

9. September:
Feiern Sie mit!



Foto: zVg

Editorial

Hans-Peter Wessels,
Vorsteher Bau- und
Verkehrsdepartement

Wie viel Zeit verbringen Sie im Park oder auf dem Spielplatz? Träumen Sie vor sich hin, joggen Sie oder spielen Sie Bocchia? Grünräume tragen entscheidend zum Wohlbefinden in einem Quartier bei und werden von Gross und Klein genutzt. Im sehr dicht bebauten Gundeldinger Quartier ist der Anteil an öffentlichen und privaten Grünräumen klein. Deshalb hat der Regierungsrat im Legislaturplan 2013–2017 den Auftrag gegeben, ein Grün- und Freiraumkonzept für das Gundeli zu erarbeiten (im Rahmen der Stadtentwicklung Basel Süd/Gundeli Plus).

Nach drei Jahren Arbeit liegt das Konzept nun vor. Es zeigt, wie sich die öffentlichen Grün- und Freiräume in Zukunft entwickeln sollen, und sieht dazu zahlreiche Massnahmen vor. Besonders wichtig und wertvoll ist, dass die Quartierbevölkerung intensiv daran mitgearbeitet hat. Sie konnte in einem umfangreichen Mitwirkungsprozess ihre Wünsche und Bedürfnisse einbringen.

Bemerkenswert ist zudem, dass die Stadtgärtnerei bereits während der Konzeptarbeit erste Verbesserungen in den Grünanlagen realisierte. Was genau schon gemacht wurde und demnächst gemacht wird, sehen Sie auf den Innenseiten dieser Zeitung.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten, insbesondere bei der Quartierbevölkerung, herzlich für das grosse Engagement bedanken.

hans-peter.wessels@bs.ch



Susanne Brinkforth auf dem Platz an der Solothurnerstrasse, der mittelfristig in Kooperation mit der Grundeigentümerin IWB neu gestaltet werden soll.

Eine genaue Bestandaufnahme vor Ort im Gundeli, unzählige Gespräche und Werkstätten, planerische Grundlagenarbeit – drei Jahre wurde intensiv am Grünraumkonzept gearbeitet. Wir wollten von Projektleiterin Susanne Brinkforth wissen, was dabei herausgekommen ist.

Frau Brinkforth, sind Sie mit dem Ergebnis zufrieden?

Ja, sehr! Wir haben 58 konkrete Massnahmenpakete erarbeitet. Damit können wir in den nächsten Jahren das Gundeli Schritt für Schritt grüner gestalten und die Lebensqualität für alle erhöhen.

«Konzept» klingt aber sehr trocken!

Natürlich besteht das Konzept ganz klassisch aus einem Bericht mit Bestandaufnahme, Konzeptteil und thematischen Karten. Es dient als planerisches Leitbild und Grundlage für den Stadtteilrichtplan. Doch viel wichtiger ist, dass wir bereits während der Erarbeitung des Konzepts Massnahmen umsetzen konnten. Das erhöhte die Akzeptanz und Glaubwürdigkeit in der Bevölkerung.

Was macht die Situation im Gundeli so besonders?

Abgesehen vom Margarethenpark gibt es keine grösseren Grünflächen. Man muss im Gundeli genau hinschauen, was im Kleinen getan werden kann. Denn kleinere Freiräume gibt es durchaus – etwa die Liesbergermatte und den Spül-

weier, aber auch Pausenplätze bei Schulhäusern und Freiflächen auf Privatgrundstücken. Der Abbruch eines Gebäudes wie jetzt an der Hochstrasse ist ein grosser Glücksfall! So konnten wir die Grünfläche vergrössern und einen Pocket-Park gestalten. Das Gelände ist jetzt viel offener und einladender. Am 9. September feiern wir die Einweihung!

Und wie geht es weiter?

Wir werden die Massnahmen in unterschiedlichen Zeithorizonten umsetzen. Es gibt kurz-, mittel- und langfristige Projekte.

Können Sie ein paar kurzfristige nennen?

Den kleinen Platz an der Solothurnerstrasse wollen wir in Kooperation mit der Grundeigentümerin IWB neu gestalten. Der Winkelriedplatz soll bis 2020 erneuert werden. Wir haben jetzt einen Wettbewerb für Landschaftsarchitekten ausgeschrieben, um Ideen dafür zu gewinnen. Im November wird die Jury, in der auch Quartierbewohnerinnen und -bewohner vertreten sind, ein Projekt auswählen. Anfang 2018 ist eine öffentliche Ausstellung geplant. Umgesetzt wird das Projekt dann 2019.

susanne.brinkforth@bs.ch
Tel. 061 267 67 26

[www.stadtgaertnerei.bs.ch/
gfkgundelingen](http://www.stadtgaertnerei.bs.ch/gfkgundelingen)

Es gibt doppelten Grund zum Feiern: Zum einen ist das Grün- und Freiraumkonzept geboren. Zum anderen ist der beliebte Spielplatz an der Hochstrasse verschönert und vergrössert worden: Weil das nebenstehende Gebäude abgerissen wurde, ergab sich die seltene Chance im Gundeli, eine bestehende Grünanlage zu erweitern. Entstanden ist ein hübscher Pocket-Park, den wir am 9. September einweihen.

Programm: 11.30 bis 15 Uhr Einweihungsfeier mit Regierungspräsidentin Elisabeth Ackermann. Hüpfburg und Spielwagen der Robi-Spiel-Aktionen, Speis und Trank. Informationen zum Grün- und Freiraumkonzept von Susanne Brinkforth und Gabriele Frank. Auftakt zur Wandgestaltung mit dem Street-Art-Künstler Tarek Abu Hageb. 14.30 Uhr geführter Stadtspaziergang durchs Quartier.

Partnerschaftliche Entwicklung

Das Grün- und Freiraumkonzept ist Teil der «Stadtentwicklung Gundeli Plus». Der Arbeitsansatz dieses regulatorischen Schwerpunktprogramms ist ganzheitlich und partnerschaftlich: Eine starke Präsenz im Quartier und damit eine intensive Beteiligung des Quartiers war von Anfang an gewollt, erläutert Olivier Wyss, Projektkoordinator Gundeli Plus bei der Kantons- und Stadtentwicklung. Er resümiert: «Die Beteiligung war erfreulich gross. Dazu hat sicher auch beigetragen, dass wir einige Grünflächen bereits während der Konzeptarbeit saniert und verschönert haben.»

olivier.wyss@bs.ch
Tel. 061 267 43 74
[www.entwicklung.bs.ch/
partizipativ](http://www.entwicklung.bs.ch/partizipativ)



Kanton Basel-Stadt



© Gundeli Plus, August 2017

Sonderausgabe als Beilage der Gundeldinger Zeitung

Herausgeber: Kanton Basel-Stadt

Kontakt: Kantons- und Stadtentwicklung,
Olivier Wyss, Marktplatz 30a, Postfach,
4001 Basel, Telefon +41 (0)61 267 43 74

Konzept, Redaktion: Olivier Wyss, Silke Block, wortgewandt

Bilder: Wo nicht anders vermerkt von Ketty Bertossi

MEHR GRÜN INS GUNDELI

Das Grün- und Freiraumkonzept Gundeldingen

Das ausführliche Konzept können Sie bei der Quartierkoordination Gundeldingen abholen, bei der Stadtgärtnerei bestellen oder auf der Webseite der Stadtgärtnerei herunterladen:
www.stadtgaertnerei.bs.ch/gfkgundeldingen

Das Grün- und Freiraumkonzept Gundeldingen listet 58 kurz-, mittel- und langfristige Massnahmenpakete auf, mit denen die Lebensqualität im Gundeldinger Quartier erhöht werden kann. 18 Projekte stellen wir hier kurz exemplarisch vor. Sie wurden zum Teil bereits realisiert oder werden in nächster Zeit angegangen.

DIE VIER STOSSRICHTUNGEN DES KONZEPTS

OFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN
ATTRAKTIV GESTALTEN

BEGEGNUNGSRORTE
IM ÖFFENTLICHEN RAUM SCHAFFEN

PRIVATE INITIATIVEN
FÜR MEHR GRÜN UNTERSTÜTZEN

WEGVERBINDUNGEN ZU GRÜN-
RÄUMEN STÄRKEN. IM QUARTIER UND
IN DIE UMGEBUNG

16 BAUMPATENSCHAFTEN

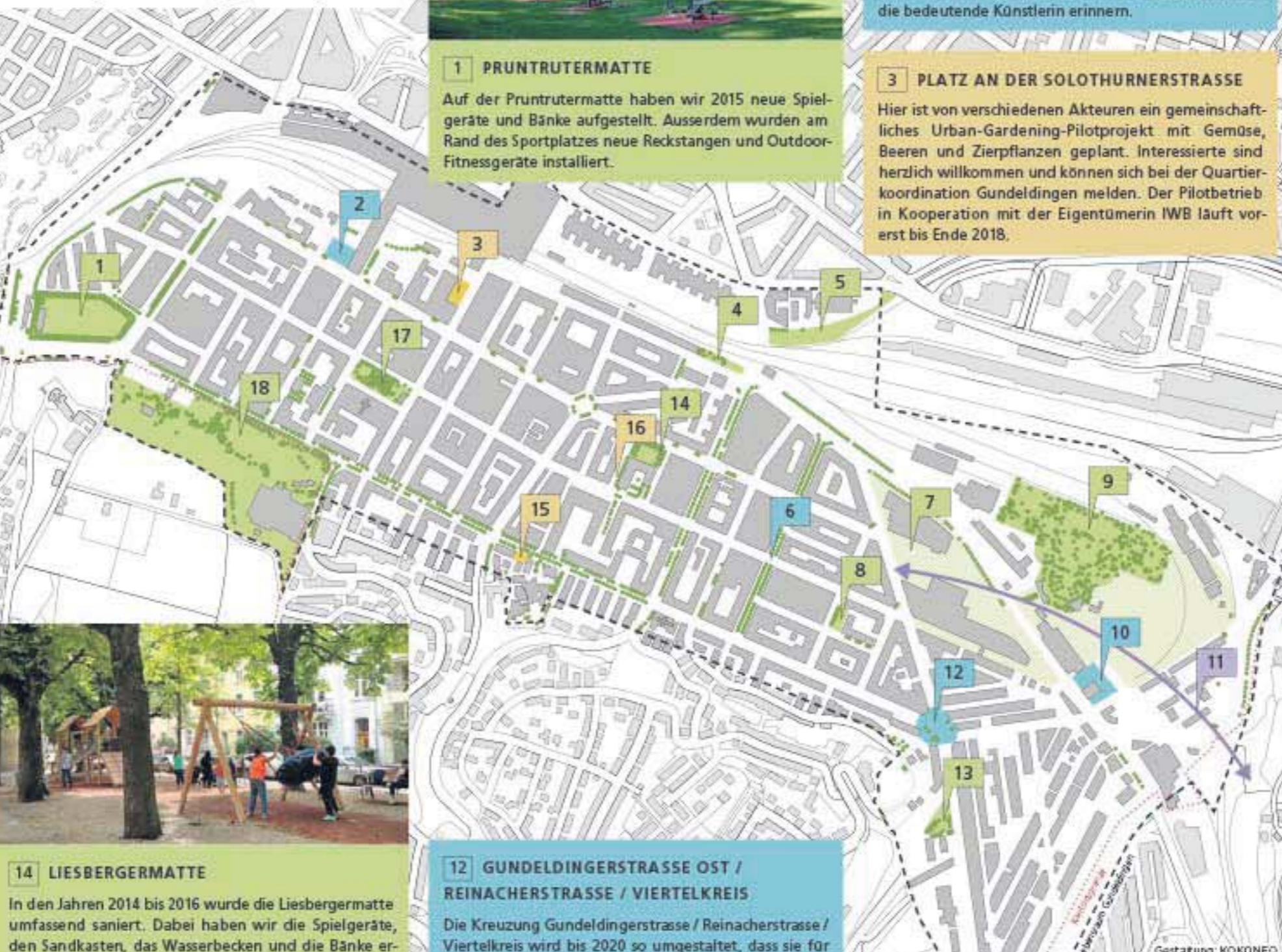
In der Bärchwilerstrasse und in der Gundeldingerstrasse haben wir neue Baumpatinnen und -paten gewonnen. Hier pflegen nun unter anderem die Kinder des Thiersteiner Schulhauses die kleinen, blühenden Rabatten um die Strassenbäume, unterstützt vom Verein Ökostadt Basel.

17 WINKELRIEDPLATZ

Im Oktober 2016 haben wir mittels einer dreitägigen Befragung die Wünsche, Anliegen und Bedürfnisse der Anwohnerinnen und Parkbenutzer ermittelt. Momentan ist ein öffentlicher Gestaltungswettbewerb ausgeschrieben.

18 MARGARETHENPARK

Auf Wunsch des Quartiers spenden ab diesem Sommer neue Sonnenschirme kühlenden Schatten beim Sandkasten. Der Park wird in den nächsten Jahren schrittweise saniert.



1 PRUNTRUTERMATTE

Auf der Pruntrutermatte haben wir 2015 neue Spielgeräte und Bänke aufgestellt. Ausserdem wurden am Rand des Sportplatzes neue Reckstangen und Outdoor-Fitnessgeräte installiert.



2 MERET OPPENHEIM-PLATZ

2018/19 wird die SBB den neuen Meret Oppenheim-Platz fertigstellen. Ein grosses Wasserbecken mit breitem Rand wird zum Sitzen und Plaudern einladen. Mitten im Wasser wird eine Skulptur von Meret Oppenheim an die bedeutende Künstlerin erinnern.

3 PLATZ AN DER SOLOTHURNERSTRASSE

Hier ist von verschiedenen Akteuren ein gemeinschaftliches Urban-Gardening-Pilotprojekt mit Gemüse, Beeren und Zierpflanzen geplant. Interessierte sind herzlich willkommen und können sich bei der Quartierkoordination Gundeldingen melden. Der Pilotbetrieb in Kooperation mit der Eigentümerin IWB läuft vorerst bis Ende 2018.



14 LIESBERGERMATTE

In den Jahren 2014 bis 2016 wurde die Liesbergermatte umfassend saniert. Dabei haben wir die Spielgeräte, den Sandkasten, das Wasserbecken und die Bänke erneuert, die Sportflächen mit einem Kunststoffbelag ausgestattet, die WC-Anlage saniert und mit Kindern des Thiersteiner Schulhauses bemalt.

12 GUNDELDINGERSTRASSE OST / REINACHERSTRASSE / VIERTELKREIS

Die Kreuzung Gundeldingerstrasse / Reinacherstrasse / Viertelkreis wird bis 2020 so umgestaltet, dass sie für alle Verkehrsteilnehmenden – Fussgänger, Velos, Autos, Trams – besser passierbar ist. Geplant sind auch neue Bäume, kleine Grünflächen und breitere Trottoirs.

15 «EUER WERKHOF»

Der ehemalige Werkhof der Stadtreinigung an der Gundeldingerstrasse wurde 2014 für das Quartier geöffnet. Die Initianten der Denkstatt S&I haben zusammen mit interessierten Anwohnerinnen und Anwohnern zum Beispiel eine Gemeinschaftswerkstatt, eine Quartierkompostanlage, einen kleinen Gemeinschaftsgarten, ein Backhaus und einen regelmässigen Mittagstisch auf die Beine gestellt.

13 SPÜLWEIHER

In der kleinen, versteckt gelegenen Grünanlage am Spülweiher entlang der Reinacherstrasse haben wir 2016 die Bänke ausgetauscht, den Weiher gereinigt und das Ufer verschönert sowie im Frühling 2017 eine kleine Wildblumenwiese angelegt. Das geschah auf Anregung und in Absprache mit dem Verein Wohnliches Gundeldingen Ost und der Quartierkoordination Gundeldingen.

10 IRENE ZURKINDEN-PLATZ

Hier wird voraussichtlich 2020 ein neuer öffentlicher Platz entstehen: mit Bäumen und Aufenthaltsorten zum Pausieren, besseren Zugängen zum S-Bahnhof Dreispitz und neuen Veloabstellplätzen.

11 BRÜGLINGER EBENE

Im Rahmen der Arealentwicklungen «Am Walkeweg» und «Nordspitze Dreispitz» sollen die Wege in die Brüglinger Ebene einfacher, attraktiver, einladender, grüner und damit auch wesentlich «kürzer» werden.

4 SPIELPLATZ/GRÜNLAGE AN DER HOCHSTRASSE

Den vor allem bei kleineren Kindern beliebten Spielplatz an der Hochstrasse haben wir 2017 wieder instand gestellt und verschönert. Das nebenstehende Gebäude wurde abgerissen und machte Platz für einen Pocket-Park.

5 GROSSPETER-ANLAGE

2018 wird eine neue Grünanlage entstehen. Dank neuen Fusswegen und Sitzplätzen kann man hier zukünftig zum Beispiel die Mittagspause verbringen – und den Blick über die offenen Gleisanlagen bis zum Gempen schweifen lassen.



6 DELSBERGERALLEE UND ANDERE ORTE IM QUARTIER

In der Delsbergerallee, der Bärchwilerstrasse, der Brunnmattstrasse sowie an der Ecke Reinacherstrasse / Dornacherstrasse konnten neue Bänke aufgestellt werden – ein grosser Wunsch aus den Quartierveranstaltungen.

7 AREALENTWICKLUNGEN «NORDSPITZE DREISPITZ» UND «AM WALKEWEG»

Der Kanton bringt die Quartieranliegen nach neuen Grünflächen in die beiden Planungsverfahren ein. Er wirkt darauf hin, dass die neuen Quartiere von Anfang an genügend Grün- und Freiräume haben werden.

8 FALKENSTEINERPARK

Im Austausch mit dem Quartier versuchen wir die vielen Anliegen unter einen Hut zu bringen. Ende 2017 werden wir die Beläge und den Spielbereich sanieren, einige Spielgeräte ergänzen und neue Bäume pflanzen.

9 WOLFGOTTESACKER

Das Umfeld des Friedhofs und der Zugang aus dem Gundeldinger Quartier sollen grundlegend verbessert und attraktiver gestaltet werden. Schritt für Schritt wird zudem der Gottesacker in den kommenden Jahren sanft saniert.

Täglich im Einsatz für ein grünes Gundeli

Vier Gärtner halten im Gundeli die grünen Oasen schön und sauber. Sie verrichten dazu Arbeiten, an die man als Laie gar nicht denkt.

«Unsere Arbeit geht uns glücklicherweise nie aus, sondern wächst laufend nach», sagt Meinrad Gunti, Leiter Kreis Ost der Stadtgärtnerei. Er führt unter anderem das dreiköpfige Team, das die Grün- und Freiflächen im Gundeldinger Quartier pflegt und unterhält.

Die Arbeiten richten sich nach der Jahreszeit und dem Wetter. Im Sommer beginnt der Arbeitstag für die Gärtner bereits um 6 Uhr früh mit der «Papiertour» – der Reinigung der Grünanlagen. Eine Sisyphusarbeit, wie es Meinrad Gunti nennt. «Manchmal sind die Anlagen kurz nach der Reinigung schon wieder schmutzig.»

Im Sommer sprenkeln die Gärtner ausserdem bei trockenem Wetter Rasen. Sie mähen Wiesen, schneiden Hecken, jäten, erneuern das Wasser in Planschbecken und giessen Blumen. Im Winter schneiden sie Bäume und Sträucher, entfernen Sprayereien, erneuern Abfallkübel und räumen und splitten bei Schnee die Wege.



Die Männer mit den grünen Daumen: Meinrad Gunti, Eduardo Cajiede, Dominique Hitler-Grosheny und Jean-Marc Vaisseau (v.l.n.r.) vor den üppigen Blumentrögen auf dem Tellplatz.

«Unsere Arbeit ist dankbar. Denn wir erhalten viele positive Rückmeldungen wie zum Beispiel für die 25 Tröge mit blühenden Blumen auf dem Tellplatz», erzählt Meinrad Gunti.

Nebst der täglichen Arbeit helfen die Gärtner mit, die Grün- und Freiflächen im Gundeli umzugestalten. So pflanzten sie zum Beispiel im neuen Park an der Hochstrasse Bäume und Sträucher, stellten Bänke

sowie Tische auf und richteten eine Feuerstelle ein. Der so genannte Pocket-Park wird von Teenagern rege genutzt. Genauso, wie es sich die Planerinnen und Planer vorgestellt hatten. «Für uns ist das die grösste Befriedigung, wenn die Plätze und Anlagen genutzt werden und sich die Leute dort wohl fühlen.»

meinrad.gunti@bs.ch
Tel. 061 331 00 46



Drei Fragen an Gabriele Frank

Leiterin der Geschäftsstelle der Quartierkoordination Gundeldingen



Gabriele Frank vor der Quartierkoordination Gundeldingen an der Güterstrasse 213

Welche Rolle spielte die Quartierkoordination bei der Erarbeitung des Konzepts?

Die Quartierkoordination war von Anfang an in die Erarbeitung eingebunden und hat die Verwaltung beim Prozess begleitet und unterstützt. Eine aktive Rolle hatten wir in den Workshops und in der Begleitgruppe. Für die Bewohnerinnen und Bewohner waren wir Ansprechstelle. Sie konnten bei uns ihre Anliegen platzieren.

Wie wird sich die Quartierkoordination künftig engagieren?

Wir werden uns bei einzelnen Projekten weiterhin einbringen. Zum Beispiel bin ich zusammen mit einer Quartierbewohnerin in der Jury des Wettbewerbs zur Neugestaltung des Winkelriedplatzes. Als nächstes ist an der Solothurnerstrasse beim IWB-Heizwerk ein Urban Gardening-Projekt geplant, zusammen mit Encourage, Soup & Chill, Urban Agriculture und der IWB, der Grundeigentümerin des Platzes. Wir werden die Koordination dieses Pilotprojekts übernehmen. Im Oktober starten wir mit dem Pflanzen von Blumenzwiebeln!

Was passiert eigentlich mit der Begleitgruppe?

Mit dem Abschluss des Grün- und Freiraumkonzepts endet die Arbeit der Begleitgruppe. Wir möchten aber die Mitglieder einladen, zusammen mit uns «Hüterin des Prozesses» zu werden. Wir spüren den Puls des Quartiers – das ist wertvoll für die Umsetzung der Projekte.

gabriele.frank@gundeli-koordination.ch
Tel. 061 331 08 83
www.gundeli-koordination.ch

Bringen Sie Ihre Umgebung zum Blühen!

Auch Sie können mithelfen, dass das Gundeli grüner wird: Zum Beispiel indem Sie Ihren Vorgärten oder Innenhof bepflanzen oder eine Baumpatenschaft übernehmen. Kleine Gärten – grosse Wirkung!

Eine der vier Stossrichtungen des Grün- und Freiraumkonzepts lautet: «Private Initiativen für mehr Grün unterstützen». Denn im Privaten steckt viel Potenzial.

Vorgärten und Innenhöfe

Ein prägendes Element im Gundeldinger Quartier sind die vielfältig gestalteten Vorgärten. Sie sorgen für Wohlbefinden und sind zudem ein wichtiger klimatischer und ökologischer Faktor. Leider sind viele Vorgärten versiegelt und dienen als Abstellplatz für Velos und Autos. Oder sie wurden in pflegeleichte Steinrabatten umgewandelt, die den Strassenraum zusätzlich erhitzen. Vorgärten sind kostbare Räume. Die Begleitgruppe des Grün- und Freiraumkonzepts realisierte deshalb eine Initiative für begrünte Vorgärten.

Ebenso wichtig sind die Innenhöfe: Sie bieten Spielmöglichkeiten für kleine Kinder und Platz zum nachbarlichen Plausch. Wenn Sie Ihren privaten Vorgarten oder Innenhof verschönern und bepflanzen, kön-



Schülerinnen und Schüler im Einsatz bei der von ihnen gestalteten Baumrabatte an der Bärschwilerstrasse. Im Hintergrund Martin Amm von der Tagesstruktur Thierstein und Katja Hugenschmidt von Ökostadt Basel.

nen Sie sich vom Verein Ökostadt kompetent beraten lassen. Er gewährt auch eine kleine finanzielle Unterstützung.

Baumpatenschaften

Die Rabatten rund um die Basler Stadtbäume sind Mini-Gärtchen, die Herz und Auge erfreuen. Die Stadtgärtnerei vergibt diese Flächen gern zur Bepflanzung und Pflege. Auch Sie können Baumpatin oder -pate werden und Ihre nahe Umgebung verschönern. Damit leisten Sie erst noch einen Beitrag zum Naturschutz in der Stadt: Über die kleinen blühenden Inseln in der Stadt können Vögel, Schmetterlin-

ge und andere Insekten von einem Lebensraum zum ändern gelangen.

Information und Beratung Vorgärten und Innenhöfe: Verein Ökostadt Basel, katja.hugenschmidt@yplay.ch
Tel. 061 301 12 91
www.oekostadtbasel.ch

Information und Anmeldung Baumpatenschaft: Stadtgärtnerei Basel christiane.kilchenmann@bs.ch
Tel. 061 267 67 28

Weitere Informationen zu privaten Initiativen im Grün- und Freiraum: www.entwicklung.bs.ch/initiativ

Spalentor Zeitung



Die Lokalzeitung für
den «Westen» und «City» von Basel
erscheint 9x im Jahre 2017.

Gundeldinger Zeitung AG – Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel – Tel. 061 271 99 66 – Fax 061 271 99 67 – gz@gundeldingen.ch

www.spalentor-zeitung.ch

Nr. 6 • 4 Seiten • 65'700 Exemplare • 82. Jahrgang • 30./31. August 2017

Spalentor-Zeitung: 4 Seiten – 1 Blatt – zum Herausnehmen

Mein erster, erster Schultag



Regierungsrat und Erziehungsdirektor Conradin Cramer unterhält sich mit einer Erstklässlerin beobachtet von der Kamera von France 3 und von Dieter Baur dem Leiter der Volksschulen am ED (stehend links). Mehr dazu auf Seite 2/16.

Foto: Philip Karger

«Ich bin genau so aufgeregt wie ihr, den heute ist auch mein erster, ... erster Schultag», so eröffnet der Chef aller Schülerinnen und Schüler, Regierungsrat Conradin Cramer, seine Rede an die neuen Erstklässler (stellvertretend für alle Schulgänger in dieser Stadt) der Primarstufe Gotthelf. «Primarstufe» und nicht «Primarschule», weil hier 13 Kindergärten, zwei Tagesstrukturgebäude (Villa Kunterbunt und Pavillon) und zwei Schulhäuser (Gottfried Keller und Gotthelf) zusammen verwaltet werden. In diesem Jahr, so führte Frau Claudia Stern die Co-Schulleiterin am Pressetermin aus, betreuen sie an diesem Standort 32 Schulklassen. Im nächsten Jahr werden es, wenn die Prognosen stimmen bereits 36 Schulklassen sein. Viel zu viele für die jetzige Infrastruktur. Also hat die Schulleitung in Zusammenarbeit mit dem Erziehungsdepartement (ED) ein Provisorium für vier Klassen und Tagesstrukturen bestellt. Dieser provisorische Schulbau wird auf der Matte gegenüber

Fortsetzung Seite 2

**Fr. 1000.–
zahlen wir
für Ihre alte
Garnitur
beim Kauf
einer neuen
Polstergruppe.**

(Exklusive Abhol- und Nettopreis)



dr. Möbellade von Basel

**TRACHTNER
MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Fortsetzung von Seite 1

des Gottfried Keller Schulhauses zu stehen kommen. Wann genau und woher das Provisorium kommt ist noch nicht ganz klar und wird in den nächsten Monaten bekanntgegeben erklärt das ED.

Doch zurück zum ersten Schultag, 143 Erstklässler wurden also am 14. August neu eingeschult insgesamt betreut der Schulstandort 708 Schülerinnen und Schüler. In

ganz Basel gibt es laut der neuesten Statistik 8767 Primarschüler, man erkennt also wie gross der Schulstandort Gotthelf ist, was sicher auch ein Grund dafür war, dass Regierungsrat Cramer diesen Standort für seinen ersten, ersten Schultag gewählt hat.

Das Motto an diesem ersten Schultag war das Segelschiff, so hatten alle neu eingeschulten Kinder Schiffe in diversen Farben umgehängt, was es viel einfacher

machte das richtige Kind mit der richtigen Lehrperson zusammenzubringen. Während ihrer Rede an die Kinder hat Frau Stern eine Kapitänsmütze an Regierungsrat Cramer übergeben, weil er ja der Kapitän aller Schülerinnen und Schüler und aller an Schulen angestellten Personen ist. Die aufgeregten Eltern durften ihre Kinder in die Klassenräume begleiten und danach gab es für sie in der Aula des Gotthelf Schulhauses ein extra

dafür eingerichtetes Elterncafé wo Lehrpersonen und Mitglieder des Schulrates für Auskünfte aller Art zur Verfügung standen.

Verglichen mit meiner Einschulung vor vielen Jahren wird heute sehr viel gemacht, damit sich die Kinder wohl fühlen. Das ist sicher eine sehr gute Voraussetzung für erfolgreiche Schulwege und die bessere Art als es damals war.

Philip Karger

10 Jahre dienstagsMARKT Rütimeyerplatz

SpaZ. Der dienstagsMarkt auf dem Rütimeyerplatz bietet der Quartierbevölkerung seit rund 10 Jahren ganzjährig jeden Dienstag von 9-11 Uhr die Möglichkeit, saisonales Obst, Gemüse und andere typische Marktprodukte aus der Region frisch und günstig einzukaufen. Anlässlich dieses Jubiläums haben die Marktkommission des Neutralen Quartiervereins Bachletten-Holbein (NQVB-H) und die Marktanbieter eine kleine Jubiläumsfeier organisiert. Diese fand am Dienstag, 29. August statt - genau am Tag der Druckniederlegung dieser Ausgabe der Gunde- lizeitung. Nebst ein paar Worten

Bereits seit 10 Jahren findet, jeweils von 9-11 Uhr, der dienstags-Markt auf dem Rütimeyerplatz statt.

Foto: zv



aus der Marktkommission von Daniel Arni, Leiter Messen & Märkte,

luden die Veranstalter zu lokalen Köstlichkeiten und Getränken der

Marktanbietern ein. Für eine kleine musikalische Darbietung sorgte Ursina Gregori mit den Kindern aus ihrer Spielgruppe Baumhütte.

Gegründet wurde der dienstagsMARKT zwischen Zolli und Schützenmattpark vom Neutralen Quartierverein Bachletten-Holbein. Am Dienstag, 21. August 2007 fand der erste Markttag statt. Seitdem findet ganzjährig jeden Dienstag von 9-11 Uhr der Markt statt, in den Schulferien, bei Schnee, Regen und Sonnenschein. Infos unter www.bachletten-holbein.ch, dienstagsmarkt@bachletten-holbein.ch oder über Telefon 079 597 20 47. ■

Ein alter Garten wird angedeutet

Wenn ich an einen Garten denke, dann sehe ich Rasenflächen, schöne Pflanzen und gutgepflegte Wege dazwischen. Schaut man das Wort im Duden nach, findet man folgende Definition: «das Umzäunte, verwandt mit lateinisch *cohors*». Also ist es streng genommen nur die Umzäunung, ich interpretiere das auch als Abgrenzung, was einen Garten ausmacht. So betrachtet ist der neugestaltete «alte Garten der Universität am Rheinsprung 11» ein Garten. Das Grün, dass für mich einen Garten ausmacht blitzt immer wieder mal

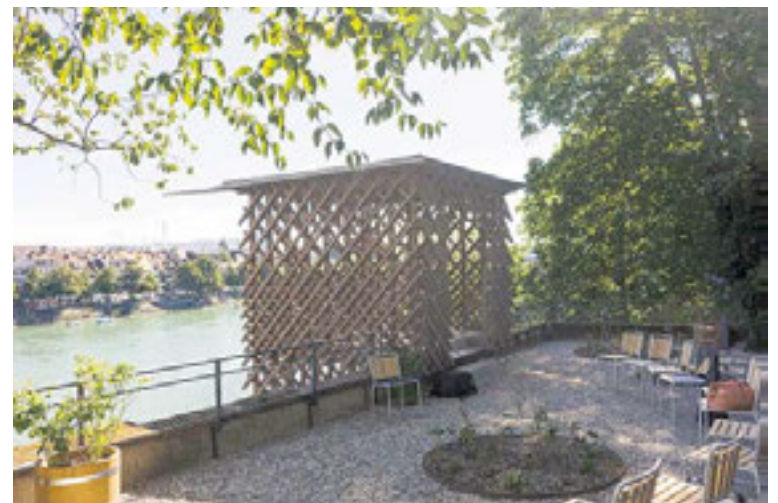


Vor allem Stein - Sicht aus dem neuen Pavillon auf die unteren Terrassen.

durch, aber leider immer nur als Andeutung.

Dieser Terrassengarten hat eine alte Geschichte, wurde er doch schon 1589 zum ersten botanischen Garten der Stadt Basel und einem der ersten nördlich der Alpen. Die Flächen auf den vier Terrassen wurden für vieles genutzt. So gab es hier einen Hortus medicus, wo Heilpflanzen angebaut wurden um sie als Medizin zu verwenden, dass Herbar von Caspar Bauhin ist heute noch im botanischen Institut der Universität Basel zu sehen und wurde auch digitalisiert. Auf den Terrassen wurden auch Vogelvolieren und Fischbecken des zoologischen Instituts gebaut und es kamen immer wieder kleinere Gebäude dazu und wurden wieder abgerissen. Später erwarb der Seidenbandfabrikant Franz Sarasin, den Terrassengarten und liess ihn zu einem Lustgarten mit Pavillon umbauen. Dann wurde der Garten noch einmal von der Universität genutzt um danach langsam zu verwildern. Im Jahr 2005 vermachte der Gärtnermeister Karl Schlecht sein Vermögen der Stadt Basel mit der Auflage ein grünes Basel zu erschaffen und der alte Garten am Rheinsprung wurde dafür ausserkoren.

Ganz so grün wurde das jetzige Projekt nicht, genauso, wie der



Die Neuinterpretation des Pavillons und die kreisförmig angelegten Beete.

Fotos: Philip Karger

Pavillon aus Sarasins Zeiten neu interpretiert wurde, wird auch der alte botanische Garten nur angedeutet. In zwei kreisförmig angelegten Beeten sind ein paar der Pflanzen von damals zu finden und in einigen wenigen Holzbottichen sind ein paar Sträucher angepflanzt, ansonsten sieht der Besucher vor allem Steine und Abgrenzungen. An den alten Springbrunnen aus dem Lustgarten Sarasins wird durch ein Wasserbecken ohne Funktion erinnert. Man wird den Verdacht nicht los, dass auch

hier wieder einmal vor allem das Sparen im Vordergrund stand. Ein Garten wird renoviert und zwar so, dass er so wenig wie möglich gepflegt werden muss. Ob das im Sinne des Spenders Karl Schlecht ist, wage ich zu bezweifeln. Es bleibt zu hoffen, dass die Bewohner unserer schönen Stadt trotzdem die vier Terrassen zum Ausruhen nutzen und die Aussicht auf den Rhein und das Kleinbasler Ufer geniessen. Geöffnet ist der Garten jeweils von 8.00 bis 20.00 Uhr im Winter bis 17.00 Uhr.

Philip Karger

Universitätsspital Basel: öffentliche Velopumpstationen rund um die Uhr



GZ. Das Universitätsspital Basel hat die ersten öffentlichen Velopumpstationen in der Region in Betrieb genommen, die rund um die Uhr benutzbar sind. Die beiden Pumpstationen für Fahrräder, Mofas und Motorräder stehen sowohl den Spital-Mitarbeitenden wie auch der breiten Öffentlichkeit gratis zur Verfügung. Die neuen Pumpstationen sind Bestandteil des Mobilitätskonzepts, welches das Universitätsspital Basel bis 2020 umsetzen möchte. Die Standorte befinden sich bei den Veloparkplätzen beim Zugang zum Notfallzentrum am Petersgraben 2 und beim Eingang zum Zentrum für Lehre und Forschung an der Hebelstrasse 20. Die beiden Pumpstationen- ein Schweizer Produkt- sind rund um die Uhr zugänglich. Das selbständige Aufpumpen der

Das Universitätsspital Basel hat zwei Velopumpstationen für die Allgemeinheit installiert.
Foto: zVg



Pneus erfolgt mit einer einfach zu bedienenden Pumpe. Das USB möchte mit den öffentlichen Pumpstationen einen Beitrag für die Attraktivität des Velofahrens in der Region Basel leisten.

ten. Das freut Roland Chrétien, Geschäftsführer von Pro Velo bei der Basel: «Wir begrüßen die Initiative des Universitätsspitals Basel sehr und hoffen, dass in der Region Basel weitere Velopumpstationen folgen werden.» Das neue Angebot der durchgehend benutzbaren Velopumpstationen ist Bestandteil des Mobilitätskonzepts USB 2020. Geplant sind u.a. auch eine Ladestation für E-Bikes und zusätzliche Veloständer mit Abschlussvorrichtungen. ■

Flohmärt

an der Birsschtrooss 168 - 178

Infolge Total-Sanierung müssen 50 Wohnungen entrümpelt werden!

Möbel, Haushalts- & Elektroartikel, Kleidung, Geschirr und vieles mehr
Komm vorbei!

am Samstag, 23. September 2017
Birsstrasse 168 - 178, Basel
von 10:00 Uhr - Ca. 16:00 Uhr (*)
(*! Es heisst solange s'heisst!)

ALLE INTERESSIERTEN SIND HERZLICH WILLKOMMEN!

Kontakt: Beat Braun, Birsstrasse 172, 4052 Basel, Tel. 079 761 45 62

FKJ

Das Fest für Familien, Kinder und Jugendliche in Binningen

Orte: Dorfplatz, Margarethen-Turnhalle, Jugendhaus und Robispielplatz

Wettbewerb mit attraktiven Preisen
Water Walking
Outdoorspiele und Workshops
Kinderstände
„Snapchat live“ – Fotoshooting
Essen und Getränke für Gross und Klein

16.9.2017
11 - 18 Uhr

www.spalentor-zeitung.ch

-sten's Bibliothek wird aufgelöst

Basel/Region/Krimis/Kochen/Wein/Kurioses/Kunst/Du-Hefte ... und vieles mehr.

D/E/F/I auch Büromaterial/Bücherregale

15.+19. Sept. von 15-20 Uhr
Basel, Sternengasse 23
Alles muss weg!
GRATIS

Bitte Taschen für Transport mitbringen

Ihr Gartentraum ist unser Arbeitsraum.

Planung • Beratung • Ausführung • Gartenbau
Gartenunterhalt • Baumpflege • Naturgärten
Teppichgärten • Naturschutz in Ihrem Garten

Ch. Grimm Gartengestaltung

Lilienstrasse 37 • 4123 Allschwil • Tel. 077 427 36 65

Seit 1978!

U. Baumann AG Oberwil

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 12.00/13.00 - 18.15 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Grösstes Fachgeschäft in der Region

- Ausstellfläche über 1000m²
- **Sensationelle Preise** auf Haushaltapparate und Einbauküchen der führenden Marken
- Reparaturen aller Fabrikate
- Lieferung, Montage, Garantien
- **Eigener Kundenservice**

50% RABATT **Geschirrspüler Adora S weiss**

Die mit de roote Auto!

Coop unterstützt das Schulprojekt «Lern(T)Räume ohne Wände»



Für mich und dich.

SpaZ. Der Coop Regionalrat Nordwestschweiz unterstützt regelmässig sozial engagierte Vereine, Institutionen und Projekte. 5'000 Franken gehen in diesem Zusammenhang an das Projekt «Lern(T) Räume ohne Wände» der Primarstufe St. Johann in Basel.

Bereits 2013 führte die Primarstufe St. Johann das Ideenbüro ein, welches es den Kindern ermöglicht, ihre Meinung und ihre Wünsche zum Schulleben einzubringen, Lösungen zu entwickeln und diese selber umzusetzen.

(Vorne v. l.): Schüler der Primarschule St. Johann: Amon Spiess, Yma Nagel und Mattia Virigli. (Hinten v. l.) Susann Streicher (Coop), Peter Jossi (Coop Regionalausschuss Nordwestschweiz) und Peter Kobald (Schulleiter Primarschule St. Johann).

Foto: zVg



Nachdem das Schulhaus im Jahr 2015/16 total saniert wurde, sollen nun auch die Gänge als Lern- und Arbeitsbereiche neu gestaltet werden. Beim Projekt «Lern(T)Räume ohne Wände» ist es der Schule ein Anliegen, die Wünsche und Vorstellungen der Schüler und Schülerinnen aktiv miteinzubeziehen. Der Coop Regionalrat Nordwestschweiz stiftet für dieses Projekt 5'000 Franken. Bei der Check-Übergabe freute sich Peter Kobald, Schulleiter der Primarschule St. Johann: «Die Spende hilft uns, den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, mit dem Architekten zusammen zu arbeiten und die Schule für sie als Lebensraum erlebbar zu machen.» ■

Ein Herzl in Basel

Für die meisten Basler ist diese Überschrift nichts Spektakuläres, weiss man doch über die Zionistenkongresse, die im Basel stattgefunden haben, Bescheid. Doch auf den zweiten Blick ist es speziell, denn der Herzl von dem hier die Rede ist, heisst Israel zum Vornamen und war am 17. August, also 120 Jahre nach seinem berühmten Verwandten, im Basel zu Gast. Der Anlass seines Besuches war die Vernissage einer Ausstellung im jüdischen Museum der Schweiz an der Kornhausgasse, mit dem Namen: «Neuland. Theodor Herzl in der zeitgenössischen Kunst». Diese Ausstellung wurde am 17. August durch die Direktorin des jüdischen Museums Nadia Guth Biasini eröffnet.

Israel Herzl hat, bedingt durch seine familiäre Geschichte, immer



Herz mal Herzl. Bilder aus der Ausstellung «Neuland».

Foto: Philip Karger

wieder seinen berühmten Urahnen in allen möglichen Situationen gemalt. Auch einige andere Künstler haben den Gründer des

Staates Israel dargestellt. Mit Unterstützung der israelischen Botschaft hat das jüdische Museum der Schweiz daraus eine Ausstel-

lung gemacht, die noch bis zum 10. September 2017 im Museum selber zu sehen ist.

An der kurzen Eröffnungsfeier zur Ausstellung betonte Regierungsrat Engelberger die enge Beziehung zwischen Basel und Israel, und auch Nationalrat Frehner sprach von diesen guten Beziehungen. Neben dem Botschafter aus Israel, Jacob Keidar, dem Präsidenten des schweizerisch, israelitischen Gemeindebundes, Herbert Winter, dem Präsidenten der jüdischen Gemeinde Basel, Guy Rueff, hielt auch Israel Herzl eine kurze Ansprache. Zum Abschluss der Vernissage hat die Präsidentin des Museums, Naomi Lubrich aus den Tagebüchern von Theodor Herzl gelesen.

Philip Karger

Impressum **Spalenter Zeitung**

www.spalenter-zeitung.ch

Verlag und Inseratenannahme:
Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Redaktion: info@spalenter-zeitung.ch

Herausgeber, Chefredaktor:
Thomas P. Weber (GZ)

Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Willi Erzberger (Ez), Armin Faes, Prof. Dr. Werner A. Gallusser, Philip Karger, Lukas Müller, Bianca Ott, Daniel Schaufelberger und weitere.

Fotografen: Benno Hunziker, Bianca Ott, Thomas P. Weber, Daniel Schaufelberger, Josef Zimmermann und weitere.

Auflage: mind. 66'000 Expl. Erscheint 12 x im Jahr 2017 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel.

Verteilungsgebiet: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein, Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Teilgebiete Spalen, Bachletten ... und Kleinbasel (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt, Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.-) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5-30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF» per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weite-

re Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 51.- + 2,5% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.spalenter-zeitung.ch).

Die nächste Ausgabe
der **Spalenter Zeitung**

- **Herbstferien (30.9.-14.10.2017)**
 - **Veranstaltungen**
 - **Reise, Gastro, Wellness, Beauty Tipps**
- erscheint am **Mi/Do, 27./28. Sept. 2017**



in Grossauflage:
65'500 Ex.



www.spalenter-zeitung.ch

3in1

Inseratenschluss: **Do, 21. September 2017**
Redaktionsschluss: **Di, 19. September 2017**

Kleinbasler Zeitung

2. Ausgabe

Die Lokalzeitung für
das Kleinbasel.
Erscheint 6x im Jahr 2017.

Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel – Telefon 061 271 99 66 – Fax 061 271 99 67 – info@kleinbasler-zeitung.ch

www.kleinbasler-zeitung.ch

16 Seiten • 65'700 Exemplare • 1. Jahrgang • Nr. 17-02/06 • 30./31. August 2017



In der Greifengasse 12
und im **clara**shopping Siehe Seite
3 (19)

Eine Aufwertung für die Clarastrasse

Im oberen Abschnitt der Clarastrasse, in der Nähe der neuen Messe-Überbauung, steht seit den sechziger Jahren ein Nightclub mit roten Buchstaben drauf – das «Red Rose». In diesem klassischen Fallhüllen-Etablissement pflegten in den vergangenen Jahrzehnten Männerrunden und Nachtschwärmer aus Basel und Umgebung ein und auszugehen. Doch die Tage dieses Ladens sind gezählt. Die Ausgangslage war folgende: Die Besitzer erkannten, dass die ursprünglich zwei Parzellen umfassende Nightclub-Liegenschaft mit angrenzendem Apartmenthaus eher unternutzt war. Sie liessen eine Altlastenabklärung vornehmen und gaben eine Machbarkeitsstudie in Auftrag, mit dem Ziel abzuklären, welche Form von Neunutzung da in Frage käme. In der Folge wurde unter der Ägide von Architekt Thomas Schnabel eifrig geplant. Das Resultat dieser Planungsarbeiten ist ein kompletter Neubau, welcher gleich hoch wie das benachbarte Haus werden wird und insgesamt sechs Geschosse umfasst. Im Erdgeschoss käme ein Verkaufsgeschäft einer bekannten Marke hinein, welcher den Bedürfnissen und dem Gusto des nach Shopping suchenden Messepublikums entspricht. In den oberen Stockwerken würden



Aufgewertetes Strassenbild auf der Höhe des heutigen Nightclubs «Red Rose»: So wird es inskünftig im oberen Teil der Clarastrasse aussehen. Visualisierung: Kägi Schnabel Architekten

moderne Studio-Lofts eingerichtet. Hier würden sich auch Firmen, die direkt mit der Messe zu tun haben, neue Möglichkeiten eröffnen. Nach den Worten von Architekt Schnabel ist das ganze Projekt noch nicht spruchreif. Ein Vorentscheid wäre auf Ende August fällig. Zunächst gilt es mit allen Beteiligten – und auch mit den bisherigen Mietern – gute Lösungen zu finden. Grundidee ist es, nächstes Jahr mit dem Bau zu beginnen. Die eigentliche Bauphase würde dann zwischen 15 Monaten und 18 Monaten dauern. Bauherrschaft (siehe Interview) und Architekt sehen ihr Projekt als «Qualitätssteigerung» und als «Aufwertung für die Clarastrasse». Der in gemeinsamer Arbeit an-

gedachte Boulevard Clarastrasse soll in Zukunft an Breite gewinnen und dank Läden, Restaurants und Cafés einen markanten öffentlichen Charakter erhalten. Mit dem Ende des «Red Rose» an bisheriger

Stätte geht im Kleinbasler Nachtleben eine Ära zu Ende. Einige hiesige Festknochen werden diesem Laden wohl noch ein ganzes Weilchen nachtrauern.

Lukas Müller



Die Clarastrasse 52/54 heute. Foto: Werner Blatter



Die Baupublikation. Foto: Werner Blatter

Nachrichten**Anita Lachenmeier tritt zurück**

Anita Lachenmeier (links) und Nachrückender Grossrat Oliver Bolliger.

Fotos: ZVg

Nach rund zwanzig Jahren Parlamentsarbeit tritt Anita Lachenmeier im Grossen Rat Basel-Stadt zurück. Die grüne Politikerin war von 2007 bis 2011 im Nationalrat, allerdings gelang ihr die Wiederwahl nicht mehr. Zudem amtierte sie als Präsidentin ihrer Partei und des VCS sowie auch als Fraktionspräsidentin. Bekannt wurde sie vor allem als Anwohnerin der Kaserne und Mitglied des Vereins «Heb Sorg zum Kleinbasel» als vehemente Kämpferin gegen das «Basel Tattoo», das ihr viel Antipathie im Kleinbasel – und nicht nur dort – einbrachte. Oliver Bolliger wird im Oktober für Anita Lachenmeier nachrücken. Er ist Leiter des Beratungszentrums der Suchthilfe Region Basel, ehrenamtlicher Nachwuchstrainer in der Leichtathletik bei der LAS Old Boys und zudem im Marketingteam des Jugendzirkus «Robiano» engagiert.

Zwei Kleinbasler Institutionen erhalten den Preis für Integration

Von der rund 200'000-köpfigen Einwohnerschaft Basels ist jeder Dritte ausländischer Herkunft und rund 60% weisen einen Migrationshintergrund auf. Am 31. August wird die Christoph Merian Stiftung (CMS) zusammen mit der Novartis Schweiz und der Evangelisch-reformierten sowie der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt zum 19. Mal den Preis für Integration verleihen. Mit dem Preis werden Engagements verschiedener Organisationen und Personen anerkannt und gewürdigt, welche sich im täglichen Leben um eine Förderung der Integration aller in Basel lebender Menschen – unabhängig der Herkunft, Sprache oder Lebensweise – einsetzen. Zwei Kleinbasler Organisationen, Tischlein deck dich und der Verein St. Josef erhalten den Preis neben dem Offenen Hörsaal der Universität Basel. Wir gratulieren!

Denkmalgeschützter Schandfleck im Kleinbasel

Das Wettsteinhäuschen lag einst, wie viele andere Gütlein bis zur Stadterweiterung in der zweiten Hälfte des vorletzten Jahrhunderts vor den Toren der Stadt, in einem Reb Gelände, diente seinen Bewohnern als Ort der Musse und Erholung. Was es aber von anderen Basler Rebhäuslein augenfällig unterschied, war sein gemauertes rundes Treppentürmchen, das auf besondere Wohlhabenheit seiner Erbauer schliessen lässt. Im Erdgeschoss war genügend Platz für landwirtschaftliche Gerätschaften und im Obergeschoss eine wohnliche Stube für gemütliche Stunden. Ob diese wirklich der Familie Wettstein angehörten, sei leider heute nicht mehr festzustellen, schreibt Eugen A. Meier, der bekannte Historiker in seinem Buch «Basel einst und jetzt». Auch die Überlieferung, die Stadt habe den kleinen Landsitz Bürgermeister Johann Rudolf Wettstein für dessen hervorragende staatsmännischen Verdienste in der Vorbereitung des Westfälischen Friedens 1649 zum Geschenk gemacht, findet keine aktenmässige Bestätigung. Trotzdem trägt das kleine Gütlein den Name Wettsteinhäuschen.

Begehrtes Künstlerlokal

Als zu Beginn der 1890 Jahre das Häuschen in den Besitz des Staates übergang, bewarb sich die Basler Künstlergesellschaft mit Erfolg um die Miete des «poetischen Bauwerks» und nutzte dieses für ihre Bedürfnisse bis zum Bezug der Kunsthalle anno 1898. Als begehrtes «Künstlerlokal» blieb das Wettsteinhäuschen bis in die Neuzeit behaftet. Nach dem Bildhauer Hans Frei fühlte sich der Bildhauer Alexander Zschokke, er verstarb leider anno 1981, vom altertümlichen Charakter des Baus, und dem Anbau Atelier, angezogen. Danach arbeitet der Steinmetz und Grabmalbauer Josef «Seppi» Bossert bis zu seinem unerwarteten Tod Ende 2014 in der Werkstatt, eben dem Atelier, und genoss mit guten Freunden in der heimeligen Stube im ersten Stock des Häuschen manch feinen Schluck. Er war Untermieter bei der Familie Zschokke, die gegenüber Immobilien Basel immer noch als Mieter in den amtlichen Büchern steht.



Das Wettsteinhäuschen, Claragaben 38, samt Garten, zeigt sich im Juli 2017 in desolatem Zustand. Am Atelierbau hängen immer noch die beiden Namensschilder der letzten Mieter Zschokke und Bossert.

Foto: Werner Blatter

Rattenplage und verärgerte Anwohner

Und heute? Nicht mehr Künstler und Steinmetz tummeln sich. Nein, Ratten, Mäuse und Raben suhlen sich im und ums Gebäude. Dies knappe zehn Meter von einem Kindergarten und in unmittelbarer Nachbarschaft des Thomas Platter-Schulhaus. Ein trauriger Anblick unserer Stadt unwürdig. Anwohner ärgern sich, dass das einst stolze Anwesen verludert. Die Liegenschaft Claragaben 38 ist im Besitze von Immobilien Basel-Stadt. Die Bewirtschafterin, so der offizielle Titel von Frau Filiz Kutluata, gibt sich bedeckt. «Ich darf keine Auskunft geben, wer Mieter ist. Dieser respektive diese ist für den Unterhalt zuständig. Mir sind keine Reklamationen bekannt». Peter Rohrer, Nachbar und Inhaber der beliebten «Wunderwelt der mechanischen Musik», meint: «Oft werde ich von Besuchern darauf angesprochen, dass ein so schönes, historisches Anwesen, verlottert». Franziska Bernnauer, eine Passantin: «Grässlich, das ist der Kulturstadt Basel unwürdig». Thomas Lutz, Stellvertretender Leiter der Kantonalen Denkmalpflege bestätigt, dass das Haus, nicht aber das Atelier, zu den geschützten Bauten gehört, für den Unterhalt sei aber Immobilien Basel-Stadt respektive der Mieter zuständig. Er wolle der Sache nachgehen.

Verärgerte Mieterin

Am Telefon gegenüber der KZ bestätigt Frau Petra Zschokke, dass sie immer noch Mieterin sei, in Kontakt mit Immobilien Basel stehe: «Es ist eine Frechheit, wie die Behörden mit mir umgehen. Ich wollte und will die Liegenschaft beispielsweise zu günstigen Konditionen an junge Künstler, oder Steinmetze vermieten. Mir wurde aber eine Untervermietung verboten. Was jahrelang mit Josef Bossert möglich war, soll nun – auf welchen gesetzlichen Grundlagen auch immer – nicht mehr möglich sein. Der Kanton soll endlich mal die hässlichen Essigbäume pflegen oder abholzen. Sobald der Besitzer – eben der Kanton Basel-Stadt – Ordnung, vor allem auch in die hässliche Anlage, den Kinderspielplatz bringt, und ich vermieten kann, werde ich sanieren. Ich bin fest mit dem Wettsteinhäuschen verbunden. Es liegt mir am Herz. Aber ich bin echt wütend, wie das offizielle Basel mit mir umgeht. Rufen sie mich bitten in ein paar Monaten wieder an».

Die Geschichte um und mit dem historischen Wettsteinhäuschen scheint eine längere zu werden. Vielleicht bemüht sich gar die Bewirtschafterin zu einem Augenschein vor Ort.

Werner Blatter

3 in 1

3 Lokal-«Blätter»
in 1er «grossen» Zeitung

Gundeldinger Zeitung
www.gundeldingen.ch

Kleinbasler Zeitung
www.kleinbasler-zeitung.ch

Spalentor Zeitung
www.spalentor-zeitung.ch

Vögtli-Mode ab 1. September wieder im Stammhaus an der Greifengasse 12

Das Haus könnte etliche Geschichten erzählen! Es trägt die Nummer 12 und heisst «Zum Mayen». Erstmals erwähnt ist es 1311 und beherbergte eine Schmiede, wo auch Pferde beschlagen wurden. Beim Erdbeben 1356 stürzte es bis zum 1. Stockwerk ein und wurde dann im Zuge des Wiederaufbaus um zwei Stockwerke erweitert. Im ersten Stock ist zudem die barocke Stuckdecke erhalten, die im Buch vom Basler Denkmalpfleger Thomas Lutz «Altstadt Kleinbasel» (Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Stadt) beschrieben wird.

Nicht nur das Haus ...

... könnte Geschichten erzählen, sondern auch Roland Vögtli, der am 1. September mit seinem Mode-Geschäft wieder ins Stammhaus einzieht. Es wird dann zum Hauptgeschäft, denn die «Filiale» im Clara-Shopping-Haus bleibt bestehen. Was Vater Rudolf Vögtli in der nicht ganz einfachen Nachkriegszeit aufgebaut hat, nämlich top modische Männermode zu verkaufen, hat in der Unternehmerphilosophie von Sohn Roland keine grosse Änderung erfahren. Nach wie vor ist Roland Vögtli mit seinem erfahrenen Team bestrebt, den Herren der Schöpfung – und unterdessen auch der Damenwelt – nicht nur das Neueste zu zeigen, sondern auch diejenige Kleidung, die zur entsprechenden Persönlichkeit passt. Vater Vögtlis Wahl-



Die Vögtli-Mode Herrenabteilung neu wieder eingerichtet an der Greifengasse 12.

Fotos: Armin Faes

spruch hiess damals: «Vögtli gekleidet – immer beneidet».

Etwas gemächlicher, bitte

Wenn der 60. Geburtstag an die Herzenstüre klopft, ist es Zeit, sich zu überlegen: «Will ich weiterhin Vollgas geben?» Dieser Überlegung, die sich Roland Vögtli machte, kam eine Anfrage der Firma sunrise zuvor. Diese wollte das Haus Greifengasse 12 mieten. «Das war ein Fingerzeig», meint Roland Vögtli noch heute. Mit seinem Team, Boris

Wagner und Esther Kunz, zog er in die noch freie Ladenfläche im Clara-Shopping, wo er am 1. Oktober 2009 sein neues Mode-Geschäft eröffnen konnte. Wie sagte doch schon Wilhelm Busch? «Und erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt». Nach knapp neun Jahren kehrt das Kleinbasler Modegeschäft Vögtli-Mode wieder an seinen ursprünglichen Standort ins Haus «Zum Mayen», wobei – wie schon erwähnt – das nun zur Filiale gewordene Geschäft im Clara-Shopping wird weitergeführt. «Wie viele private Modegeschäfte gibt es



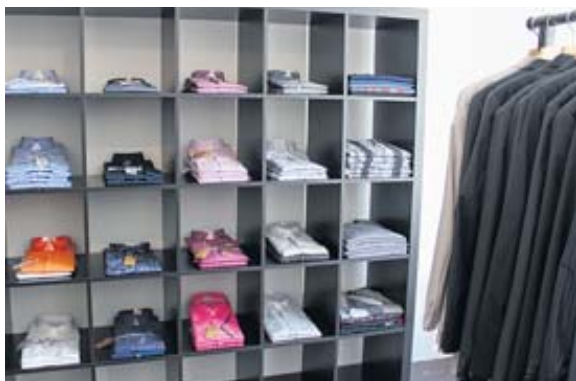
nicht mehr? Wir schwimmen gegen den Trend und erweitern; darin sehe ich die Zukunft. «Back to the roots».

Ein Modehaus im Herzen Kleinbasels

Nicht nur die eleganten Bodenplatten aus Alpnacher Quarzsandstein werden die Greifengasse aufwerten, auch das moderne Modegeschäft von Roland Vögtli, der wiederum nur das Beste bieten will: Im Parterre die exklusiven Mollerus-Taschen sowie Herrenhemden und Damenmode von A bis Z. Vorgesehen ist zudem, dass die erste Etage der Herrenmode vorbehalten bleibt. Im zweiten Stock wird die Redaktionsstube der neuen «Kleinbasler Zeitung» eingerichtet, wo «Götti» (Patronat) Roland Vögtli ebenfalls tatkräftig mithilft. Er kann es eben nicht lassen; es muss immer etwas gehen.

Armin Faes

Kommen Sie am 1. September vorbei, schauen Sie und staunen Sie!



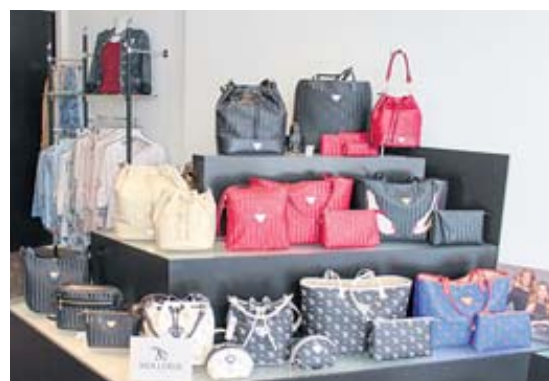
Auch eine grosse Auswahl an Herrenhemden.



Das dortige Vögtli-Mode-Team berät Sie individuell und persönlich und findet auch für Sie den passenden Anzug ganz nach dem Motto: «Vögtli gekleidet – immer beneidet».



Auch exklusive Damenmode finden Sie bei Vögtli-Mode.



Da wird jedes Frauenherz schwach: Das exklusive Taschensortiment von «Mollerus».

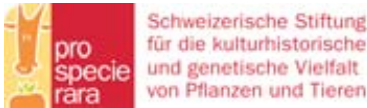
Vögtli mode

Filiale Clara-Shopping,
2. Stock
Tel. 061 691 18 77

und neu wieder
an der
Greifengasse 12

Veranstaltungen**ProSpecieRara-Buuremärt in den Langen Erlen**

Ein gemütliches Zvieri-Plättli mit Trockenfleisch vom Walliser Landschaft und Kupferhalsziegenkäse, garniert mit Ochsenherztomaten, dazu ein Glas sortenreiner Most vom «Tobiässler» – Vielfalt auf dem Teller ist nicht nur delizios, sondern hilft auch, diese seltenen Sorten und Rassen zu erhalten. Am Buuremärt vom Sonntag, 3. September im Tierpark Lange Erlen gibt es die entsprechenden Zutaten und mehr. ProSpecieRara ist eine Schweizerische Stiftung für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren. www.prospecierara.ch

**Ausstellungsprojekt Klingental**

A WORD IST A SHADOW THAT FALLS ON A LOT OF THINGS ist ein Ausstellungsprojekt von Judith Kakon und Mia Sanchez. Die dreizehn dazu eingeladenen Künstlerinnen verhandeln in ihrer Arbeit Begriffe von Sprache und von Repräsentation, und gehen den Gefühlen der Befangenheit nach, die mit Ausdruckformen und Identität einhergehen. Der Ausstellungsraum Klingental und das Projekt werden unterstützt von Kanton Basel-Stadt, Futurum Stiftung, Stiftung Temepratio, Kulturstiftung Pro Helvetia, Ernst Göhner und Migros Kulturprozent. Die Ausstellung ist noch bis zum 24. September geöffnet. www.ausstellungsraum.ch

Neuer Rotkreuzladen am Claraplatz

Am Freitag, 11. August wurde im Clarahuus am Claraplatz der zweite Rotkreuzladen in Basel feierlich eingeweiht. Die Kundschaft findet hier gut erhaltene Second-Hand-Ware.

Wer Kleider zuhause hat, die nicht mehr getragen werden oder die einem plötzlich nicht mehr passen, muss nicht auf die nächste Kleidersammlung warten. Gut erhaltene und gewaschene Kleider können direkt in den Rotkreuzläden in Basel abgegeben werden – neu jetzt auch im Clarahuus am Claraplatz. «Textilien und Kleider haben eine Tradition beim Roten Kreuz», sagt Daniela



Der grosse Moment: Patin Daniela Spillmann durchschneidet zur Eröffnung das rote Band. Fotos: Daniel Schaufelberger



Auch für Kinder sind Kleider und Plüschtiere im Angebot.

Spillmann, die als Laden-Gotte mit Rat und Tat zur Seite steht. Nach kurzen Ansprachen von Rotkreuz-Geschäftsleiterin Dr. Sabine Siegrist, Ruedi Illes, Leiter der Sozialhilfe Basel und Daniela Spillmann durchschnitt Letztere feierlich das Band und gab somit den elegant gestalteten Laden an die Öffentlichkeit frei. Kaum war der Schnitt gemacht, wurden die Regale und Kleiderständer auch

schon von neugieriger Kundschaft in Beschlag genommen.

Der Standort Claraplatz wurde bewusst ausgewählt. Mathias Kippe, Leiter Kommunikation meint: «Ähnlich wie im Gundeli lebt hier ein bunter Bevölkerungsmix zusammen, dies erweitert unsere Kundschaft». Mit dem neuen Laden kann das Rote Kreuz sein Programm *Kleider stärken Leute* weiter ausbauen – ein Projekt, welches in

Zusammenarbeit mit dem Sozialamt Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung anbietet. Zu den Aufgaben gehören unter anderem der Umgang mit der Kasse, Ladendekoration, Kundenberatung oder das Sortieren der Kleiderspenden.

Längst kaufen in den Rotkreuzläden nicht nur Menschen mit kleinerem Budget ein. Dank der guten Qualität der Produkte kann hier jeder ein spezielles Schnäppchen finden. Neben Kleidern findet der Kunde auch Schuhe, Taschen, Stofftiere und Accessoires in den Regalen. Da sich das Angebot laufend ändert, lohnt sich ein regelmässiger Besuch.

Daniel Schaufelberger

Schweizerisches Rotes Kreuz 
Kanton Basel-Stadt

Rotkreuzladen im Clarahuus

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 10–18.30 Uhr
Samstag 10–17 Uhr
www.srk-basel.ch



Dacia: jetzt noch preiswerter.

DACIA

NEU: Dacia Duster 4x4 ab Fr. 12 500.-

Jetzt bei dr **GARAGE KEIGEL** an dr Hochstrass im Gundeli. Tel. 061 565 11 11 www.GARAGEKEIGEL.ch

Dacia Duster S Ce 115 4x4 Stop & Start, 6.8l/100 km, 155 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 34 g/km, Katalogpreis Fr. 12 500.- Abgebildetes Modell (inkl. Optionen): Dacia Duster Lauréate S Ce 115 4x4 Stop & Start, 6.8l/100 km, 155 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 34 g/km, Katalogpreis Fr. 17 000.- Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 134 g/km.

Zum Gedenken an Stephan T. Münch

Danggschön Stephan T. Münch

Är isch eigetlig e grosse Kulduurförderer vo der Basler Piccolokunscht gsi. Vor wenige Dääg het e groossi Fasnachtsgmeind von em miessen Abschiid nää, will er völlig überraschend im Alter vo 58 Joor verstorben isch. Der Stephan T. Münch isch e richtige VKBler gsi, isch 1967 als Binggis ydrätte und het 1968 die erschi Fasnacht gmacht. Zämmezellt het er mit der Fasnacht 2017 die 50schi Fasnacht in der VKB-Familie mitgmacht. Är isch e Spitzepfyerer gsi, het am Offizielle Bryyspfyerer- und Drummler e baar Mool in de Grubbewettbewärb gwunne. 1990 isch der Stephan sogar Pfyfferkönig worde.

In gueter Erinnerung isch alle

synerzytische Piccolovirtuose vo der VKB, wo sälbetsmool mitgmacht hänn, d Ängeli-Nummere im «Glaibasler Charivari», wo s Bünebild drei wunderschöni Kircheschyybe gsi sinn und der Meischer Meironke an ere mobile Kirchenorgele zum «Choral Sangt Fasnacht» uffgspiilt het. Vylmool isch der Stephan au uff der Pfyfferli-Büni gstande, het e baar Joor als Pfyfferchef gwirgt und zwei Mool als Süüscheeobmaa. Nadürlig isch er au in de 3E gsi: Häärebrueder und Pfyffer in der 3E-Glygge.

Nit vergässe wänn mer sy meerjäärig Engagement als Presidant im Zentralschwyzerische Tamboure- und Pfyfferverband. S fas-

nächtliche Musiziere isch für der Stephan e wichtige Angger gsi, als prägnante Instruggler und als Juror an Verbandsfeschter. Au in der E. Zunft zue Schuemachere isch er sid 1989 zünftig gsi und vo 1995 bis 2004 het er als Irte-meischer im Vorstand gwirgt und isch nadürlig au Pfyffer im Zunftsplii gsi.

Im «Basel Tattoo» isch der Stephan T. Münch eebefalls tätig gsi, sid 2007 im OK, zerscht in der Cast-Bar, denn als stellverdrätende Hälferchef bis 2012.

Der Stephan het allewyl gueti Idee gha und au gärn sy Meinig kund do. Mänggmool het er die au ordeli kantig «überebrocht», was nit immer bi alle guet aakoo



Dr. VKBler Stephan T. Münch isch im Alter vo 58 Joor verstorbe Foto: zVg

isch. Aber au das het zum Stephan ghört. Syni Engagements und vor allem s Basler Piccolospiil hänn em immer wider der nötig Halt und vyl Freud gää. Für sy Wirgge und sy persönliche Ysatz sage mir iim do nonemool härzlige Danggi!

Urs Stebler und Armin Faes

Das Fest «in memoriam Joggi Henn»

Im *Stadtkeller*, der Stammbeiz der Wettstein-Clique, wurde er von Wirtin Frau Josy Schwarzwälder «der Gross Blond» genannt – und nicht immer mit freudigem Hintergrund ... Denn Hansjakob Henn war jeweils für verschiedene Überraschungen gut.

Niggi Schoellkopf, langjähriger Wettstein-Obmann, schildert es so: «*Mir schryybe Mitti 1950er Joor, wo an ere Spiilbroob im alte Wachtlokal im alte Kaffi Spitz e junge, grosse blonde Glaibasler s erscht Mool erschiinen isch und sich als neue Spillfründ und Ueli vorgstellt het.*» Hans-Joggi gehörte zum Spiel der 3E, und wenn die Wogen hoch gingen am Stadtkeller-Stamm, dann bewies er, dass er nicht nur Ueli war, sondern alle Tänze der drei Ehrenzeichen tanzen konnte. Mit einem Besen aus der Rumpelkammer des Stadtkellers, begleitet vom Tambour René Buol, der auf einem Stuhl die entsprechenden Märsche trommelte, fegte Hans-Joggi durch die Beiz und das Würzele mach-

te ihm besonders Freude, auch wenn das Aufrichten der künstlichen Wildmaa-Tanne jeweils knapp an den Lampenschirmen vorbeiflitzte und Frau Schwarzwälder erleichen liess.

Hans-Joggi war von Beruf Drogist, arbeitete in der Sandoz und wohnte seinerzeit in der Nähe des Claraspitals. Er gehörte nicht nur dem Spiel der 3E an, er war aktiver Vorträbler in der Wettstein-Clique, gehörte dem Wurzengraber-Kämmerli an und war Gönner beim Erlen-Verein und Mitglied bei der Olympia. Ein Kleinbasler durch und durch und grosser Anhänger seines geliebten Warteck-Biers. Sein Donners- tagabend begann, während seine Freunde in der Pfeifer- und Trommelstunde im Wettsteinschulhaus übten, im *Braunen Mutz*, wo er seine guten zehn Stangen Bier «inhalierte». Am Stamm ging es in der Folge oft flott voran, die Stimmung stieg und Frau Schwarzwälder hätte sich oft am liebsten beide Augen verbunden.

Eine Anekdote sei noch nachgeliefert. Frau Josy Schwarzwälder war mit ihrem Liebhaber, der ein bekanntes Kino besass, im Ausgang. An der Buffet-Ecke stand die alte Tipp-Registrierkasse, die damals noch mit Knöpfen und Kurbel bedient wurde. Wer auf die Toilette musste, kam unweigerlich an dieser Kasse vorbei. Der erste schlenderte vorbei, der «Grosse Blonde» natürlich, und drückte einige Betragszahlen, der Zweite folgte nach und kopierte das Tun des «Grossen Blondens», so ging es einige Zeit weiter. Olgeli, die Serviertochter und Schwester der Wirtin, war dem Treiben nicht mächtig und einer Ohnmacht nahe. Andern- tags läutete bereits um acht Uhr morgens das Telefon im Büro des Obmannes. «*Sie kommen heute Mittag vorbei, unser Personal kann nicht abrechnen, wir haben ein Einnahmesoll von über einer Million Franken.*» Nur mit einem grossen Blumenstraus konnte Obmann Niggi Schoellkopf die



Joggi Henn an einer «Wettstai Landsgemeinde».

Foto: Aus dem Buch 50 Joor Wettstai-Clique

Wogen glätten. Aber es war nicht der letzte Blumenstraus, der wegen des «Grossen Blondens» überbracht werden musste...

Dass Hans-Joggi Henn ein Legat für ein frohes Abschiedsfest hinterlassen hat, entspricht durchaus seiner Lebensphilosophie, die er stets lebte. Er galt auch als stiller Gönner und so wollen wir ihn ehrend und in Freude in heiterer Erinnerung weiterleben lassen. «*Olgeli, non e Stange!*» Armin Faes

Bücher

«Aus dir wird nie etwas!»
Neuerscheinung eines
Buches über einen
Kleinbasler Verdingbuben

Die Geschichte eines Verdingbuben, der im Kleinbasel aufgewachsen ist: Paul Richener – vom Verdingbub zum Gemeindepräsidenten. Dorothee Degen-Zimmermann hat ihm zugehört, die Akten studiert und gibt jetzt dem Verdingkind die Stimme, die es nie hatte. Aus all den Erlebnissen hat sie ein Buch geschrieben, das nun im Limmat-Verlag erschienen ist. Es wurde gestern in der GGG-Bibliothek Bläsi vorgestellt und ist ab heute in den Buchhandlungen erhältlich.

www.limmatverlag.ch



Das Top Secret Drum Corps auf dem Roten Platz in Moskau

Zum zweiten Mal nach 2011 darf das Top Secret Drum Corps am «International Military Music Festival Spasskaya Tower» auf dem Roten Platz in Moskau auftreten. Eine grosse Ehre und eine noch grössere Herausforderung wartet auf die zwanzig Trommler und Color Guardisten, welche letzten Mittwoch die Reise in den Osten angetreten haben und nach neun



Montag, 4. September wieder zurückreisen werden.

Rendez-vous mit Felix Eymann

«Die 3E sind immer noch die Kernsubstanz des Kleinbasels»

Er gilt immer noch nach wie vor als Dorfarzt fürs Kleinbasel. Wenn wir den «Kleinbasler Kern» analysieren, stellen wir fest, dass Kleinbasel im Herzen ein Dorf geblieben ist, mit seinen Vor- und Nachteilen. An der Hammerstrasse 123, wo Dr. Felix Eymann, Spezialarzt für Chirurgie FMH, seine Praxis betreibt, dort ist er vor einigen Jahren im Haus nebenan in der Feldbergstrasse aufgewachsen. In der heutigen Liegenschaft befand sich der «Zürcherhof», heute ist es «Felix' Stube», denn die Praxisräume strömen eine besonders berührende Kleinbasler Atmosphäre aus. Zahlreich sind die Bilder, die den Ehrentag Kleinbasels, den «Vogel Gryff», darstellen oder den Rhein mit den Fähren oder den Wasserfahrern in den Mittelpunkt stellen. Und jedes Bild hat seine Geschichte, Geschichten, die jedes Kleinbasler Herz höherschlagen lassen.



Der junge Milizpilot Felix Eymann neben einem «seiner» Helikopter.

Archiv: Felix Eymann, 1987

Die Berufswahl war knifflig

Familie Eymann ist nach der Feldbergstrasse in das Haus des Grossvaters an den Theodorsgraben gezügelt, Felix ging im Bläsischulhaus in den Kindsgi, im Theodorschulhaus in die Primar-

schule und anschliessend ins RG «mit dem Velo, und ich blieb im RG ohne Ehrenrunde», wie er süffisant anmerkt. Dann folgte die grosse Frage, welcher Weg soll er gehen? Drei Themen waren damals aktuell: Fliegen, Theologie oder Medizin. «Ich besuchte eine Vorlesung der Theologie und do bin y aifach mit druus ko. Und ha beschlosse; do bin y z dumm derzue». «Das Fliegen zum Beruf zu machen lag in meinen Plänen zeitlich äusserst ungünstig, so dass ich das Medizinstudium wählte, denn das Fliegerbrevet konnte ich dann im militärischen Vorunterricht absolvieren, mit der Option Milizpilot». Am 18. Juli 1967 erwarb er den «Führerausweis für Privatpiloten». Und im Gespräch ist deutlich herauszuhören: Die Fliegerei fasziniert ihn immer noch, obwohl er unterdessen auf die selteneren englischen motorisierten Vierräder umgesattelt hat. Im Medizinstudium wählte er dann Chirurgie. «Was mich antrieb war, dass man in dieser Sparte rasche Entscheidungen treffen, äusserst sorgfältig arbeiten muss und sehr rasch den Erfolg der Arbeit sieht.» Felix Eymann war 11 Jahre am Unispital Basel tätig, wovon 4 Jahre als Oberarzt, ein Jahr weilte er in Lugano und ein Jahr in Rheinfelden. Nach der Spitaltätigkeit wurde er selbständig, zuerst 1987 in einer Gemeinschaftspraxis und dann 1992 in seiner eigenen Arztpraxis, wo er sein eigener Herr und Meister war und immer noch ist. Im Übrigen ist Felix Eymann seit 14 Jahren Präsident der Basler Ärzteschaft und seit 40 Jahren Theaterarzt am Theater Basel.

Der schönste Kleinbasler Feiertag

Schon die Vorfahren von Felix Eymann waren aktiv mit den Ehrengesellschaften und dem Brauch des «Vogel Gryff» verbunden. Es erstaunt deshalb nicht, dass Felix

1973 zum Spiel stiess, fünf Mal den Ueli machte, zwei Mal den Wilden Mann, Vorgesetzter wurde und von 1985 bis zum Jahr 2000 das Amt eines Meisters der Ehrengesellschaft zum Greifen innehatte. Obwohl sich das Kleinbasel gesellschaftlich stark verändert hat und sich weiter verändern wird, ist Felix Eymann überzeugt: «Die 3E sind immer noch die Kernsubstanz des Kleinbasels.»

Der Weg in die Politik

Als engagierter Bürger war es für Felix Eymann das Selbstverständlichste, sich in der Politik zu engagieren. Jeweils sechs Jahre war er im Bürgergemeinderat und Bürgerrat tätig, in beiden Räten auch als Präsident, 1988 wurde er in den Grossen Rat gewählt,



Ein Teil seiner Fliegermodell-Sammlung im Behandlungszimmer.

Foto: Armin Faes

wo er bis heute aktiv ist (mit dem normalen Unterbruch von vier Jahren). Felix Eymann ist ein engagierter und auch kritischer Geist, der nicht nur die Faust im Sack macht. Er sagt, was Sache ist. Er ärgert sich beispielsweise über die Verkehrsführung (treffender Verkehrsverhinderung). Beispiel: Statt kurze, direkte Verbindungen, führen unnötige Einbahnparcours durch enge Wohnstrassen. Unterirdische Parkings und genügend Parkflächen werden verhindert, um dem Autofahrer das Autofahren zu vermiesen. Die Velos hingegen geniessen den rechtsfreien Raum. Die Parkplatzmiserie und der Bau von teuren Tramlinien zu ausländischen Einkaufszentren schaden unserer Stadt mit ihrem Gewerbe.

Eine Anekdote zum Schluss

Sein Bruder Christoph (ja, der Nationalrat und ehemalige Erziehungsdirektor) und Felix waren abwechslungsweise Portier im «Hotel Krafft», um als Studenten ein bisschen Sackgeld zu verdienen. Bei einem Einsatz von Felix gab es vor dem Hotel eine Schlägerei. Als er die Polizei rufen wollte, kam zufällig Fährimann Häsler vorbei. «Ich erledige das», sagte er. Häsler machte kurzen Prozess: Er spielte den Kleinbasler Bud Spencer und zwar sehr erfolgreich. «Innert kürzester Zeit war ‚aufgeräumt‘», meint Felix Eymann mit einem Schmunzeln im Gesicht.

Armin Faes



Felix Eymann heute, vor einem seiner Vogel Gryff Lieblingsbilder, farblich passend zum Arzttenue. Foto: Armin Faes

Zunehmende Vermüllung, speziell im unteren Kleinbasel, verärgern ihn. Der 30 Mio.-Umbau für behindertengerechte Tramhaltestellen mit hohen Trottoirs bergen Gefahren für behinderte Menschen, Velos und Autos. Für die rund 200 Schwerstbehinderten wäre eine Handy-App zur Info des Tramführers einfacher und günstiger. Ein Thema für ihn sind auch die Doppelhaltestellen, bei denen jeweils Wettrennen stattfinden, weil man nicht weiss, wo das Tram hält. Und schliesslich erwähnt er auch noch, dass er seine Vorgartenbäume zurückschneiden muss, damit aus der Wettsteinallee eine Allee entstehen kann, wobei wiederum Parkplätze verloren gehen. «Man wirft denjenigen, die arbeiten und Steuern zahlen, immer wieder Knüppel zwischen die Beine.»

Festival ZeitRäume in Basel

Ob Arthur Schopenhauer recht hat, dass Architektur gefrorene Musik ist? Über die Gemeinsamkeiten und das Wechselspiel zwischen Klang und Raum machen sich Komponisten seit längerem Gedanken. In der zeitgenössischen Musik wird diese Auseinanderset-

zung immer wichtiger. So wichtig, dass ihr eine neue Biennale gewidmet wird: das Festival ZeitRäume in Basel. Das äusserst vielseitige Programm in den Kategorien: für Familien geeignet, begrenzte Platzkapazität, separater Ticketbezug über Festivalpartner umfasst

unzählige Veranstaltungen in den unterschiedlichsten Räumen mit der vielfältigsten Musik. Ein Beispiel: «Werkraum Wardeck up», eine Konzertaktion der Swiss Foundation für Young Musicians zum Kranflug des Flügels ins Turmstübli Wardeck. Das ganze Programm (16. bis 24. September) auf:

www.zeitraumebasel.com



Veranstaltungen

«Schiffli faare» im Eglisee



fs. Am Wochenende vom **16. und 17. September** haben für einmal alle Eintritt im Frauenbad Eglisee, denn dort findet das traditionelle Schaufahren für Schiffs- und Funktions-Modellbau des Modellschiffbau-Clubs Basel statt. Engagierte Modellbauer aus Nah und Fern stellen ihre selbstgefertigten Modelle aus und führen sie auch

vor. Im grossen Bassin ist reger Betrieb von Modellschiffen diverser Sparten. Da sieht man dampfgetriebene Modelle, Segelboote, Modellfeuerwehr-Demonstrationen zu Wasser und zu Land, U-Boote und weitere Attraktionen. Der Eintritt ist frei und neue Kapitäne, ob klein oder gross, sind herzlich willkommen. www.msclb.ch

Lokal gezüchtete Pilze auf dem Matthäusmarkt

Das Trio David Juck, Armin Sirch und Matthias Nebel vom Projekt «Stadtpilze» hat sich zum Ziel gesetzt, Edelpilze nachhaltig und lokal zu züchten, nicht im Wald, sondern im eigens dafür eingerichteten Keller. Die Pilze gedeihen auf dem «Abfallprodukt» Kaffeesatz. Upcycling nennt sich das Zauberwort, bei dem Abfallstoffe nicht wiederverwendet, sondern weiter genutzt werden. Anfangs des Jahres überzeugte das Konzept die Jury von «Innovation Basel» und gewann den erstmals durchgeführten Wettbewerb.

Ab sofort können Pilzliebhaber die lokal gediehenen Pilze auf dem Matthäusmarkt in Basel jeden zweiten und vierten Samstag im Monat kaufen. Wer die Pilze will, muss früh am Stand stehen, denn die mehreren Kilogramm Pilze gehen weg wie warme Semmeln. Auch die Basler Gastronomie hat die Delikatesse für sich entdeckt; verschiedene Restaurants bieten die begehrten Pilze bereits an.



Zurzeit sind Austern-, Rosen- und Limonenseitlinge, sowie weitere Arten der Pleurotus-Familie im Angebot.

Foto: Daniel Schaufelberger

In das Projekt haben die drei viel Schweiss, Herzblut und Geld gesteckt, weil das aber nicht ganz reicht, hoffen sie auf der Groundfounding-Plattform «100 Days» auf unterstützende Sympathisanten. Knapp 20'000 Franken sind bisher zusammen gekommen. Gebrauchte werden die Mittel unter anderem für eine professionellere Produktion und für den Ausbau.

Daniel Schaufelberger

Hecken schneiden
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr
www.viva-gartenbau.ch

Lust auf Tanzen, aber keinen Partner?
Probieren Sie Line Dance.
Da steppt der Bär bei Country, Pop, Soul u.v.m.
Neuer Anfänger-Kurs im September
Info: Alice Berini, Tel. 061/363 36 40
alice@berini.net

Ribi Malergeschäft AG
Ribigslos
moole tapeziere sanieren
Tel. 061 641 66 66
www.ribigslos.ch

DEHEI.
Ihre professionelle Pflege bei Ihnen zu Hause.
Mehr Betreuung. Mehr Lebensqualität.
Von den Krankenkassen anerkannt.
Angelika Giehl
Dipl. Pflegefachfrau
Grundpflege - Bedarfspflege - Hauswirtschaftshilfe
+41 79 259 01 79
ag@pflege-dehei.ch
DEHEI.GMBH
www.pflege-dehei.ch

ENERGY BASEL BRINGT DIE STARS ZU DIR.
ENERGY BASEL AUF 101,7 MHz, DAB+ UND ENERGY.CH
NRJ ENERGY BASEL

Swiss Indoors Basel beginnen mit Paukenschlag

GZ. Wenn Weltklasse und Entertainment gefragt sind, dann empfindet sich im helvetischen Sport die Einer-Bank. Die Swiss Indoors Basel.

Der bald 50 Jahre junge Eventserveriert nicht nur Stars wie Sand am Meer, seit einem Jahrzehnt steht «le premier jour», Montag (23. Oktober), im Zeichen des Mixed mit Tennis und Musik. Die St. Jakobshalle ist am «SUPER MONDAY» jeweils voll besetzt. Heuer entert ein «Dreamteam» den Center Court,

die schottische Balladen-Meisterin Amy Mcdonald und der leibhaftige Sand-König Rafael Nadal.

Visuell und akustisch könnten die Unterschiede zwischen diesen beiden Stars nicht grösser sein. Die Artistin von der Insel setzt auf die feinen Saiten ihrer Gitarre, der Spanier steht für Wucht, Kraft und zerstörerischen Topspin seiner Bälle. Der Mann, dem Roland Garros die historische «la Décima» gelang, kommt zum 4. Mal nach Basel. Er hat nicht vergessen, dass



Der 15-fache Grand Slam Sieger Rafael Nadal und die schottische Balladen-Meisterin Amy Mcdonald am Super Monday. Fotos: zVg



ihm Promoter Roger Brennwald in der Stunde der grossen Vertrauenskrise einen Dreijahresvertrag gab «RAFA» zahlt's mit Loyalität zurück. Ärger gab es für Nadal nur im Hotel. Als der Kellner das Frühstücksbuffet ein paar Minuten zu

früh abräumte. Nadal isst nämlich wie er ist: unersättlich. ■



SWISS INDOORS

Basel 21.-29.10.2017
ATP World Tour 500
www.swissindoorsbasel.ch

Ticketvorverkauf:

Für die ersten Spieltage sind noch Tickets erhältlich:

Ticket-Hotline,
Tel. +41 (0) 900 552 225
(CHF 1.19/Min., Festnetzstarif)
Ticket-Online,
www.swissindoorsbasel.ch

Tickets an allen offiziellen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen

Logen/Memberscards
(Dauermiete), VIP-Packages,
Telefon + 41 (0) 61 485 95 94

SWISS INDOORS BASEL

Showdown der Superstars: Nick Kyrgios, Rafael Nadal, Roger Federer, Marin Cilic, Juan Martin del Potro

21. - 29. OKTOBER 2017



Ticket-Hotline: Tel. +41 (0)900 552 225 (CHF 1.19/Min.)
Ticket-Online: www.swissindoorsbasel.ch
Tickets an allen offiziellen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen
Memberscards, VIP-Packages: Tel. +41 (0)61 485 95 94
Official Players Hotel: Swissôtel Le Plaza Basel



SWISS INDOORS

www.swissindoorsbasel.ch

Basel

Emirates



SPGroup

SHARP

OpenLimit

SRG SSR

Seit 40 Jahren unterstützt der Lammverein das Alterszentrum zum Lamm

Der im Herzen vom Kleinbasel anässige Lammverein feiert dieses Jahr sein 40jähriges Bestehen. Er kümmert sich um ausserordentliche Bedürfnisse der Bewohner und Mitarbeiter im Alterszentrum zum Lamm an der Rebgrasse.

Dass die Gebäude des Alterszentrums zum Lamm heute so noch stehen, ist nicht selbstverständlich. In den 1960er Jahren musste das Lamm dringend modernisiert werden, um den Anforderungen eines zeitgemässen Alterszentrums zu genügen. Dutzende Projekte wurden vorgelegt, aber keines entsprach den geforderten Bedingungen. Da sich keine Lösung fand, entschied man sich, das Lamm zu schliessen. Das stiess in der Bevölkerung auf Widerstand. Das Altersasyl sollte unbedingt erhalten bleiben und den Betagten die Möglichkeit gegeben werden, in gewohnter Umgebung zu bleiben. Als eine vom Rotary-Club Basler-Riehen in Auftrag gegebene Studie 1976 aufzeigte, dass ein Umbau doch möglich war, wurde typisch baslerisch im Juli 1977 die Stiftung «Zum Lamm» gegründet.

Die baulichen Massnahmen überstiegen allerdings das Budget der Stiftung. Insgesamt 8,5 Milli-



Der umgebaute Mittelbau verbindet die beiden historischen Gebäude an der Rebgrasse und Utengasse. Links der gemütliche Garten, der vom Verein mitfinanziert wurde.

Foto: Daniel Schaufelberger

onen Franken wurden benötigt, eine Million davon musste aus privater Hand finanziert werden. Um das Geld aufzutreiben, wurde deshalb am 20. September 1977 unter dem Vorsitz von Ueli-Bier-Gründer Dr. Hansjakob Nydecker der Verein «Freunde des Altersasyl zum Lamm» ins Leben gerufen.

Die Idee, das Geld durch Neumitglieder im Verein und einem Fest – natürlich im Kleinbasel – zu finanzieren, ging auf. Kurze Zeit darauf

konnte der Verein bereits 524 Mitglieder zählen. Es dauerte bis 1982, bis die Million gesammelt war. Dem Umbau stand nichts mehr im Weg, und 1984 waren die Bauarbeiten beendet. Bei dieser Gelegenheit trennte man sich auch von der unzeitgemässen Bezeichnung «Altenasyl», seither ist es das «Alterszentrum zum Lamm».

Heute kümmert sich der Lammverein um die Förderung der Bewohner und Mitarbeiter des Al-

terszentrums, heisst finanzielle Unterstützung, die das Budget des Zentrums oder das der Bewohner überschreiten. Als Beispiel nennt Vereinspräsident Rolf Plösser die Holzrundbank im Garten oder das elektrische Seniorenmobil. Weiter organisiert der Verein verschiedene Veranstaltungen und Ausflüge für die Bewohner.

Die Aufgaben von Verein und Zentrumsleitung sind strikt getrennt. Seine Aufgaben erfüllt der Verein immer in Absprache mit Michael Schmassmann, Leiter des Alterszentrums zum Lamm. «Für das Alterszentrum ist der Verein ein Segen» lobt Schmassmann.

Zum 40 Jahr-Jubiläum wurde bewusst auf Festaktivitäten verzichtet, stattdessen bekamen alle 350 Mitglieder ein herzliches Dankeschön und einen Gutschein für ein Essen im Restaurant zum Lamm. Da sich der Verein ausschliesslich von Gönner- und Spendenbeiträgen finanziert, sind neue Mitglieder immer willkommen. Wer interessiert ist, findet Anmeldekarten am Empfang des Alterszentrums oder nimmt via lammverein-basel@bluewin.ch Kontakt auf.

Daniel Schaufelberger

Baseldytch vom Gluggsi



3. Fortsetzung

S git en no ...

S Cecile, die hübschi Zaanarz-assischtäntin vom Dottore Bernardo Massoni, isch au noon ere Stund no vor iirem biologischdynamische Dreiminuten-Ei gsässe, wo hoffentlig ooni Fipromil glegt worden isch. Äs het uff s wysse Damaschtdischduech gstiert und als brobiert uusezfinde, worum äs esoon e dummi Kue syg. Iirem eerlige Vereerer Fritz Aeschbach isch si dervo und isch mit iirem Sunnyboy-Chef aifach noo Lugano in dä Fünfstärnkaschte, und jetz hoggt äs do wie bstellt und nit abghoolt. Der Dottore isch geschtert zoobe vo zwei dubiose Gsalte begleitet in ere schwarze Limousine dervo gfaare und sidderhär het äs nüt mee ghört. Was jetz? Und was schrybt äs jetz em Fritz noo Basel? Är het gsimslet «Wo bisch du?» Jä, wo bin y eigetlig', het s Cecile sich gfrogt.

Derwyl isch der Dottore Bernardo Massoni irgendnaime in der Nööchi vo Mailand uff eme Landguet aakoo. Är het nadürlig gwüss, dass er do vom bekannte Wirtschaftsjurischt mit Schwer-

punggt Immobilierächt empfangen wird, sunscht wär er jo gar nit no Lugano gfaare und sy charmanti Assischtäntin het er welle derby ha, will er se denn emool will in das Projäggt yspanne, won er allerdings nonig kennt het. Der Laureato in legge mit Namme Conte Pablo Farnaso isch gmietlig im Lääderpolschtersässel gsässe, wo der Bernardo Massoni vo de beide gschniiglete Gigolo in das seer grüimige Gesprächigssäli gfiert worden isch. E mächtig Biecherwand het en ydrüggliche Hintergrund gliiferet, im Cheminee hänn eleggtrische Flämmli zünglet, was der Bernardo nit grad stiilvoll gfunde het. «Wänn si e Schlugg Rote uus em eigene Räbbärg, oder e Grappa oder e Whisky; mir hänn fascht alles do.» Der Bernardo het sich für e Macallan 12 Years entscheide. «My liebe Fründ», esoo het der Conte aangfange, und das will öbbis heisse, «si wüsse, dass ych öbbis vorha mit iine. Ych bi jo verdeggt – nääben andere Unternämme – au no Bsitzer vo der Firma «Bella-Abitare». Und ych möcht

seer gärn, ych wünsch mir das, das heisst, ych befiil iine das, dass si in der Schwyz e Filiale gründe. Capisci?»

Der Bernardo Massoni het denn gnau welle wüsse, was Sach isch. «Dottore, mit Zeen fligge, verdienne si doch kei Gäld, und denn no in dane fremde Müüler umme-grüble, nei, das isch doch nit iire Job. Ych ka iine kurz und knapp verzelle, was mir in der Firma «Bell vivere in campagna» mache: Mir verkaufe oder vermiete Woonige, wo s gar nit git. S goot alles eleggtronisch, und wenn si s gscheyt aastelle, kunnt kei Gazzo druff, wohär d Mail kömme. Ych bi seer gärn bereit, iine fachtechnische Unterstützung z offeriere, alles anonym und verschwiige; mir richten iine au die ganzi Firma yy, und au die juristische Sytte isch dur mi abdeggt; y bi jo nit vergäabe Jurischt und kenn mi im Schwyzer Rächt seer guet uus. Alles, was si mache mien, caro Bernardo, isch Jo saage derzue.» Der Bernardo Massoni het e greftige Schlugg Whisky gnoo, dass er het miesse hueschte. «Scusi,

y muess mir das zerscht grüntlig dur der Kopf lo goo. Das isch in der Schwyz nit esoo eifach; mir hänn do e bitz ander Voruussetzige, jo, y muess do zwei, drei Mool drüber schloofe.»

Der Conte het si Gsicht verzooge, wien em öbber e Dritt an s Schiinbei gää hät. «Bernardo, si sinn scho Gheimnisdräger, und dorum muess ych si warne, jetz no wellen uusstiiyyge. Das goot jetz nümme. Ych erwart vo iine, dass si bis späteschtens in zwei Wuche do aadrabe – mir hoole si sälbverständlich wider standesgemäss ab – und si erkläere mir iir neu Geschäftsmodell für d Schwyz.» D Düren isch uffgange, die beide Spaghetti-Gigolo sinn ko und hänn der Bernardo Massoni wider in d Limousine verfrachtet. Der Conte Pablo Farnaso het mild glächlet und die bolschteriti Düre zuegmacht. Unterwägs het der Bernardo em Cecile an SMS gmacht. «Bi bald bi dir, muesch di aber warm aaleege, s git zdue.»

Gluggsi

(Fortsetzung folgt)

GSCHICHTE GSCHICHTLI

«'s isch ebbis los»!

Ein «Ständeli» für Walter Lang

Er ist ein waschechter Kleinbasler, und dass er dieser Tage seinen 80. Geburtstag feiern konnte – obwohl er von seinem inneren und äusseren Wesen her ganz nicht diesem Alter entspricht – ist die natürliche



Der Jubilar Walter Lang mit seiner Gattin Gret am Schiffseingang, wo er seine 137 Gäste begrüsst.

Fotos: Armin Faes

Gegebenheit des Alterns. **Walter Lang** begann 1950 als 13-Jähriger Pfeifer seine Fasnachtskarriere in der **Jungen Garde** der **VKB**. Bereits 17 Jahre darauf wurde er zum Tambourmajor-Nachfolger von **Werni Bossert** erkoren. 1973 kam sein Tambourmajor-Stecken auf der grossen Amerikareise zum Einsatz (1973) und 1977 verstärkte er als Pfeifer die **«Clique Elite»** am **Fête des Vignerons** in Vevey. 1979 wur-



Die «Basler Mittwuch-Bänd» auf dem hinteren Deck in Aktion beim Anlegen.



Die «doppelgemischte» VKB (Stamm und Alte Garde sowie mit den «neuen» Frauen) zelebrieren ein prächtiges Ständeli beim Schiffssteg an der Schiffflände.

de er Frei-, 1981 Ehrenmitglied und 1984 OK-Mitglied **«100 Joor VKB»**. Auch während der Jubelfasnacht «100 Joor VKB» schwang er als stolzer Tambourmajor seinen Stecken. Drei Jahre darauf kam der Übertritt in die **Alte Garde**, wo er ab 1994 als Vizeobmann und ab 2000 als Obmann tätig war. Das Wort *tätig* darf, ja muss hier erwähnt werden, denn ihm war keine Arbeit zuwider, er



Der stolze Tambourmajor Urs Schaub, der das Spiel der VKB Alten Garde im Griff hat.

war eigentlich «Mädchen für alles». Bis 2010 behielt er das Obmannamt, übergab dann aber das Zepter an **Markus Bühler**. Nachzutragen wäre noch, dass Walter Lang 2005 OK-Mitglied am **Baselstädtischen Schwingfest** war, zuständig für das Organisieren der Spenden und des Gabentempels, schliesslich ist er immer noch Alt-Vorgesetzter **E. E. Ehrengesellschaft zum Greifen** und Mitglied in der **Zunft zum Himmel**. Regelmässig besucht er den **City Sport-Club** in der Rebgasse, und dort besetzt er relativ ausgiebig das Rudergerät, wenn jüngere Muskelmänner schon längst aufgegeben hätten... Übrigens: Walter Lang hat-

te natürlich auch einen Beruf. Sein Sattler- und Polster-Geschäft an der Rebgasse betrieb er mit grossem Fachwissen und mit Geschicklichkeit, sowohl handwerklich wie auch kaufmännisch.

Sein Element ist das Wasser, so dass es nicht erstaunt, dass er seinen 80. Geburtstag mit vielen Freunden aus den beiden VKB Stamm und Alte Garde, von den 3 E und von der Zunft zum Himmel auf dem stolzen Schiff **«Christoph Merian»** feierte. Es waren gut und gerne über hundert Gäste (genau 137, wie man uns nachträglich meldete), die sich an der **Schiffflände** versammelten, sich zum traditionellen «Ständeli» bereit machten, und warteten,



Jungpolitiker und Neu-Präsident der CVP Basel-Stadt: Balz Herter.

bis das stolze Schiff, begleitet von der **«Basler Mittwuch-Bänd»** auf dem hinteren Deck musizierend, anlegte und der muntere Jubilar die ihm vertrauten Fasnachtsklänge vom Deck her geniessen konnte. Auf dem Schiff wartete bereits der Tafelmajor, der Hauspoet **Peter Marrer** (ehemals Spitzentambour und Mitglied der ersten Showtrommelgruppe **«Rolling Sticks»**), der später auch die Laudatio – wie man hört – erfolgreich zelebrierte. *Du hesch di wirgglig sauguet ghalte, hesch Rasse no und Schwung, und im Verglych zue anderen «Alte», wirggsch Du no fit und jung.*



Hanspeter Müller (E. Zunft zum Himmel) und Rico Tarelli (Kassier VKB Alte Garde).



Walter E. Studer (alt Greifenmeister und heutiger Obmann Glaibasler Charivari) neben Malermeister Markus Mensch.

Derby hesch Du – das wär jo glacht – Au doo und dört e Feschltli gmacht, und bisch – so mach y jeedi Wett – nit scho am Zääni znacht ins Bett.

Und zum Dessert – es gab unter anderen – Crèmeschnitten, dazu meinte der Dichter hochaktuell: *Für d Vanillefüllig isch s esoo: Me haig ganz gsundi Eigääl gnoo, und die – schyyns – grüntlig kontrolliert, und früsch - uus Holland importiert...*

Bevor die Schar verabschiedet wurde, mahnte der Dätschmeischer nochmals:

Kömmet guet und sicher zruug, und schloofet fridlig y im Bett, doch lüpfet d Fiess, will s uff der Brugg,

uusnaamswyys e Baustell het.

Wir von der neuen «Kleinbasler Zeitung» wünschen Walter Lang und seiner Frau Gret noch viele erbauliche Stunden.

Schnäädäränte



Der «aktuelle» Obmaa der VKB Alte Garde: Markus Bühler.



Kleinbasler Spitzenpfeifer und wohnhaft auf dem Bruderholz: Urs Stebler, perfekt gestylt. Fotos: Armin Faes

KUNDENSCHREINEREI

ML MEIER-LÖLIGER AG
SCHREINEREI

Primo Müller, Inhaber, Schreinermeister

Grenzstrasse 88a, Postfach, 4019 Basel
Tel. 061 631 11 50, Natel 079 473 56 76, meier-loeliger@intergga.ch

Der «Renner» in der Langen Erlen
Heinz. P. Müllers Autobahn



Immer bei schönem Wetter befahrbar.

70 Jahre Bochsler

An der grossen Fete zu seinem 70. Geburtstag bat Grossrat **Peter Bochsler**, dirigiert von seiner **Doris**



Jubilär Peter Bochsler und Doris Burger.



Regierungsrat Baschi Dürr und Irina Georgeva.

Burger, eine illustre Gästeschar, eine bunte Mischung von Politikern, Seniorenfussballer, Sängerknaben, Brüdern und Schwestern in den grossen Saal des **Landgasthofs** zu

Riehen. Regierungsrat **Baschi Dürr**, in Begleitung seiner **Irina Georgeva**, Grossrat **Ernst Mutschler** alt Grossrat **Giovanni Nanni** labten sich am FDP-Tisch. Acht Söhne, Namentlich **Peter, Walter, Markus, Pius, Michael, Christian, Dominik** und **Stephan** und vier Töchter, **Alice, Beatrice, Monika** und **Birgit** das Werk von Papa **August Bochsler** selig.

Nebst den strammen Sängern der Gesangssektion des **TV Riehen**, hatte «**Frau Wäber**», bekannt aus der ZDF-Show «Immer wieder sonntags» eine Sternstunde. Neben **Dora Triulzi** bogen sich alt



Dora Triulzi mit Dieter und Paula Schaub.
Fotos: Werner Blatter

Turnlehrer **Toni Bagutti**, alt FCB-Sicherheitschef **Dieter** und **Paula Schaub** sowie alt Schiedsrichter **Andy Schluchter** mit seinem **Vroni** vor Lachen.
Dante Clara

Eröffnung Rotkreuz-Laden im «Clarahuus»

«Viele Menschen haben viel Arbeit in den Laden investiert.» Sagt **SRK-Geschäftsleiterin Dr. Sabine Siegrist** bei der Einweihung. Nebst Machern und Mitarbeitern warteten gespannte Kunden auf die Eröffnung des neuen Rotkreuz Ladens im Clarahuus. Beachten Sie auch den Artikel auf Seite 4/20.



Ruedi Illes, Leiter Sozialhilfe Basel: «Solche Projekte geben Menschen vom Rand der Gesellschaft wieder eine Chance».



Bietet mit viel Erfahrung Unterstützung, Laden-Gotte **Daniela Spillmann** mit **Carmen Forster** (Verkaufleiterin Kleinbasler Zeitung).



Estelle Amann und **Laura De Stefani** freuen sich auf ihre Kundschaft.



Melanie Birrfeder und **Stephan Wirthner** verwöhnten die Gäste.



André Frauchiger (Leiter Kommunikation Tiefbauamt) im Gespräch mit **Theres Wernli**, Co-Leiterin Kleinbasler Stadtteil-Sekretariat.
Fotos: Daniel Schaufelberger



Sichtlich begeistert sind die beiden Mitarbeiterinnen **Andrea Imm-Gründer** und **Tanja Berger**.



Freuen sich über den zweiten Rotkreuzladen: Geschäftsleiterin **SRK-Basel**, **Sabine Siegrist** mit **SRK-Kommunikationsleiter Mathias Kippe**.

Im Fluss, ab- und auftauchen

Neo-Regierungsrat **Conradin Cramer** hat mehr als nur recht: Gute Musik zu finden, braucht Zeit. Speziell heutzutage, da man nicht mehr einfach ins Roxy hineinspazieren und das fachkundige Personal fragen kann. Deshalb sei dem Klauterermann gedankt, dass er uns Kapitän **Tino Krattiger** und seine Crew, mit Adlatus **Gaetano Florio**, geschickt hat. Denn auf dem Floss entdeckt man sie Jahr für Jahr, die gute Musik. Dazu ein kühles Ueli-Bier an der Bar – **Anita Tremli** sei Dank – vor der schönsten Kulisse der Welt. Und alle kamen. Auch

Conradins Gspänli, **Hans-Peter Wessels** und **Baschi Dürr** genossen die Prachtsstimmung und das Prachtsbuffet aus dem Hause Manor, die mit Chef **Jean-Françoise Zimmermann**, **Marc Scherrer** und **Alain Bücheli** das Bad in der hiesigen Who's who genossen. Der Schweiz erfolgreichster Tourismusdirektor **Daniel Egloff**, Standesfrau **Anita Fetz** mit alt Büspi-Direktor **Fritz Jenny**, FDP-ler **Daniel Seiler**, Modeknipser **Onorio Mansutti** samt **DJ Flume**, alle wissen es nun, oder schon lange: Darum ist es am Rhein so schön.
Dante Clara



Mister St. Jakobspark **Daniel Zimmermann**, Manor Kleinbaselchef **Alain Bücheli** und Bibliothekar **Lawrence Pawelzik**.



Adlatus **Gaetano Florio** und Kapitän **Tino Krattiger**.



Der **Chivito Foodtruck** von **Ewoud Seip** mit **Janine** (links) und **Barbara**.



Das Bar-Team (v.l.) **Marco**, **Stephanie**, **Eduardo**, «Klein» **Martin** und «gross» **Steven**.
Fotos: Werner Blatter

GschichteGschichtli

Fünfte Wasser-schlacht auf der Dreirosenbrücke

Der Anlass ist zur Tradition geworden, mit Wasserballons und -Pistolen, einigen Schleudern und viel Wasser-Nachschub ausgerüstet, standen sich am Samstag, 12. August die Quartier-Kontrahenten **4056 (St. Johann)** und **4057 (Klybeck)** gegenüber. Um 15 Uhr sollte das Happening in der Mitte der Dreirosenbrücke beginnen. Doch die Grossbasler hielt nichts mehr auf ihren Wasserballons, knapp 10 Minuten zu früh ertönten die ersten Schlagschreie und 4056 stürmte Richtung Kleinbasel. Die überraschten aus 4057 wurden



Impressionen der Waaserschlacht by Dreirosen.

Fotos: Daniel Schaufelberger



zwischen den Geländen auf Höhe des **Theobald-Baerwart-Schulhaus** quasi kanalisiert, ganz klar ein Nachteil in jeder Schlacht. Die Kleinbasler konnten trotz mehreren

Vorstössen und Schlachtgeschrei einen Terrainverlust nicht mehr wettmachen. Trocken blieb keiner, da nützten auch Schilder, Regenjacke oder Taucherbrille nichts. Die

Wasservorräte waren nach etwa einer halben Stunde aufgebraucht und die beiden Wasserarmeen gingen pflotschnass miteinander friedlich grillieren.

Spale-Spatz

Negro-Fescht

Am Wochenende 11. und 12. August war wieder «**E nächts Negro Fescht**» im «Hoof vom **Claraschuelhuus**». Am Freitag traten die **BMG, Schänzli-Fäger, d Negro** sälber auf. Für «Oktoberfescht»-Stimmung sorgten das Duo «**Die Entertainer**» im vollen Festzelt. Am Samstag brachten die **Spale-Clique, Wild Bunch Fife+Drum Corps, Ueli-schränzer** und d Negro selber wieder je ein Ständeli. Kurz geschichtliches: 1927 schlossen sich ein paar Kleinbasler zusammen und machten Guggenmusik als **Negro-Rhygass**. 1930 liefen sie als Clique den Cortège trommelnd und pfeifend ab, da-



Negro-Rhygass 1958 bringen an ihrem eigenen «Fescht, natirliigg e Ständeli».

Fotos: GZ



Niggi Schmieder (Präsident Negro-Rhygass) und OK-Präsident Pascal Widmer.

her kommt die «Tradition» der Pfeifer-Formation innerhalb der Gugge. 1957 Neugründung ... der weitere Verlauf der Negro-Geschichte können Sie auf **negro-rhygass.ch** entnehmen. OK-Präsident **Pascal Widmer** und **Niggi Schmieder** Präsident der **Negro Rhygass 1958** waren zufrieden mit ihrem ca. 10–12. Fest (da waren sie sich nicht ganz einig) – denn früher haben sie das Fest mit der **Rätz-Clique** zusammen durchgeführt. Angefangen hat es als «**Schruubedämpferli-Fescht**».

Boulevard Amsle



«Negro-Pfeifer» heute. Die «Negro» liefen anno 1930 mal den Cortège als Clique.



BMG Starpfeifer Fredi Stocker (vorne) und hinten: das ist Pfeifer-Virtuose Duri Müller von der Gundeli-Clique (Gniesser) zur Verstärkung («eigentlich pfyff ich lieber innere Männerclique ...») und sorgt auch für das gute Zusammenleben Gundeli-Kleinbasel.

Fotos: GZ



«Die Entertainer» sorgten am Freitag-Abend für tolle Stimmung ...



Der Auftritt der BMG – Basler Mittwoch-Gesellschaft 1907.



... im vollen Festzelt.

Fotos: GZ



SUPER MONDAY

MONTAG, 23. OKTOBER 2017

Erleben Sie live die Eröffnungszeremonie mit Weltstar Amy Macdonald und dem Auftaktspiel des 15-fachen Grand Slam Siegers Rafael Nadal und weiteren Weltklassempielern. Tauchen Sie ein in die Center Court Atmosphäre, wie sie nur Basel kennt.

GRAND OPENING TICKET-VORVERKAUF

An allen offiziellen Ticketcorner-Vorverkaufsstellen oder unter www.swissindoorsbasel.ch. VIP-Packages: Tel. +41 (0)61 485 95 94.

15.00 Uhr: Erstes Hauptrundenspiel

17.30 Uhr: Eröffnungszeremonie

18.45 Uhr: Startspiel von Rafael Nadal

20.15 Uhr: Weiteres Hauptrundenspiel



**+ SWISS
INDOORS**

Medienpartner



Basel 21.-29.10.2017
ATP World Tour 500
www.swissindoorsbasel.ch

GSCHICHTE GSCHICHTLI

Vom 2. «Oggsefescht»

Bereits zum 2. Mal fand, am letzten Sommerferien-Week-End, das «**Oggsefescht**» in der Ochsen-gasse statt. Im Gegensatz zum letzten Jahr hing dieses Jahr ein richtiger «Oggs am Spiess». Dies ermöglichte Metzger **Claus Schafheitle** aus dem badischen Friesenheim. Die von der **Migros** ausgesuchten Qualivo-Ochsen, holte Claus direkt von der **Boucherie Nyffeler** in Moutier ab. Der erste hiess **Anton** oder **Antoin**. Das schmackhafte Ochsenfleisch konnte im Weggli direkt am **IGK-Verkaufsstand** (Patronat) verzehrt werden oder gediegener auf dem Teller: Beim **Roten Ochsen** gab es Tamaras Risotto dazu, im



Metzger **Claus Schafheitle** mit «seinem Oggs» **Antoin (Anton)**. Fotos: GZ



Happy Jazz boten die «**The Schubiless**» vor dem **Roten Ochsen**.

Baggenstos mit der Beilage **Ratatouille** oder im **Adler** mit Hörnlisalat. Das kulinarische Angebot rundete der «**Oggsekäller**» mit Ochsenmausalat und Basler Bier ab. Organisator **André Auderset** (zgl.



Zeitweise hatte es viel Publikum in der Ochsen-gasse, trotz regnerischem Wetter.

27. Raid Suisse-Paris

Früher hiess es noch **Raid Basel-Paris**, aber eben, da waren noch mehr Fahrzeuge am Start. Egal, immerhin 79 schigge Kisten brummten im **Rundhof der Messe Basel** an Speaker **Ruedy Wenger** vorbei über den Startbock. Mit Startnummer **1 Jürg Daniel Toffel** in seinem **De Dien Bouton** mit Jahrgang 1903, das Auto, nicht Jürg. Im Entree hatte **Paul Berger**, assistiert von **Jan Schmid-**

lin den legendären **Monteverdi high speed 375-S** parkiert. Diese Fahrzeuge feierten anno 1967 an der **IAA Frankfurt** Weltpremiere. Doch nicht nur aus Binningen, gar aus Eptingen – ohne Mineralwasser – war Hotelier **Heinz Schwander** angereist, der zusammen mit **Stefano Spata** die luxuriösen News aus dem Hause von **Peter Kestenholz** – Mercedes heissen sie – begutachtete. Eher ruhiger nahm es **Maria Berger**, sie sirpeltete am



Startnummer 1: Ein «**De Dien Bouton**» mit Jahrgang 1903, der älteste Oldtimer im Tableau.



Die **Radio Basilisk-Obrigkeit**: Verwaltungsrätin **Monique Stauffer** und Werbechef **Thierry Tanner**.



Speaker **Ruedy Wenger** mit den «**Raid-Damen**».

Fotos: Werner Blatter



Paul Berger und Assistent **Jan Schmidlin** mit dem **Monteverdi high speed 375S**. Fotos: Werner Blatter



Der Auftritt der **Guggenmusik «Inflagranti»** vor dem **Adler**.



Da wurden die hiesigen **Guggenmusik-Vorträge** für die «ganze Welt» festgehalten.

Aufmarsch der **Guggenmusik Ohregribler**.

IGK-Präsident) war mit «seinem» Fest recht zufrieden. «*Der Freitag lief besser, vermutlich weil auch viele Bauarbeiter von der «Gryffegass» und Mittleren Rheinbrücke die Einladung zum gesponserten IGK-Apéro annahmen und dann am Fest hängen blieben.*» Zeitweise war (mal) viel «**Publikums-Verkehr**» in der Ochsen-gasse. Vor allem dann, wenn die **Guggenmusiken**, **Fife and Drum Corps** oder **Marching Bands** aufspielten. **Artisten**, **Strassenmusikanten** etc. die Lust hatten, konnten einfach in der «**JeKaMi**»-Festmeile auftreten.

Boulevard **Amsle**



Legen selber kräftig Hand an: **OK-Präsident André Auderset** (Mitte) und seine Helfer **René Krämer** (links) und **Benni Zeuggin**. Fotos: GZ

Rande des lärmigen Startrummels urgemütlich ein **Gleesli Chlöpfmoscht**. Auch das gehört zu einem richtigen **Raid**.

Dante **Clara**



Am **Stehisch 37** wurde kräftig «gebalzt»: **Balz Stückelberger**, **Balz Besenich** und **Balz Settelen**.



Heinz Schwander, **Stefano Spata** und **Peter Kestenholz**.

Joggi-Fescht – ein wunderbarer Glaibasler Oobe

Bekannte Köpfe aus dem **Petit-Bâle** und einige wenige ebenfalls bekannte Köpfe aus dem **Grand-Bâle** trafen sich vor kurzem zum **Abschiedsfest für Joggi Henn** (vgl. Würdigung S. 5/21). **Joggi Henn** war in seinem langen und äusserst spannenden Leben bekanntlich in zahlreichen Vereinen und Institutionen engagiert, unter anderem auch in der **Alten Garde** der **Fasnachts-gesellschaft Olympia**, im **3 E Spiel**, in der **Wettstei-Clique** sowie im **Erlen-Verein**. Institutionen aus dem **Glaibasel** lagen ihm stets sehr am Herzen. **Vogel Gryff** und **Fasnacht** waren ihm das Höchste. Wenn er sein **Junterössli** in der **Beiz** parkieren und sich in fröhlicher Männer-runde den einen oder anderen **Becher** genehmigen konnte, dann war die **Welt** für ihn in **Ordnung**. **Joggi** war immer für die anderen da. In seinem **Testament** hielt er fest, dass er einen namhaften Betrag zur Verfügung stellt. Dieses Geld sollte von seinen **Freunden** für **gemeinsames Essen** und **Trinken** verwendet werden. Ein echtes **Joggi-Fescht** also, bei welchem die **Geselligkeit** und die **Freundschaft** im **Vordergrund** steht. Dieser Wunsch wurde **berücksichtigt**. In einem **Festzelt**



Altspielchef Fille Lehr mit Charly Zeindler.
Fotos: Armin Faes



Fähirmann Urs Zimmerli mit Walti Herrmann.



Familie Stalder: Sohn Patrick mit Vater Kurt «Guuge».



Spielchef 3E Andy Lehr und Gogo Schlager.

unter der Johanniterbrücke fanden sich all die alten Kämpen und Weggefährten ein, die Joggi Henn in seinem Leben begleitet hatten. Mit gehaltvollen Reden würdigten **Niggi Schoellkopf** und **Urs Schwald** Joggi als herzenguten, oft zu Schabernack und Streichen aufgelegten Zeitgenossen. Da kamen manche originelle Anekdoten aus dem alten Glaibasel aufs Tapet und es wurde kräftig die «Waisch no»-Stimmung angeheizt. Die Leute vom 3 E Spiel und von der Flossmannschaft waren vor Ort, ebenso all die Fasnächtlerkollegen und die Exponenten vom Erlen-Verein. Sie

genossen Zartes vom Grill und feine Desserthäppchen. Für Joggi Henn wurden zwei Ballone in den rotweissen Hären-Farben gen Himmel gelassen. Abgerundet wurde das Ganze mit fröhlichen Dixielandklängen von den **Jeisi Migger**. Gefeierte wurde à la Joggi Henn – bis in die frühen Morgenstunden. Wie am Rande des Fests verlautete, soll der zu erwartende Überschuss zwischen der Legats-Summe und dem Festaufwand zu gleichen Teilen an die vier eingeladenen Vereine Alti Garde Olympia, 3 E Spiel, Wettstein-Clique und Erlen-Verein aufgeteilt werden.

Schoofegg-Chnulleri



Schaggi Dominé, René und Liz Birrer sowie Werner Ramstein.



Buebegeneral Roland Häuselmann.



Dani Raible und Christoph Hochstrasser.



Ruedi Kämmerle und Altbuebegeneral Franz Baur.



Sven Kapp, Urs Bossert und Toni Lämmli.



Wettstein mit Olympia: Jürg Refer und Urs Schwald.



Das Unruhe-Trio: Peter Meier, Heinz Grolimund und Peter Kraus, alle drei Urgründer des Zyschtigziigli «Rooti Garde».



Toni Bagutti (beim 3E-Spiel heute noch ein Begriff!).



Peter Stalder, Meister E. Ehrengesellschaft zum Rebhaus.



Dominik Züger mit Wettstein-Tambourmajor Thomas Schürch.



Altstars: Niggi Schoellkopf und Tambour Wolfgang Schurter. F: Armin Faes

Melanie, sehen die Jungen bald alt aus?



Luca Urgese
Präsident FDP
Basel-Stadt

AHV-Scheinreform
NEIN

Für eine nachhaltige und gerechte Altersvorsorge

www.komiteebeiderbasel.ch

Dr glai Vogel Gryff

Das **Kleine Vogel Gryff Spiel 1912** zog am Samstag vor dem **Kleinbasler Kinderfest** traditionell durchs Kleinbasel. Ein echtes Mammutprogramm, waren doch 18 Tänze zu bewältigen. Einen besonders gemütlichen Halt gab es im und vor dem Restaurant **Torstübli**. Die Gäste wurden mit einem feinen Apéro und das Spiel mit süssen Schnäggeweggli verwöhnt. Unser Messe-Obmann **René Kamm** und die fesche Wirtin **Lotti Weber** erhielten einen Tanz. Unter sehr vielen anderen genossen der Baselbieter Schuggersprecher **Adrian Gaugler**, Telebasel News-Chief **Adrian Plachesi**, in Begleitung von Babbe **Mario** und Mamma **Ursula**, **Dora Triulzi**, Gartenarchitekt **Thomi Stauffer**, Bibliothekar **Lawrence Pawelzik**, FCB Beau **Stephan Wullschleger**, alt Wild Maa **Toni Bagutti**, alt Top Secretler **Luzi**

Bein und der Präsident des Kleinbasler Jugendfest, **Michael Kämmerle**, den gemütlichen Halt und die erfreulich kurze Dankesrede von Spielchef **Patrick Stalder**: «*S Lotti isch hütt bsunders wyff, daas wägem Spiil vom Vogel Gryff, zwar sinn das hütte nur die Glaine, doch sinn die ganz gross, wurd maine, das mergge doo die allermaischte, s isch Bsunders was die Glaine laischte.*» Bravo!

Dante Clara

Kleinbasler Jugendfest

Der grosse Tag der Jüngsten! – Eine freudige Überraschung erlebten die Organisatoren des Kleinbasler Jugendfests. 91 Buben und Mädchen nahmen heuer am Umzug teil. **Bianca Candoni** und **Michael Kämmerle** hatten allen Grund zum Strahlen. Nach dem Propagandamarsch des Kleinen Spiels vom Vogel Gryff unter der Ägide des in feines Tuch



Der CEO unserer Messe, **René Kamm**, hatte vor dem **Torstübli** die hohe Ehre eines Tanzes.

Foto: Werner Blatter



Präsident **Michael Kämmerle** verfolgt «sein» Jugendfest.

Fotos: Jos. Zimmermann

gekleideten Spielchefs **Patrick Stalder** folgte tags darauf der offizielle Umzug. Präsenz markierten **Urs Weiss**, **Sven Kapp**, **Christian**, **Sven Kapp**, **Christian**, **Michael Trachsel**, **Andri Obrist**, **Remigius Rupp**, aber auch **Philipp Schopfer**, **Stephan Hensch** und **Beat Riggenbach** mit ihren Familien. Nebst dem Kleinen Spiel vom Vogel Gryff waren im Umzug auch die Jungen Garden von **Junteressli** und **Rätz-Clique** präsent. Chinesli, Biedermeierli, Eidgenossen, Basilea, Helvetia, Prinzessinnen, Superman mit zwei Marienkäfern sowie ein Feuerwehrmann samt Russen, Matrosenkindern und Blumenmädchen – für alle wars ein Riesenplausch. Der Umzug oder Cortège konnte gerade noch im trocken abgehalten werden. ... und vom **Paarwettfahren** bei der **Johannerbrücke** berichten wir in der nächsten **KBZ** vom 27./28. September 2017.

Schoofegg-Chnulleri

Kleinbasler Zeitung-Team

«vo Glaibasler für d Glaibasler»

Redaktion/Fotografen



Armin Faes
Teamleiter



Werner Blatter
Redaktor BR



Lukas Müller
Redaktor BR



Daniel Schaufelberger
Redaktor, Fotograf



Josef Zimmermann
Fotograf BR

Verkauf



Carmen Forster
Verkaufsleiterin

Patronat



Patronatsgeber **Roland Vöggtli**
Red.- + Teambereater

Impressum



www.kleinbasler-zeitung.ch

Verlag und Inseratenannahme:
Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel, Tel. 061 271 99 66, Telefax 061 271 99 67, gz@gundeldingen.ch, Postcheckkonto 40-5184-2.

Patronat: Die KBZ erscheint unter dem Patronat von Roland Vöggtli.

Redaktion: info@kleinbasler-zeitung.ch

Herausgeber, Chefredaktor:
Thomas P. Weber (GZ)

Verkaufsleiterin: Carmen Forster.

Teambereater: Roland Vöggtli.

Buchhaltung: Silva Weber.

Sekretariat/Verkauf: Michèle Ehinger.

Redaktionsbearbeitung: Sabine Cast.

Freie redaktionelle Mitarbeiter: Werner Blatter, Armin Faes, Lukas Müller, Daniel Schaufelberger und weitere.

Fotografen: Benno Hunziker, Bianca Ott, Thomas P. Weber, Daniel Schaufelberger, Josef Zimmermann und weitere.

Auflage: mind. 66'000 Expl. Erscheint 12 x im

Jahr 2017 gratis in allen Haushalten und Geschäften in Basel.

Verteilungsgebiet: Gundeldingen-Bruderholz, Dreispitz-Areal, Auf dem Wolf, rund um den Bahnhof, Teilgebiete im Gellert/St.Alban sowie im vorderen Münchenstein, Vorstadt, Ring, City, St. Alban, Gellert, Teilgebiete Spalen, Bachletten ... und Kleinbasel (+ 30% Aufpreis).

Inseratenpreise: 1-spaltige Millimeterzeile 4-farbig (27 mm breit) Fr. 1.40 + 8% MwSt. Reklamen (48 mm breit) Fr. 4.20 (Seite 1: Fr. 6.-) + 8% MwSt. Abschlussrabatte von 5–30%.

Druckverfahren: Offset. Druckfertiges «PDF»

per E-Mail an gz@gundeldingen.ch oder weitere Formate nach Rücksprache auf Datenträger (bitte angeschrieben und mit einem 1:1-Print-Ausdruck senden!).

Layout: S. Fischer, www.eyeland-grafix.de

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG, AZ Print, Aarau, www.azprint.ch.

Abonnementspreis: Fr. 51.- + 2,5% MwSt.

MwSt/UID-Nr.: CHE-495.948.945

Copyright für Text und Bild by Gundeldinger Zeitung AG, Basel. Nachdruck und Reproduktionen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet (gilt auch für sämtliche Seiten auf www.kleinbasler-zeitung.ch).

Die nächste Ausgabe
der **Kleinbasler Zeitung**

- **Herbstferien** (30.9.–14.10.2017)
- **Veranstaltungen**
- **Reise, Gastro, Wellness, Beauty Tipps**

erscheint am **Mi/Do, 27./28. Sept. 2017**



in Grossauflage:
65'500 Ex.



www.kleinbasler-zeitung.ch

3in1

Inseratenschluss: **Do, 21. September 2017**

Redaktionsschluss: **Di, 19. September 2017**



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Voranzeige:**22. – 24. September 2017****Herbstmärt bei der Heiliggeistkirche**

Das grosse Zelt über den Platanen im Kirchhof, für den 3-tägige Herbstmärt bei der Heiliggeistkirche, ist bereits bestellt. Reservieren Sie sich schon jetzt dieses Datum (Freitag bis Sonntag, 22. bis 24.9.2017), damit Sie dieses beliebte Quartierfest nicht verpassen! Es werden wiederum zwei Projekte unterstützt, worüber wir Sie noch ausführlich informieren werden.

Ihr Herbstmärt-OK-Team

**Sa 2. + So 3. Sept 2017, Bruder Klaus Kirche, Bruderholz Hummelfest 2017**

GZ. Am Wochenende vom 2. und 3. September findet auf dem Bruderholz wieder das traditionelle Hummelfest statt. Samstag ab 11 Uhr, Sonntag ab 11.30 Uhr (nach dem Gottesdienst) bis 15 Uhr. Am Samstag nachmittag Kinderprogramm, organisiert von unserer Pfadfinderabteilung Blauenstein. Sonntag ca. 14 Uhr: Festabzeichenverlosung. Wie jedes Jahr erwartet Sie ein breites kulinarisches Angebot: Grill, Raclette, Kuchenbuffet, Waffeln, Salate, Paella (nur So) und Getränke. An



den Ständen finden Sie Selbstgemachtes, Blumen, Informationen und Produkte unserer Projekte, Festabzeichen mit tollen Preisen, Infostand «OFFLINE» - das neu entstehende, ökumenische Zentrum für Meditation und Seelsorge auf dem Bruderholz. Als «Auftritt» zum Hummelfest findet ein Eröffnungsfest am Freitag, 1. September ab 18 Uhr in der Titus Kirche statt. Mit dem Reinerlös des Hummelfests

werden das Kinderheim Kezakimana in Burundi, die Archegemeinschaft Im Nauen und die Pfadiabteilung Blauenstein unterstützt. Das Hummelfest wird organisiert von der deutschsprachigen Quartiergemeinde Bruder Klaus, die spanische Mission bereitet am Sonntag die beliebte Paella zu. Das Fest ist ein Begegnungsort, an dem konfessions- und sprachübergreifend Kontakte geknüpft und alte Freundschaften belebt werden. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.hummelfest.ch. Das Hummelfest ist mit Tram 15 und 16, Endstation, erreichbar. ■

Sa, 2. September um 17 Uhr**Autorenlesung im Sonnenbad St. Margarethen, Binningen**

GZ. Am Samstag, 2. September findet im Sonnenbad St. Margarethen in Binningen eine Autorenlesung statt. Die Basler Autorin Anni Agarwal liest aus ihrem Buch «Der Sternenmaler», einer poetischen Geschichte für Kinder und Erwachsene. Die Geschichte erzählt von einem Mädchen, das aus unerfindlichen Gründen die Freude und Lust am Leben verliert. Da trifft es auf

einen Fremden, der etwas Aussergewöhnliches tut: er malt Sterne an den Himmel. Diese Begegnung ändert das Leben des Mädchens nachhaltig, bis es zu seiner wahren Lebensfreude findet. Die Lesung findet nur bei trockener Witterung statt; Info auf Facebook unter «Der Sternenmaler». Eintritt frei für Besucher der Lesung, Austrittskollekte. ■

**Do, 7. Sept. bis So, 29. Okt. – «kulinarisches Verzehr-Theater»****Broadway-Variété im Joggeli**

GZ. Nachdem das Broadway-Variété nun sieben Dekaden auf dem Boden begeistert hat, hebt es jetzt ab, mit der schwerlosen Show «La Rakete – es gibt kein Zurück». Die Zuschauer reisen mit der illustren Besetzung durchs Universum der abgehobenen Kleinkunst. Der Jongleur balanciert schier unvorstellbare Formationen von Saturnringen auf dem Kopf, die ausserirdische Schlangenfrau räkelst sich an einem kugelförmigen Planeten über den Hauptern der Schaulustigen, und die Clownin formt mit Lichtgeschwindigkeit jedes Zwerchfell zu einem Sixpack. Ein Harem einer Frau lässt sich an ihren Haaren in galaktische Hö-

hen ziehen, und das unsterbliche Haustier, die Schildkröte, erörtert in jedem Winkel der Menschheit eine wunderbare Poesie. Der Zeremonienmeister durchbricht mühelos die Redeschwallmauer, und nicht selten werden die Gehörgänge mit virtuoser Live-Musik massiert. Alle Acts sind wie Treibstoff für die Sinne und wurden eigens für die Show «La Rakete – es gibt kein Zurück» kreiert.

Die Gäste erleben sich an edlen Tropfen und geniessen drei kulinarische Höhenflüge, zubereitet von den interstellaren Feinkost-Kosmonauten. Das in ein Lichtermeer getauchte Oeuvre schleudert die Schaulustigen unter dem atmo-



sphärischen Sternenzelt buchstäblich von den Sitzen. Regie: Anna Gattiker. Produktion: Broadway-Variété. Küchenchef: Max Läubli. Gastspielort: Basel / am Ende des Gartenbads St. Jakob.

Vorstellungen vom Do, 7.9. bis

zum So, 29.10. jeweils um 19 Uhr, Apérobeginn um 18.30 Uhr. Reservationen: Telefon 079 407 14 14. Eintrittspreis inkl. Dreigangmenu: CHF 120.–.

Infos:
www.broadway-variete.ch. ■

Di, 5. und 19. September 2017

MALINSEL für Menschen mit Migrationserfahrung

Dienstags, alle 14 Tage, 17 bis 19.15 Uhr. Welche Farbe hat meine Freude? Wo versteckt sich mein Mut? Wenn Worte fehlen, können Bilder helfen, einander zu verstehen. Kosten: CHF 30.- / AHV, IV, Sozialhilfe: CHF 5.-.

Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Atelieregemeinschaft MALOLA/alleseins, Leimgrubenweg 9, 4053 Basel, Eingang B, 3. Stock.



Infos: Christiane Reiser, Telefon 078 834 21 39 www.verein-kunsttherapie.com

Di, 12. und 26. September 2017

OFFENES ATELIER – Malen und Gestalten in der Gruppe

Dienstags, alle 14 Tage, 17 bis 19.15 Uhr. Was ist meine Sehnsucht? Was gibt mir Halt? Wenn Worte fehlen, bietet das Malen und Gestalten einen Weg, die inneren Bilder der Gefühle sichtbar zu machen. So können Potentiale zum Ausdruck gelangen, um neue Perspektiven zu entwickeln. Kosten: CHF 30.- / AHV, IV, Sozialhilfe: CHF 5.-.

Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Atelieregemeinschaft MALOLA/alleseins, Leimgrubenweg 9, 4053 Basel, Eingang B, 3. Stock.



Infos: Barbara Steinmann Telefon 076 566 04 67 www.verein-kunsttherapie.com

Alle Ausgaben auch unter www.gundeldingen.ch

Öffentliche Veranstaltungen im Begegnungszentrum
Altersheim Gundeldingen, Bruderholzstrasse 104
☎ 061 367 85 85



- Kundenservice
- Kommunikation
- Sicherheit
- Neu- / Umbauten
- Elektroplanung

Programm September 2017:

Dienstag, 5. September
Treffpunkt: Turnsaal, 15.00 Uhr
Mundharmonika-Konzert
Therese Sellner

Mittwoch, 13. September
Treffpunkt: Turnsaal, 10.00 Uhr
Andacht mit Abendmahl
Frau Pfrn. Maria Zinsstag (Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz)

Dienstag, 26. September
Treffpunkt: Eingangshalle, 15.00 Uhr
Führung durch das Heim
Für Interessierte

Alle sind herzlich eingeladen!
Unser Förderverein unterstützt diese und mehr Aktivitäten. Werden auch Sie Mitglied im Förderverein.
Einzelmitglieder CHF 20.- / Familienmitglieder CHF 40.-
Anmeldung an: Herrn Edi Strub
Telefon 061 331 08 73
Gundeldingerstr. 341, 4053 Basel



PFARREI HEILIGGEIST BASEL

Thiersteinallee 51, 4053 Basel
Tel. 061 331 80 88
info@heiliggeist.ch
www.heiliggeist.ch

Am Wochenende feiern wir unsere Gottesdienste in der Regel am Samstag um 18 Uhr, entweder in der Pfarrkirche Heiliggeist oder in der Kirche Bruder Klaus. Den Hauptgottesdienst der Pfarrei am Sonntag um 10.30 Uhr feiern wir in der Regel in der Pfarrkirche Heiliggeist. Bitte beachten Sie immer das Pfarrblatt «Kirche heute» für die genauen Angaben zu den Orten der Gottesdienste, für allfällige Änderungen und für die Gottesdienstzeiten an den Werktagen. Auf einige spezielle Gottesdienste und Anlässe möchten wir besonders aufmerksam machen:

Mi, 30. Aug., 9.30 Uhr, Heiliggeistkirche: Gottesdienst mit Totengedenken.

Mi, 30. Aug., 19.45 Uhr, Tituskirche: Bewegte Stille (OFFLINE).

Fr, 1. Sept.: Eröffnung des ökumenischen Zentrums OFFLINE. Bitte Informationen in der Tagespresse und im Pfarrblatt «Kirche heute» beachten.

Sa/So, 2./3. Sept., Kirchplatz Bruder Klaus: Hummelfest.

So, 3. Sept., 10.30 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Dreisprachiger Gottesdienst zum Hummelfest.

Mi, 6. Sept., 19 Uhr, Kirche Bruder Klaus: Referat von Johannes Schleicher «Gottes Wille ist mein Wille und mein Wille ist Gottes Wille, denn Gott und ich sind eins» am Beispiel von Bruder Klaus und Dorothea Wyss (OFFLINE).

Do, 7. Sept., 9 Uhr, Dorothea-Kapelle Bruder Klaus: Ökumenisches Morgenbetet; anschl. Kaffee und Bibelgespräch (OFFLINE).

Do, 7. Sept., 14 Uhr, Tramstation Niederholzboden, Riehen: Spaziergang durch die Langen Erlen und den Tierpark. Anmeldung bei Rosmarie Stoll (Frauengemeinschaft Heiliggeist).

Fr, 8. Sept., 18 Uhr, Tituskirche: Feier-AbendFeier (OFFLINE).

Mi, 13. Sept., 19.45 Uhr, Tituskirche: Abendmeditation (OFFLINE).

Voranzeige

Fr bis So, 22.–24. Sept., Heiliggeist: Herbstmärt.

Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz

www.erk-bs.ch
www.tituskirche.ch
www.zwinglihaus.ch

Gottesdienste

So, 3. Sept., 10 Uhr, Gottesdienst Schöpfungzeit, Zwinglihaus, Pfarrer Andreas Möri.

Fr, 8. Sept., 18 Uhr, Titus Kirche: Feier-AbendFeier, Pfarrerin Monika Widmer.

So, 10. Sept., 10 Uhr, Zwinglihaus: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Andreas Möri.

Fr, 1. Sept., 18 Uhr, Titus Kirche: Offline: Eröffnungsfest.

So, 10. Sept., 16 Uhr, Titus Kirche: Bingis- und Kinderfiir.

Sa, 2. Sept., 10 Uhr, Unser Bier: Bierbrau-Kurs.

Di, 5. Sept., 19.30 Uhr, Zwinglihaus: Forum für Zeitfragen: Thessaloniki – Jerusalem des Balkan.

Mi, 6. Sept., 19.30 Uhr, Bruder Klaus Kirche: Offline: Niklaus von Flüe – Leben und Werk.

Sa, 9. Sept., 19.30 Uhr, Titus Kirche: Titus beflügelt: «Schwärmerischer Schafensrausch».

Di, 12. Sept., 19.30 Uhr, Zwinglihaus: Forum für Zeitfragen: Thessaloniki – Jerusalem des Balkan.



Winkelriedplatz 6, 4053 Basel
sekretariat@bewegungplus-basel.ch
www.bewegungplus-basel.ch

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Veranstaltungen:

So, 3. Sept., 19 Uhr: Abendgottesdienst mit Loungebetrieb ab 18 Uhr.

Mo, 4. Sept., 14–16.30 und 19–21 Uhr: Kreawerkstatt für alle, die Freude haben, kreative Karten zu gestalten, Dekogegenstände herzustellen, gerne stricken.

Mi, 6. Sept., 9 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen, Gemeinschaft erleben, Deutsch verbessern, Kulturen kennen lernen, Erfahrungen austauschen.

Do, 7. Sept., 19.30 Uhr: MyLife Workshop – der Lebenskurs. Zurückblicken und nach vorne schauen. Wir alle haben den Wunsch, unserem Leben Sinn und Bedeutung zu geben. Der MyLife-Workshop hilft Ihnen, Ihr Leben anzunehmen und gleichzeitig zu entdecken, dass Gott mit Ihrem Dasein gute Absichten und einen besonderen Plan hat. Der MyLife-Workshop bietet Ihnen die Chance, Ihr Leben zu überdenken und neu auszurichten.

So, 10. Sept., 10 Uhr: Gottesdienst «Stärker durch Beharrlichkeit»; Predigt: Paul Gfeller.

Mi, 13. Sept., 9 Uhr: Interkulturelles Café für Frauen, Gemeinschaft erleben, Deutsch verbessern, Kulturen kennen lernen, Erfahrungen austauschen.

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt im Sekretariat, Tel. 061 321 69 09.

Auskunft erhalten Sie auf unserer Website www.bewegungplus-basel.ch oder direkt im Sekretariat, Telefon 061 321 69 09.

Startanlass des Forums für Zeitfragen im Zwinglihaus

Läutet neue Ära ein



Begrüssung der Mitarbeitenden des Forums für Zeitfragen, der Christlich-jüdischen Projekte und des Evangelischen Theologiekurses im Zwinglihaus. Von links: Andreas Möri, Daniel Frey, Regula Tanner, Anat Weill, Franziska Eich Gradwohl, Anja Kruysee, Ruth Leu Marseiler. Im Hintergrund Gesprächspartner des Podiums.

Foto: zVg

Ein Haus der Begegnung möchte das Zwinglihaus sein. Diesem Anliegen hat es alle Ehre gemacht. Das neu ins Zwinglihaus gezogene Forum für Zeitfragen wurde am Donnerstag, 24. August 2017, mit einem Eröffnungsanlass begrüsst. In Scharen strömten die Interessierten herbei. Der Abend warb mit einer Podiumsdiskussion unter Mitwirkung

von Rabbiner Moshe Baumel, Prof. Dr. Antonio Lorieno und Dr. Doris Strahm zum Thema *mensch.religion@zukunftimGespräch*.

Eröffnet wurde der Abend von Pfarrer Andreas Möri und Kirchenratspräsident Lukas Kundert. Der Kirchenratspräsident fand lobende Worte für die geschulte Mammutaufgabe einer Neuaus-



Podium mit Rabbiner Moshe Baumel, Dr. Doris Strahm, Studienleiterin Anja Kruysee, Prof. Antonio Loprieno.

Foto: zVg



Heilsarmee Gundeli

Frobenstr. 20A, 4053 Basel
Tel. 061 270 25 20
www.heilsarmee-gundeli.ch

Do, 31. Aug., 9.30 Uhr: Babysong.

Do, 31. Aug., 19 Uhr: Freizeittreff Salam mit und für Flüchtlinge.

Sa, 2. Sept., 15–22 Uhr: Frobenstrassenfest!

So, 3. Sept., 10 Uhr: Gottesdienst, Kids- und Teenietreff.

Do, 7. Sept., 19 Uhr: Freizeittreff Salam mit und für Flüchtlinge.

Sa, 9. Sept., 14 Uhr: Hatrick-Fussball im Margarethenpark.

So, 10. Sept., 10 Uhr: Gottesdienst, Kids- und Teenietreff.

Treffpunkt-Nachrichten

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die «Quartierkoordination Gundeldingen» stellt jedem Verein für einen Monat ein Schaufenster zur Verfügung. Ab dem 4. September steht unserem Treffpunkt das Schaufenster an der Güterstrasse 213 zur Verfügung. Den ganzen Monat September können Sie sich hier über unser vielfältiges Angebot ein Bild machen. So erhalten Sie einen Einblick in unsere Arbeit. Wenn Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen während den Öffnungszeiten gerne zur Verfügung.

Hermine Vluggen,
Treffpunktleitung

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00–17.00 Uhr

Adresse: Treffpunkt für Stellenlose Gundeli, Winkelriedplatz 6, 4053 Basel, Telefon 061 361 67 24, E-Mail: tfs.gundeli@bluewin.ch, www.treffpunktgundeli.ch.

Für Spenden – mit liebem Dank im Voraus: PC-Konto: 40-22361-2

Für kleinere Arbeiten im Haus und Garten, als Hilfe beim Einpacken, Zügeln, Putzen und für kleine Botengänge vermitteln wir Ihnen gerne eine geeignete Hilfskraft. ■

Die nächsten Mitteilungen der Kirchgemeinden erscheinen am **Mittwoch, 13. September 2017**

richtung des Zwinglihauses und der gesamten Kirchgemeinde Gundeldingen-Bruderholz.

Mit dem Umzug des Forums für Zeitfragen ins Zwinglihaus beginnt dort eine neue Ära. Die zahlreichen Seminare, Podiumsdiskus-

sionen, Workshops und anderen Veranstaltungen ziehen interessierte Menschen aus der ganzen Region ins Zwinglihaus. Mit dem Forum zieht eine weitere Organisation ins Zwinglihaus um: die Stiftung für Christlich-jüdische

Projekte (CJP). Damit beherbergt das Haus in Zukunft die Kirchgemeinde, das Forum für Zeitfragen und die Stiftung. Alle drei profitieren von der gemeinsamen Zusammenarbeit.

Die Auftaktveranstaltung war

dazu der geeignete Startschuss und ein schönes Willkommensfest für die neuen Partner. Das große Interesse bestätigte den Rückhalt dieser Neuausrichtung.

André Stephany

Startup Academy – Starthilfe

Vom innovativen Blumengeschäft über alle Arten von Food-Angeboten, Robotern, neuen Apps, Fitness, Wohnen und Leben bis zu Eventplattformen oder Upcycling! Auf einer Liste mit über 70 Unternehmen präsentiert die STARTUP ACADEMY die ganze Breite der Wirtschaft. Da haben auch eine Firma für Hunde und Pferdefotografie Platz und eine Firma die exklusive Textilien erstellt. Trotz-

Die neuen Büroräumlichkeiten der Startup Academy werden rege genutzt.
Foto: zVg



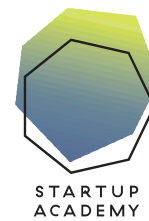
Blick in den neu eingerichteten Raum in der Startup Academy.
Foto: zVg

dem, ein für Basel, wichtiger Wirtschaftszweig fehlt fast gänzlich. Auf der Liste ist nur ein Startup aus dem Lifescience-Sektor aufgeführt. Dies ist aber so gewollt, die Academy möchte zum jetzigen Zeitpunkt diesen Wirtschaftszweig nicht betreuen, erklärt Erich Bucher der Präsident.

Dies, nicht weil es nicht interessant ist sondern weil bei diesem Wirtschaftszweig andere Voraussetzungen gelten. Die meisten Startups aus der Lifescience Ecke sind Spinoffs von bestehenden Firmen oder es sind Professoren die mit ihren Studenten eine eigene Firma gründen. Da geht es dann vermehrt um Finanzen (was die Academy nicht

bietet) und weniger um den Aufbau der Firma. Eine Start-Upperin oder ein Start-Upper, die es auf die Unterstützungsliste geschafft haben, bekommen so ziemlich jede Unterstützung die er oder sie sich wünschen kann. Sei dies eine einfache Beratung, die Einbindung in ein Netzwerk oder ein komplexes Coaching. Das geht bis zum günstigen Arbeitsplatz in der Akademie selber. Allerdings ist die Unterstützung auf zwei Jahre beschränkt, danach muss die neue Firma selber funktionieren.

Mit den ca. 150 Neuunternehmen, die in den letzten 8 Jahren bis heute betreut wurden und werden ist die Academy weitaus die grösste Organisation ihrer Art in der Nordwestschweiz. Die Büroräumlichkeiten am Picassoplatz 4 sind seit neuestem auf zwei Etagen verteilt und bieten vom flexiblen Einzelarbeits-, und den festen Team Arbeitsplatz bis zu diversen Gruppenräumen viele Möglichkeiten, die auch rege genutzt werden. Philip Karger





Dreispietz
Gül Yüksel • Reinacherstrasse 30/Ecke Güterstrasse
Tel. 061 331 09 25; 078 776 88 94
dreispietzrestaurant@gmail.com



Grill jeden Freitag ab 18 Uhr
Pizza zum Mitnehmen **Fr. 10.-**
Freitag/Samstag, 8./9. September
Grill à discrétion mit grossem Salatbuffet **Fr. 29.50**

Mo–Fr 07–23 Uhr, Sa, 10–23 Uhr, So geschlossen.
Jassrunden und Dartvereine (Dartraum) willkommen.



Hauspezialität Knusper-Ente
mit Reis und Gemüse
Fr. 27.-
Mo–Fr ab 18 Uhr
Kommen Sie vorbei und geniessen Sie unsere originale Thai-Küche.

100 Bar + Restaurant 100
Güterstrasse 100, Tel. 061 271 31 58
Europäische und thailändische Gerichte
Öffnungszeiten: Mo–Do 10–24 Uhr, Fr 10–01 Uhr, Sa 16–22 Uhr (ohne Küche), auf Anfrage für Anlässe offen, Sonntag geschlossen!

SOLOHOF.com



Das beste Steak vom Gundeli!
Reservierung und Vorbestellung

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 09.00–24.00 Uhr
Sa 14.00–20.00 Uhr
So 14.00–20.00 Uhr (keine Küche)

Solothurnerstrasse 37, 4043 Basel, Tel. 061 361 04 96
www.solohof.com

Aktion
Für wirkungsvolle Werbung für Gastronomiebetriebe.

19'500 Ex.	3in1: 65'500
1x CHF 210.-	1x CHF 250.-
ab 3x CHF 200.-	ab 3x CHF 240.-
ab 6x CHF 195.-	ab 6x CHF 230.-
ab 9x CHF 190.-	ab 9x CHF 225.-
ab 17x CHF 180.-	ab 17x CHF 210.-

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Gundeldinger Zeitung Kleinbasler Zeitung Spalentor Zeitung
Gundeldinger Zeitung AG, Reichensteinerstr. 10, 4053 Basel
Telefon 061 271 99 66 – Fax 061 271 99 67 – gz@gundeldingen.ch
www.gundeldingen.ch

Preise verstehen sich 30 Tage rein netto, inkl. Farben, exkl. 8% MwSt.



Handelskammer Sommerapéro

Am 15. August lud die **Handelskammer beider Basel** an die St.



Elisabeth Schneider-Schneiter (Nationalrätin CVP, Präsidentin Handelskammer beider Basel) und Marc Scherrer (Landrat, ehemaliger Parteipräsident CVP).
Fotos: GZ



Carlo Leone (CEO Direct Mail Company) und Gilbert Ackermann (VR-Präsident Straumann Holding AG).



Vanessa Baumann (Gasparini Glacé), Mario Gasparini (Verkauf und Entwicklung) und Carmen Forster (Verkaufsleiterin, Gundeldinger Zeitung AG).



René Fässler (Direktor Selmoni Elektrotechnik) und Conradin Ammann (CEO EBM), Gastgeber Franz A. Saladin (Direktor Handelskammer beider Basel) und Daniel Rickenbacher (Leiter Infrastruktur, Infrapark Baselland AG).



Nochmals Gastgeber Martin Dättwyler, Bruno Imhof (GF Rhenus Port), Andreas Stöckli (CEO Rhenus Alpina AG) und Alt-Regierungsrat Ralph Lewin (Schweizer Vereinigung für Schifffahrt und Hafenwirtschaft).



Regierungsrat Conradin Cramer (LDP), Rahel Koerfgen (Redaktorin, Lifestyle, bz BASEL), Martin Dättwyler (stv. Direktor, Handelskammer) und Christian Leemann (Managing Direktor, Chemgo Organica AG).



Markus Dudler (Landrat, Endress+Hauser Flowtec AG), Christian Oetiker (Vischer AG), Regierungsrat Lukas Engelberger (CVP), und Erich Bucher (Grossrat FDP sowie u.a. Präsident Startup Academy).

Jakobs-Strasse 25 auf die Dachterrasse zum **Sommerapéro** ein. Und es war Sommer, heiss und «tüppig» präsentierte sich das Wetter, da waren die **Gasparini-Glacés**, nebst kalten Getränke eine willkommen



Balthasar Bessenich (Kellerhals Carrard), Daniela Beck (MLaw Rechtsanwältin), Barbara Gutzwiler-Holliger (Direktorin Arbeitgeberverband) und Grossratspräsident Joël Thüring (SVP).



Bild oben: Dieter Scholer, (Mitglied Universitätsrat Basel), Regierungsrat Hans-Peter Wessels (SP), Claude Janiak (Ständerat SP) und Markus Vogt (Basler Zeitung).

Bild links: Raphael Vannoni (GL Basler Bankenvereingung), Samuel T. Holzach (Regionaldirektor, UBS Switzerland AG) und Peter Andreas Zahn (Advokat und Notariat Fromer).
Fotos: GZ

Abkühlung. Auch das «**Kleinbasler**» **Ueli-Bier**, das hauptsächlich in der Privatbrauerei **Lasser** in **Lörrach** (D) gebraut wird, floss in Strömen. Caterer **Mike Fliss** (**MIC Catering** GmbH) und sein Team sorgten gekonnt dafür, dass es an nichts fehlte. Der Anlass bot den geladenen Gästen die Gelegenheit, sich mit der Handelskammer-Geschäftsleitung sowie Persönlichkeiten aus der regionalen Wirtschaft, Logistik und Politik in entspannter Atmosphäre auszutauschen. Viel folgten der Einladung und so sichteten wir u.a. (immer v.l.)

bis **50%** Rabatt

Wir brauchen mehr Platz

es het so lang's het & viele weitere Angebote



E-Bike von Canyon z.B. statt Fr. 2'899.-
Fr. 2'600.-

E-Bike von FLYER statt Fr. 4'699.-
nur Fr. 4'229.-



FLYER FIT-Serie beispielhafte Abbildung

10% Rabatt

auf Ausstellungs-, Lager- & Test-E-Bikes

Wenger 2-Rad-Shop

www.wenger-2-rad.ch

Ruedi Wenger

Gartenstr. 143, 4052 Basel (beim Bahnhof SBB / Post Basel 2), Tel. 061 283 80 80

Hecken schneiden
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Panorama?
velotaxi-basel.ch

Edles Sommertuch am Allianz Open-Air Cinema

Roter Teppich, nein eine ganze Zottelte Roter Teppiche waren ausgelegt. Hollywood-Stimmung auf dem Basler **Münsterplatz**. Zur Premiere wurde der US-amerikanische-Thriller **«The Circle»** gegeben. Und, welch Ereignis! Der ganze Basler Zirkel rauschte über die Teppiche an, um **Tom Hanks** auf der Riesenleinwand anzuhimmeln. Von der Wetterfee **Susanne Hueber**, Sänger **Bo Katzmann**, den Mimen **Salome Jantz**, **David Bröckelmann**, **Rinalda Caduff**, über den Gundeldinger Unser-Bierbrauer **Luzius Bosshard**, alle ins feinste Sommertuch gehüllt, bis zu der Region allerfreundlichstem TV-Mann **Dominik Prétôt**, wurden vom Initiaten **Peter Hürlimann** höchst persönlich begrüsst und mit den begehrten «VIP-Bändeli» dekoriert. Beispielhaft. Und da waren noch unsere Regierer, **Baschi Dürr**, **Lukas Engelberger** samt **Conradin Cramer**. Brav und artig lugten sie Richtung Showbühne, all wo unsere aller Präsidentin **Elisabeth Ackermann** platziert wurde, um im – zum Glück – kurzen Interview, Banales über Film, Basel und die Welt zu erzählen. Eigentlich hätte **Giacun Caduff** auf diesen Stuhl gehört, den der Basler Filmemacher wurde bekanntlich mit seinem Kurzfilm «La Femme et le TVG» für den diesjährigen Oscar nominiert und im fernen Hollywood als Star gefeiert. Je nu, wir können



Allianz Open-Air Cinema-Stimmung auf dem Münsterplatz. Fotos: GZ



Gastgeber **Daniel Frischknecht Knörr** (Managing Director, Cinerent Open Air AG) und **Dieter Müller** (Direktor Selmoni).



Basler Regierungspräsidentin **Elisabeth Ackermann** mit ihrem Mann **Werner Baumann**.



Regierungsrat **Baschi Dürr** mit Lebenspartnerin **Irina Georgieva** und Regierungsrat **Lukas Engelberger** mit seiner Frau **Kirsten**.

ihn ja schon ab nächster Woche am Gässli-Filmfestival am Spalenberg bewundern. Wieder in Basel und wieder unter seinen Fans: **Bernhard Heuser**, kaum zurück aus Florida, gab er sich die Ehre. Und **Hans Martin Tschudi**, der alt Regierer? Ja auch er fand den Münsterplatz.



Marlene Buchser und **Glanz & Gloria** Moderatorin **Annina Frey**.



Hans Martin Tschudi (Alt-Regierungsrat) und **Dominik Prétôt** (GF Stiftung TeleBasel).



Sängerin **Anna Rossinelli**.



Susanne und **Heinz Zimmermann** (Wirt vom **Cenario** und **Schlüssel**, **Liestal**).

Foto rechts: **Luzius Bosshard** (GF **Unser Bier**) mit Frau **Cathrin**, **Jstvan Akos** (diesmal als **Medien-Vertreter Allianz Cinema Basel**). Fotos: GZ



Tochter **Rinja** mit ihren Eltern **Marianne Borer** und **Bo Katzmann**.



Schauspielertreffen: **Susanne Hueber**, **David Bröckelmann**, **Salome Jantz**, **Rinalda Caduff** und **Pascal Albert**.



Janine Urech (Redaktion **Glanz & Gloria**), **Fussballerin Anika Locher** und **Model Aline Queloz**.



Kleinbasler Zeitung Journalist Werner Blatter und **Giacun Caduff** (Filmemacher von dem Oscar nominierten Kurzfilm: «**La femme et le TVG**»).



Altstadt-Papeterie

Jäger

Güterstrasse 177
4053 Basel

PRITT Klebestift 22g

1.95



Lust auf Tanzen, aber keinen Partner?

Probieren Sie Line Dance.

Da steppt der Bär bei Country, Pop, Soul u.v.m.

Neuer Anfänger-Kurs im September

Info: Alice Berini, Tel. 061/363 36 40, alice@berini.net

«Testament verfassen – Nachlass regeln»

Informationsnachmittag mit **Frau Ayesha Curmally**,
Fachanwältin SAV Erbrecht und Notarin.

Am Dienstag, 12. September, 15 Uhr sind Sie eingeladen in den Saal des Restaurants «L ESPRIT» an der Laufenstr. 44. Der Nachmittag wird angeboten von der Pfarrei Heiliggeist Basel in Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk «Brücke – Le Pont».

Frau Curmally informiert Sie über die Anforderungen und Möglichkeiten der Nachlassregelung:

- Soll ein Testament gemacht werden?
- Was sind die rechtlichen Bestimmungen?
- Wen kann ich begünstigen?
- Kann ich jemanden vom Erbe ausschliessen?

Im Anschluss steht Frau Curmally für Ihre Fragen gerne zur Verfügung. Zu Beginn der Veranstaltung stellt sich «Brücke – Le Pont», die gemeinnützige Organisation für Entwicklungszusammenarbeit, kurz vor. Es wird ein kostenloser Testament-Ratgeber offeriert. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Hella Grunwald, Pfarrei Heiliggeist Basel, Tel. 061 204 40 06.

GSCHICHTE GSCHICHTLI

Em Bebbi sy Jazz

Mit einer garstigen Dusche wurde die 34. Ausgabe des beliebten Open-Air-Spektakel nass erwischt. Eine gute Nase hatten für einmal die stillen Schaffer im Basler Rathaus. Sie überdeckten den Innenhof, um die zum Einstimmungsapéro geladenen Gäste vor dem Regen zu schützen. Der Obmaa **Peter Eichenberger** liess sich die gute Laune nicht verderben; er grüsste,



Die Gastgeber: Peter Eichenberger (Obmaa «Em Bebbi sy Jazz») und Guy Lachapelle (CEO Basler Kantonalbank, Hauptsponsor). Foto: GZ



BL-Regierungspräsidentin Sabine Pegoraro und Wolfgang Dietz (Oberbürgermeister Weil am Rhein). Foto: GZ



«Jazzprofessor» Lukas «Cheese» Burckhardt (vorne) und Sohn Stefan Burckhardt. Foto: Marcel Michel



Ernst Mutschler (Ehrenobmaa «Em Bebbi sy Jazz»), Franziska Reinhard (Grossrätin SP) und Reto Baumgartner (Gewerbeverband BS, Berufsbildung). Foto: GZ



BKB-CEO Guy Lachapelle hielt seine Begrüssungsworte während dem orkanartigen Unwetter. Foto: GZ

dankte und strahlte. BKB Chef **Guy Lachapelle**, assistiert von seinem Marketing Strahlmann **Raffael Kouril**, fühlte sich trotz Nässe pudelwohl in der von viel Politik geprägten Menge. Die Regierer **Baschi Dürr** aus der Stadt und **Sabine Pegoraro** vom Land, **Ständerat Claude Janiak** auch vom Land, Standesfrau **Anita Fetz** vom Glai-basel und Grossratspräsident **Joël Thuring** aus dem Grossbasel. Und dann, schon ein bisschen genässt, rauschte Charming-Men **Conradin Cramer** an. Er durfte zuvor noch Basels schönste Sonnenterrasse am Rheinsprung, mit Blick auf Kleinbasel eröffnen. Tusch. Ein Musikgruss. Das Riesenbuffet, aufgebaut vom Duo **Richard Wagner-Guido Buchmüller** war eröffnet. Grossrat **Heiner Vischer**, alt Nationalrat **Markus Lehmann**, alt Polizeimajor **Rico Meier**, die Blues Promo-



Louis Van der Haegen (Präsident Blues Festival Basel) und KBZ-Journalist Werner Blatter. Foto: GZ



Von der BKB: Dominik Galliker (GL Privatkunden), Raffael Kouril (Eventmanager) und Markus Schmiedel (Kundenberater). Foto: GZ



Patrick Degen (Stv. Messeleiter, Platzmeister), Daniel Aerni (Leiter Messe) und Heinz Straub (ein überzeugter Gundeldinger). Foto: GZ

toren **Louis Van der Haegen** und **Thierry Rueff**, Messepapst **Daniel Aerni**, die Standort und Touris-



Theresè und Markus König («Alt-Drummel-Keenig»). Foto: GZ

... und uff dr Gass



Trotz Regen kamen viele auf den Märtplatz... Foto: Marcel Michel



... und hörten der fetzigen Stadtmusik Basel Big Band zu. Foto: Jos. Zimmermann



Als der Regen und die Stürme aufhörten, gab es wieder viel Publikum. Foto: Marcel Michel

Em Bebbi sy Jazz

musvermarkter **Marcel Meier** und **Christoph Bosshardt**, alle labten sich an der aufgetragenen Feinkost. Die Ex-Lotteriefreen **Doris Schaub** und **Marianne Trevisan**, aber auch Sportnachwuchsreporter **Franz Baur** äugten nach draussen, in Erwartung von besserem Wetter. Drüben, im heimeligen **Stadthaus**, hatte bereits Online **Peter Knechtli** mit seiner **Tympanic Jazzband** zur Trompete gegriffen. «Wenn er nur so schreiben wie Musikspielen könnte!», stellte ein jüngerer Journalkollege sanft lächelnd fest...Trotz fehlendem Support von Petrus: «Em Bebbi sy Jazz» war auch dieses Jahr ein echter Sommer-Hit.

Am Eröffnungsapéro sichtigten wir u.a. (immer v.l.)...



Der Klarinetist von der Spalehill Brass Band gibt alles. Foto: Marcel Michel

«Schlafende Baustelle»

Von einem **GZ-Leser** erhielten wir so schöne Leser-Fotos, dass ich, **Boulevard Amsle**, «e läschtern-de Täggscht» dazu geschrieben habe. Für mich eine weitere typische **Basler Baustelle** ganz nach dem Geschmack von «Veloguru»,



Wie lange wollen die noch an diesem einzigen Rohr rumbasteln, fragt sich GZ-Leser C.F. Fotos: P.C.



Wegen der «kleinen» und «schlafenden» Baustelle vor der Münchensteinerbrücke, Richtung Gundeli, staut sich der Verkehr bis

«Rotlichtfetschist» (wir meinen hier die Verkehrs-Ampeln) und «Auto-Verkehrs-Verhinderer» RR **Hans-Peter Wessels?** – Oder? Den ganze Tag (23.8.2017), kein einziger Arbeiter, Bauarbeiter oder einen Krawatten- oder Helmauftragenden Chefbeamte mit Ordner auf der

Baustelle bei der **Münchensteinerbrücke** – schrieb uns C.F. (Name der Red. bekannt) vom Gundeli! Dank dieser Baustelle führt nur eine Spur von dem **St. Jakobs-Denkmal** zur **Münchensteinerbrücke** oder zum **Gundeli**. Die (gewollten? –verkehrs-erziehungstechnischen?) Staus sind vorprogrammiert ... und Herr Wessels: es würden viel mehr GundeldingerInnen Velo fahren, wenn endlich eine velotaugliche Querverbindung zur Innenstadt gebaut oder gemacht wird! Die jetzigen Querverbindungen – **Münchensteiner-, Christoph Merian- und Margarethenbrücke** – sind einfach zu gefährlich, vor allem für Kinder. ... und wann sind Sie das letzte Mal durch die «Gouloir» Güterstrasse Velo gefahren? ... –

«Cinema Oppenheim»

Am 5. Gratis-Kino-Event im Gundeli (Soup&Chill, Solothurnerstrasse/Meret Oppenheim-Strasse, vis-à-vis Fernheizwerk) konnten die Openair-Kino-GängerInnen den lustigen Kultfilm «**The Blues Brothers**» anschauen. Dazu gab es passend Hamburger vom Grill mit verschiedenen Salate vom **Restaurant du Coeur** sowie u.a. **Unser Bier** vom Gundeli. Trotz etwas unsicherem kühlem Wetter, folgten viele der Einladung der **Quartierkoordination Gundeli**. QuKoGu-Geschäftstellenleiterin und Organisatorin **Gabriele Frank** eröffnete das Spektakel, dankte den weiteren Kooperationspartnern **SBB, CMS, Hans Guldenmann AG** (Technik) und «**Gundeli-Zytig**» und begrüßte die Anwesenden. Anschliessend sprach **Soup&Chill** Vereinspräsidentin **Claudia Adrario de Roche**. Sie rief zum Spenden auf: bringen sie doch Winterkleider, Jacken und Schuhe etc. für die Randständigen vorbei. Auch können Sie neu **Tierfutter** an der Solothurnerstrasse 8 abgeben. «*Es gibt eine tolle Zusammenarbeit mit **Nadja Wüthrich** vom Tierschutzbund Basel und der **Tier-Tafel**. Die Randständigen haben vielmals Tiere aber können sich das teure Futter nicht leisten*» so Frau Adrario. Teamleiter **Andreas Tännler** ist einmal mehr erstaunt, wie schwierig es ist von der Stadt Basel (Regierung und seine unzähligen «Beamten») ein paar



Openair-Kino: Vergnügen im Gundeli «hinter den Sieben Geleisen».

Fotos: GZ



Teamleiter Andreas Tännler und Vereinspräsidentin Claudia Adrario de Roche legten selber Hand an.

Franken mehr Subventionen zu erhalten. Also wir von der Redaktion verstehen das auch nicht. Wenn es die tolle Institution Soup&Chill nicht geben würde, dann wären vermutlich alle «Randständigen» am Bahnhof-Eingang **Centralbahnplatz**. Dies ganz im Sinne des **Basel Tourismus** oder des «Lägerli-Verteilende» **Präsidialdepartementes**, so quasi als ein «Herzlich Willkommen in Basel» an die Touristen.



Soup&Chill Vereinspräsidentin Claudia Adrario de Roche.

oó velo initiative

Mir sinn mit em Velo do ...

Noch mehr Rechte für die Velofahrer. Das verlangt die Gümmler- und Zweiradlobby «**Pro Velo Schweiz**». Vergangene Woche hat der **Bundesrat** beschlossen, seinen direkten Gegenentwurf zur Velo-Initiative der parlamentarischen Beratung zu übergeben. «*Der Bundesrat hat die Zeichen der Zeit erkannt und will das Velo in der Verfassung verankert*» schreibt euphorisch Nationalrat **Matthias Aebischer** (SP) in seiner Funktion als Präsident der «Pro Velo Schweiz» in einer Medienmitteilung. Jetzt fordert dieser Verein die ParlamentarInnen auf, «*das Potential des Veloverkehrs für die Zukunft einer wirtschaftlich starken Schweiz mit einer intakten Umwelt, entschärften Verkehrsproblemen und einer gesunden Bevölkerung zu erkennen und Initiative sowie Gegenentwurf in der vorliegenden Form zu unterstützen*.» Autofahrer und Fussgänger aufgepasst. Bald müsst ihr um euere Verkehrsflächenanteile noch härter kämpfen. Im Klartext: In der Bundesverfassung soll der **Artikel 88** «zur Förderung des Wanderns und Zu-Fuss-Gehens» durch «das Velofahren» ergänzt werden. Bringt uns das weiter?

Ihri Boulevard Amsle



Die «Chrampfen» (v.l.): Barbara Brodbeck, Andreas Tännler, Gabriele Frank, Ugur Balcah und Rachel Zürcher. Fotos: GZ

Samstag, 9. September Tag der Poesie 2017

GZ. Am Samstag, 9. September, Tag der Poesie 2017, haben Isabelle Koellreuter und Franziska Schürch zu diesem Anlass eine Biographie des damaligen Garten- und Gelegenheitsarbeiters Rainer Brambach herausgegeben. Der Basler Dichter würde in diesem Jahr den 100. Geburtstag feiern. Am diesjährigen Tag der Poesie bieten sie einen Spaziergang durch die Stadt

auf den Spuren des Dichters an. Und der Basler Schriftsteller Roger Monnerat lädt ins Restaurant **Milchhüsli** an der Missionsstrasse ein zu Lesungen und Musik zwischen 15 Uhr und Mitternacht.

Weitere Infos sowie eine Flugblatt-Vorlage: www.tagderpoesie.ch. Der Tag der Poesie findet jährlich jeweils am zweiten Samstag im September statt. ■

Ab Samstag, 16. September 2017

Der EHC Basel KLH ist bereit



In den ersten Testspielen vor der neuen Eishockeysaison hat der neu formierte EHC Basel KLH gute Ansätze erkennen lassen. Das Team rund um Captain Cyrill Voegelin, Marco Vogt und Leandro Gfeller gewann sowohl gegen den EHC Bülach (4:2) als auch gegen den EHC Wetzikon (3:0) und gegen den SC Unterseen-Interlaken (6:2), sowie auswärts gegen den EHC Frauenfeld (3:1). Gewiss, es handelt sich hierbei um Testspiele, und dort werden bekanntlich noch nicht alle Karten aufgedeckt. Trotzdem kann ein erstes positives Fazit gezogen werden. Das engagierte und



Ruhe vor dem Sturm beim EHC Basel KLH.

Foto: Jos. Zimmermann

lernwillige Team verdient Kredit und wird gut ankommen beim Pu-

blikum. Noch vor dem Saisonstart will Sportchef Olivier Schäublin

zwei weitere Transfers unter Dach und Fach bringen. Man ist an je einem erfahrenen Stürmer und Verteidiger dran. Derzeit laufen Gespräche mit interessanten Spielern. Kurz vor Redaktionsschluss wurde Sandro Brügger (Ex-Fribourg, Ex-Martigny, insgesamt 184 NLA Spiele) verpflichtet. Der Termin für den **Saisonauftakt** in der **My Sports League** steht fest. Am **Samstag 16. September** trifft der EHC Basel KLH in der St. Jakob Arena auf den EHC Wiki-Münsingen (20.15 Uhr). Noch vorher kommt es zu einem weiteren Testspiel EHC Basel KLH-EHC Frauenfeld (Dienstag, 12. September, St. Jakob Arena, 20.15 Uhr).

Lukas Müller

www.ehcbasel.ch

Wie bereit ist der FCB für die Europabühne?



Für das Fussballpublikum ist das erste Meisterschaftsquarteral in der Super League eine recht aufregende Zeit. Eine spannende Phase des Umbruchs, der Stabilisierung und der Justierung. Auch der FC Basel hat seine Stilsicherheit noch nicht gefunden, ist aber auf dem besten Weg dazu. Noch klappt es nicht immer mit den Automatismen, was auch nicht zu erwarten war, nach einigen erst vor kurzer Zeit erfolgten Neuzuzügen und den phasenweisen Einsätzen von talentierten Nachwuchsspielern, die vom neuen Trainer Raphael Wicky stark gefördert werden. In Ansätzen konnte man in den letzten



Matías Delgado. Der Abschied fiel ihm schwer. Fotos: Jos. Zimmermann

sechs Partien aber gut erkennen, dass der FCB offensiver, taktisch anders und aggressiver eingestellt ist, als noch in der Vorsaison. Wie

lange dauert es wohl noch, bis Rotblau in gewohnter Weise so richtig Fahrt aufgenommen hat? Grund zur Besorgnis gibt es derzeit keine. Auch nicht nach dem Gastspiel am vergangenen Sonntag im Stade de Tourbillon im Wallis beim 1:1. Auch YB und der FCZ spielten Unentschieden. Die derzeitigen Schwachstellen des FCB: Passgenauigkeit und Effizienz.

Dem Basler Publikum sei empfohlen, sich ein bisschen mehr in Geduld zu üben, wenn noch nicht alles so klappt, wie erwünscht. Auch andere Mannschaften suchen in dieser frühen Meisterschaftsphase nach der richtigen Balance. Zum Thema Unentschieden beim letzten Heimspiel gegen Lugano, das beim Publikum hörbare Frustgefühle auslöste, wäre noch anzufügen, dass die junge und neu aufgestellte Tessiner Mannschaft eine respektable Leistung abgeliefert hat, die Beifall und Respekt verdient. Dies im Gegensatz zu anderen Clubs, die im Joggeli nur hinten reinstehen und auf Konter warten, was oft zu langweiligen Begegnungen führt. Mehr Spannung, mehr Überraschungen. Das haben sich alle gewünscht, die sich über die Dominanz des FC Basel aufgeregt haben. Bereits in einer Woche betritt der FCB im ersten Gruppenspiel der Champions League im Old Trafford gegen Manchester United die Europabühne. Da stellt sich

schon die Frage, ob er dazu bereits in der Lage ist, im einen oder anderen Gruppenspiel für eine Überraschung zu sorgen. Mit Benfica Lissabon und ZSKA Moskau (die Young Boys-Bezwinger), stehen Rotblau zwei weitere europäische Top-Mannschaften gegenüber. Es wird sehr schwer werden, sich den dritten Gruppenplatz zu sichern, der ein Überwintern auf der Europabühne absichert.

Willi Erzberger



Ricky van Wolfswinkel (hier im Match gegen Lugano) etablierte sich als regelmässiger Torschütze. Leider verschoss er in Sion einen Penalty zur Siegsicherung.



Raphael Wicky muss sich mit Problemen wie mangelnde Effizienz oder schlechte Passqualität auseinandersetzen.

DARK TOWN
EROTIC ENTERTAINMENT

ERLEBEN SIE GRENZENLOSE PHANTASIEN

ENTDECKEN UND GENIESSEN
GEILE FILME - LIEGEFLÄCHE - SWINGRAUM - GLORYHOLES
DISKRETE UND ATTRAKTIVE ATMOSPHÄRE!

GÜTERSTRASSE 214, 4053 BASEL - WWW.DARKTOWN.CH

HOPP

www.fcb.ch www.ehcbaselklh.ch www.rugbybasel.ch

RFC Basel – neue Saison, neue Hoffnungen



Schon bald geht er wieder los, der Kampf um den ovalen Rugbyball. Der RFC Basel gehört innerhalb der Schweizer Rugby-Meisterschaft der zweithöchsten Spielklasse an. In der vergangenen Spielzeit zeigten die auf der Pruntrutermatte spielenden Bebbi unterschiedlich starke Leistungen. Nach einem Playoff mit Höhen und Tiefen belegte man in der Endabrechnung einen Mittelfeldplatz. Es wäre mit Sicherheit mehr drin gelegen. Für diese Saison strebt die Equipe von Trainer Kristof Csebitts die sichere Playoff-Qualifikation an. Auch sollen die jungen Spieler in die Mannschaft integriert werden (siehe Interview mit Dominic Baumann). Trainings sind immer am Di und Do um 19

Termine:

2. September
Freundschaftsspiel gegen RC Fribourg (15 Uhr)

14. September
Training und Freundschaftsspiel gegen GC Zürich (abends)

23. September
NLB RFC Basel gegen Rugby Union Zürich (15 Uhr).

Eintritt frei – Festwirtschaft.
www.rugbybasel.ch

Uhr auf der Pruntrutermatte. Neue Spieler sind jederzeit herzlich willkommen.
Lukas Müller



Pruntrutermatte im Gundeli: Harte Zweikämpfe, grosser Kampf – im Rugbysport wird einiges geboten.

Archivbild:
Jos. Zimmermann

«Im Rugby ist mutiges Einsteigen wichtig»

Dominic Baumann (18) nimmt seine erste Saison mit dem Fanionteam des RFC Basel in Angriff. Wir haben ihn vor dem Saisonstart interviewt.



Dominic Baumann, die neue Nr. 10 vom RFC Basel. Foto: Jos. Zimmermann

GZ: Wie sind Sie zum Rugbysport gekommen?

DB: Ich bin halb Engländer und halb Schweizer. Geboren bin ich in Nottingham, aufgewachsen bin ich in der Schweiz. Zuerst spielte ich Fussball beim FC Aesch, aber dann habe ich mich für den Rugbysport entschieden. Seit vier Jahren bin ich nun beim RFC Basel engagiert.

GZ: Welche Aufgabe haben Sie für die neue Saison gefasst?

DB: Ich bin als neue Nr. 10 der Equipe vorgesehen. Der 10er hat das Kommando auf dem Platz. Er muss das Team lenken, das Spiel der Backs organisieren, Spielzüge ansagen und anderes mehr.

GZ: Bei den Gegnern in der NLB sind einige richtige Kleiderschränke dabei. Was können die Basler dagegen setzen?

DB: Es entscheidet nicht immer die Körpergrösse oder die Muskelmassen. Die gute Technik ist wichtig,

auch in den Tacklings. Kleinere Spieler können da sehr gut mitmachen. Mutiges Einsteigen ist wichtig.

GZ: Die letzte Saison verlief resultatsmässig durchgezogen. Weshalb?

DB: Ich glaube wir konnten das in den Trainings gezeigte nicht immer im Match umsetzen. Wir wollen das ändern und eine gewisse Regelmässigkeit hineinbringen. Eins ist klar: Wir wollen vorne mit dabei sein. *Interview Lukas Müller*

Zu vermieten

ab sofort oder nach Vereinbarung

2 Büros

mit Entrée im Parterre, gesamte Fläche 117 m²

Strassenseite mit 40 m² und Richtung Gartenseite 60 m², mit Gartenbenützung. In gepflegtem Mehrfamilienhaus an ruhiger Seitenstrasse Nähe Bahnhof SBB und öffentlichen Verkehrsmitteln. Entrée 17 m², WC und Einbauschränk, Deckenbeleuchtung, Cabelcom Internetanschluss etc. Parkplatz kann dazu gemietet werden. Mietzins pro Monat CHF 1600.– exkl. Nebenkosten. Weitere Auskunft unter Tel. 061 271 99 66 oder 061 272 65 50

IHR KOMPETENTER ELEKTRO-PARTNER IM RAUM BASEL UND UMGEBUNG

Gerne sind wir bereit für

- Reparaturen und Servicearbeiten
- Sanierungen von Wohnungen + Gewerbe

ELEKTRO STRUSS GmbH
Inh. Markus Kempf
Frobenstrasse 37, CH-4053 Basel
Telefon 061 225 90 10, Fax 061 225 90 11
E-Mail: elektro-struss@gmx.ch

First Cleaning Service

REINIGUNGSUNTERNEHMEN

Hochstrasse 68 4053 Basel
Telefon 061 361 44 51
Telefax 061 361 44 52
Natel 079 214 55 33

WIR REINIGEN NICHT NUR, WIR PRODUZIEREN SAUBERKEIT UND HYGIENE

Unterhaltsreinigungen	Spezialreinigungen
Büros	Baureinigungen
Hauswartungen	Fenster inkl. Rahmen
Treppenhäuser	Umzugsreinigungen
Fabrikationsgebäude	Spannteppiche
Gastgewerbe	Oberflächenbehandlung
Sportstudios	Swimmingpool-Reinigungen
Wohnungen	Lebensmittelbereich
Öffentliche Einrichtungen	
Schaufenster	

Die nächste

Gundeldinger Zeitung

Erscheinungsdaten 2017:
www.gundeldingen.ch

Themen/Sonderseiten:

- **Veranstaltungen**
- **«'s isch ebbis los!»**

Inseratenschluss: **Do, 7. September 2017**
Redaktionsschluss: **Di, 5. September 2017**

erscheint am **Mittwoch, 13. September 2017**
Auflage: Über 20'000 Expl.

Das Team der Gundeldinger Zeitung berät Sie gerne. Anruf genügt: *Carmen Forster, Michèle Ehinger, Silva Weber und Thomas P. Weber*

Tel. 061 271 99 66
Fax 061 271 99 67

gz@gundeldingen.ch
www.gundeldingen.ch

100%

an der meelectronics- Haushaltsmesse MParc Dreispitz *

* Ausgenommen sind Geschenkkarten, Voucher, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Geschenkboxen, Onlineshop, E-Loading, Fotofinishing/-kiosk, Serviceleistungen und Leistungen des Migros-Service.

Montag, 21.8. bis Samstag, 2.9.2017
auf der Mall (1. Stock) im MParc Dreispitz.

A

Inkl.
Hartbodendüse

Jetzt

134.10**

Vorher 249.-

MIO★STAR

Staubsauger V-Cleaner 760-HD

750 W, HEPA-Filter, 11 m Aktionsradius –
7171.660

Umfangreiches
Zubehör

Jetzt

224.10**

Vorher 399.-

KENWOOD
CREATE MORE

**Küchenmaschine
MultiOne KHH323WH**

Zum Rühren, Schlagen, Kneten, Mixen,
Reiben u.v.m., stufenlose Geschwindigkeits-
regelung und Impulsfunktion, 1000 W – 7174.534

**10% Messerabbatt bereits abgezogen (Staubsauger 249.- in Aktion 149.- minus 10% = 134.10 / Küchenmaschine 399.- in Aktion 249.- minus 10% = 224.10)
Angebote gelten von Montag, 21.8 bis Samstag, 2.9.2017 im meelectronics MParc Dreispitz und nur solange Vorrat. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

MParc Dreispitz

Münchensteinerstrasse 200, 4053 Basel
Montag bis Freitag 9 bis 20 Uhr | Samstag 8 bis 18 Uhr

m electronics
MIGROS